



Qualitätsbericht 2008

**Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137
Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB-V für das Berichtsjahr 2008**

Der hier vorliegende Bericht war entlang umfangreicher gesetzlicher Vorschriften zu gliedern, maschinell zu erstellen und nur in diesem Rahmen zu gestalten. Die Einhaltung der Vorschriften wurde zur Abgabe des Berichts von der Annahmestelle erfolgreich überprüft.

Version: QB_2008_KNK_L1_Stand_090826_1843_FINAL.doc (2632 KB)

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	5
A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	7
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	7
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses.....	7
A-3 Standort(nummer)	7
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers.....	7
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus.....	7
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses	8
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	9
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses.....	9
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	13
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	16
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses.....	18
A-12 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V	20
A-13 Fallzahlen des Krankenhauses.....	20
A-14 Personal des Krankenhauses	20
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	22
B-1 Diagnose- und Behandlungszentrum (DBZ) für Entwicklung und Neurologie des Kindes- und Jugendalters	22
B-2 Klinik für Anästhesie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie	31
B-3 Klinik für Augenheilkunde.....	36
B-4 Klinik für Chirurgie - Visceral-, Thorax- und Gefäßchirurgie	43
B-5 Klinik für Dermatologie und Venerologie.....	50
B-6 Klinik für Geburtsmedizin	56
B-7 Klinik für Gynäkologie	63
B-8 Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie.....	70
B-9 Klinik für Innere Medizin- Gastroenterologie und Diabetologie.....	78
B-10 Klinik für Innere Medizin - Hämatologie und Onkologie.....	83
B-11 Klinik für Innere Medizin - Kardiologie und konservative Intensivmedizin	91
B-12 Klinik für Innere Medizin - Pneumologie und Infektiologie	98
B-13 Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	104
B-14 Klinik für Kinder- und Neugeborenenchirurgie	113
B-15 Klinik für Neurochirurgie.....	122
B-16 Klinik für Neurologie	129
B-17 Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik	135
B-18 Klinik für Strahlentherapie, Radioonkologie und Nuklearmedizin	140
B-19 Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie	145
B-20 Klinik für Urologie	152
B-21 Organisationseinheit: Institut für Radiologie und Interventionelle Therapie	158
C Qualitätssicherung.....	165
C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (BQS-Verfahren)	165
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V.....	165
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	165
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	165
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V.....	167
C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)	167
D Qualitätsmanagement.....	168
D-1 Qualitätspolitik.....	168
D-2 Qualitätsziele.....	169
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	170
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements	171
D-5 Qualitätsmanagement-Projekte	174
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements	178

Einleitung



Unser Anspruch ist Qualität.

Vivantes ist ein Netzwerk für Gesundheit. Unsere konsequent auf Qualität ausgerichtete Philosophie bildet sein Fundament und ist zugleich eine Voraussetzung für die Zukunfts- und die Leistungsfähigkeit dieses Netzes. Vivantes gehört als größter kommunaler Klinikkonzern zu den Vorreitern einer im Wandel befindlichen Branche. Unsere Patienten profitieren von der konzernweiten Zusammenarbeit und dem fachlichen Austausch der Experten unserer neun Klinika, unserer Rehabilitationseinrichtung und unserer Einrichtungen zur Seniorenpflege sowie von der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten und Anbietern ambulanter Pflege.

Alle Maßnahmen, die der Verbesserung der eigenen Leistungen dienen, werden strukturiert in unserem Qualitätsmanagementsystem zusammengefasst und in die Unternehmensarchitektur eingefügt. Das Dach dieses Systems bilden die Prinzipien der European Foundation for Quality Management (EFQM), einem national und international anerkannten Modell. Qualitätsentwicklung verstehen wir als einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess in allen Bereichen - auch über die medizinischen und pflegerischen Belange hinaus.

Vivantes ist aufgrund seiner Größe und seiner Struktur hervorragend befähigt, eine umfassende medizinische Versorgung und Pflege mit großer Expertise und auf der Basis aktueller, wissenschaftlich gesicherter Erkenntnisse anzubieten.

Konzernweit verbindliche Qualitätsstandards versetzen uns in die Lage, unseren Patienten an jedem Standort gleich hohe medizinische und pflegerische Qualität anbieten zu können. Menschliche Zuwendung bleibt für uns dabei ein gleich wichtiger Anspruch. Aus der Sicht unserer Patienten nachhaltig gute Ergebnisse sind unser wesentlichstes Ziel.

Für uns zählen die Fakten. Wir überprüfen systematisch alle Abläufe und die Ergebnisse unserer Arbeit. Dazu erheben wir regelmäßig und über die gesetzlichen Vorgaben hinaus Daten und vergleichen uns untereinander und mit anderen Krankenhäusern. Mit der

kontinuierlichen Befragung aller Patienten messen wir die persönliche Bewertung unserer Leistungen und gehen allen Anregungen oder Beschwerden sorgfältig nach. Die erteilten oder gewonnenen Hinweise auf Verbesserungsmöglichkeiten nehmen wir ernst.

Wir möchten die Erwartungen unserer Patienten zuverlässig erfüllen und sie mit unserer Leistung begeistern!

Das Vivantes Klinikum Neukölln verfügt über 20 medizinische Fachabteilungen, 2 Rettungsstellen und 1.051 Betten. Pro Jahr werden etwa 125.000 Patienten behandelt, davon etwa 79.000 ambulant und rund 45.000 stationär. Mehr als 3.500 Babys kommen jährlich in der Geburtsklinik des Klinikum Neukölln zur Welt. 398 Ärzte und 875 Pflegekräfte kümmern sich um das Wohl der Patienten. Insgesamt arbeiten im Klinikum 1.775 Mitarbeiter. Das Vivantes Klinikum Neukölln ist Akademisches Lehrkrankenhaus der Charité - Universitätsmedizin Berlin. Zum Klinikum gehören unter anderem die Hämatologie und Onkologie, das Perinatalzentrum und das Thoraxzentrum mit der Thoraxchirurgie, ein Sozialpädiatrisches Zentrum, ein Zentrum für Diabetes und Schwangerschaft, ein Zentrum für Beckenbodenerkrankungen und das Institut für Tabakentwöhnung.

Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts:

Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH
Abteilung Qualitätsmanagement
Oranienburger Straße 285
13437 Berlin
www.vivantes.de

Hans-Joachim Standke

Ansprechpartnerin im Klinikum:

Brigitte Laaser
Qualitätsmanagerin
Klinikum Neukölln

Hinweis zur Nutzung dieses Qualitätsberichtes

Nach § 137 SGB V sind alle Krankenhäuser verpflichtet, im Abstand von zwei Jahren einen strukturierten Qualitätsbericht vorzulegen. Inhalt und Umfang sind durch umfangreiche Regelungen vorgegeben. Der hier vorgelegte Bericht entspricht den gesetzlichen Vorgaben.

Der Aufbau ist in zwei Teile gegliedert. Zunächst werden die Strukturen und Leistungszahlen des Krankenhauses sowie der einzelnen Fachabteilungen dargestellt. Im zweiten Teil wird die Qualitätspolitik abgehandelt und es werden einzelne Qualitätsergebnisse präsentiert.

Hinweis gemäß Anlage 1 zur Vereinbarung gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V über Inhalt und Umfang eines strukturierten Qualitätsberichts für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser:

Die Krankenhausleitung, vertreten durch die Geschäftsführung der Vivantes - Netzwerk für Gesundheit GmbH, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhausname: Vivantes Klinikum Neukölln

Hausanschrift: Rudower Straße 48
12351 Berlin

Telefon: 030 13014-0
Fax: 030 13014

URL: www.vivantes.de
EMail: info@vivantes.de

Die Leitung des Klinikums erreichen Sie über das Büro der Regionaldirektion
Herr Dr. Florian Wenzel und Herr Dr. Rolf Syben
Tel.: (030) 130 14 2101

sowie über das Büro der Pflegedirektion
Frau Grunzke-Niemetz
Tel.: (030) 130 14 2351

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 261101878

A-3 Standort(nummer)

Standort: 06

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

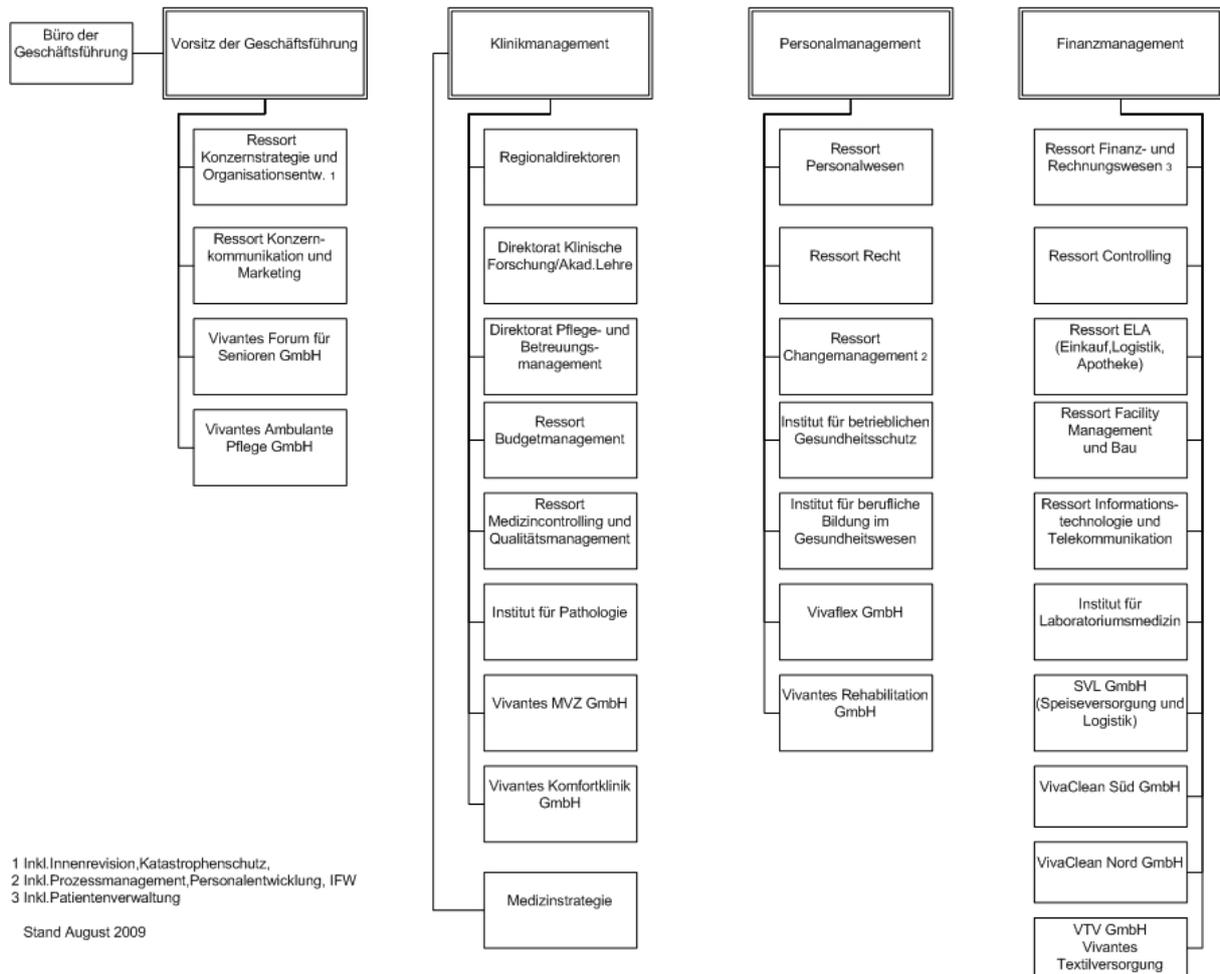
Name: Vivantes - Netzwerk für Gesundheit GmbH
(Eigentümer: Land Berlin)
Art: öffentlich

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: Ja
Universität: Charité - Universitätsmedizin Berlin

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Das folgende Organigramm bildet den bei Vivantes unternehmensweit zentral organisierten Anteil der Organisationsstruktur jedes Klinikums ab:



Folgende Organisationseinheiten sind darüber hinaus vollständig oder anteilig dezentral im Klinikum vertreten:

Regionaldirektion SÜD
Pflegedirektion

Rettungsstelle

Diagnose- und Behandlungszentrum (DBZ) für Entwicklung und Neurologie des Kindes- und Jugendalters

Klinik für Anästhesie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie

Klinik für Augenheilkunde

Klinik für Chirurgie - Visceral-, Thorax- und Gefäßchirurgie

Klinik für Dermatologie und Venerologie

Klinik für Geburtsmedizin

Klinik für Gynäkologie

Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie

Klinik für Innere Medizin - Gastroenterologie und Diabetologie

Klinik für Innere Medizin - Hämatologie und Onkologie
 Klinik für Innere Medizin - Kardiologie und konservative Intensivmedizin
 Klinik für Innere Medizin - Pneumologie und Infektiologie
 Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
 Klinik für Kinder- und Neugeborenenchirurgie
 Klinik für Neurochirurgie
 Klinik für Neurologie
 Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
 Klinik für Strahlentherapie, Radioonkologie und Nuklearmedizin
 Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie
 Klinik für Urologie

Institut für Laboratoriumsdiagnostik - Zentrallabor
 Institut für Radiologie und interventionelle Therapie
 Institut für Tabakentwöhnung und Raucherprävention - Institutsleitung
 Fachbereich für Pathologie - Hauptstandort

Apotheke
 Physiotherapeutische Dienste und Ambulanzen

Qualitätsmanagement
 Servicemanagement

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung? Ja

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Mutter-Kind-Zentrum (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin - Perinatalzentrum; Klinik für Geburtsmedizin; Klinik für Kinder- und Neugeborenenchirurgie; Zentrum für Sozialpädiatrie und Neuropädiatrie (DBZ)
Neurozentrum (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Neurologie mit überregional zertifizierter Stroke Unit; Klinik für Neurochirurgie; Institut für klinische und interventionelle Neuroradiologie; Zentrum für Sozialpädiatrie und Neuropädiatrie (DBZ); Klinik für Strahlentherapie, Radioonkologie und Nuklearmedizin; Klinik für Innere Medizin - Hämatologie und Onkologie
Perinatalzentrum (VS02)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin; Klinik für Geburtsmedizin; Klinik für Kinder- und Neugeborenenchirurgie; Zentrum für Sozialpädiatrie und Neuropädiatrie (DBZ)

Sozialpädiatrisches Zentrum (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Teil des Zentrums für Sozialpädiatrie und Neuropädiatrie (DBZ)
Thoraxzentrum (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Strahlentherapie, Radioonkologie und Nuklearmedizin; Klinik für Chirurgie - Visceral-, Thorax- und Gefäßchirurgie; Klinik für Innere Medizin - Pneumologie und Infektiologie
Tumorzentrum (VS06)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Urologie; Klinik für Chirurgie - Visceral-, Thorax- und Gefäßchirurgie; Klinik für Gynäkologie; Klinik für Innere Medizin - Pneumologie und Infektiologie; Klinik für Innere Medizin - Gastroenterologie und Diabetologie; Klinik für Innere Medizin - Hämatologie und Onkologie; Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie; Klinik für Neurochirurgie
Zentrum für Beckenbodenerkrankungen (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Gynäkologie; Klinik für Chirurgie - Visceral-, Thorax- und Gefäßchirurgie; Klinik für Urologie, Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie
Zentrum für Diabetes und Schwangerschaft (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Geburtsmedizin
Zentrum für Sozialpädiatrie und Neuropädiatrie (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Diagnose- und Behandlungszentrum für Entwicklung und Neurologie des Kindes- und Jugendalters; Kinderneurologische Tagesklinik
Zentrum für Typ 1 und 2 Diabetes mellitus (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Innere Medizin - Gastroenterologie und Diabetologie

Wesentliche mitbehandelnde und unterstützende Bereiche stehen allen Kliniken an allen Standorten von Vivantes zur Verfügung. Da sie nicht gut in die vorgegebene Struktur des Qualitätsberichtes einfügbar sind, werden sie hier separat beschrieben.

Pathologie

Pathologie ist heutzutage weit mehr als das, was man aus einschlägigen Filmen zu kennen glaubt. Man kann sie kurz als "Lehre von den abnormen und krankhaften Vorgängen und Zuständen im Körper und deren Ursachen" beschreiben. Sie beschäftigt sich hauptsächlich

mit den morphologisch fassbaren krankhaften Veränderungen des Körpers. Die pathologische Routine- und Sektionsdiagnostik beruht in erster Linie auf der Beurteilung der sichtbaren makroskopischen (pathologische Anatomie) und lichtmikroskopischen (Histopathologie, Zytologie) Aspekte von Geweben, zunehmend unter Einbeziehung biochemischer und molekularbiologischer Methoden. Die Pathologie ist zudem ein wichtiges Instrument der Qualitätssicherung in der Medizin, insbesondere in Form der pathologischen Begutachtung Verstorbener.

Die Pathologie kann oft Auskunft über die Art der Erkrankung und den Schweregrad geben. Im Fall von Krebserkrankungen wird die Fragestellung "gutartig oder bösartig beantwortet und es wird der Typ, die Größe sowie die Ausdehnung eines Krebses begutachtet.

Nach operativer Entfernung eines Organs oder Entnahme eines kleinen Gewebstückes (Biopsie) bzw. von Zellproben (Zytologie) durch einen Arzt, wird das entsprechende Gewebe untersucht. Dazu dienen neben der direkten Betrachtung histologische Schnittpräparate unter dem Mikroskop und zusätzlich moderne Verfahren, wie z.B. die Immunhistochemie.

Zu den besonderen Leistungen gehören sämtliche gängigen histologischen, zytochemischen und immunhistologischen Untersuchungen in der Tumordiagnostik, die Hormonrezeptor-Analytik wie z. B. Bestimmung der HER-2-Expression und der CD117-Expression für weitere Therapieentscheidungen bei Brustkrebs, die standardisierte Tumorklassifizierung inklusive der Lymphom-Klassifizierung, die differenzierte hämatopathologische Diagnostik, die Untersuchung von Knochenmark-Trepanaten bei sämtlichen hämatologischen Systemerkrankungen.

Die primäre Aufgabe des zentralen Fachbereichs Pathologie von Vivantes ist die Unterstützung der Diagnostik in allen Vivantes-Kliniken. Die Leistungen stehen an jedem Standort zur Verfügung. An den Hauptstandorten wird dabei der größere Anteil der Präparate bearbeitet, was einen effizienten Einsatz der Ressourcen ermöglicht. An den Nebenstandorten werden vor allem zeitkritische Untersuchungen (z. B. intraoperative Befundung so genannter Schnellschnitte) durchgeführt.

Die organisatorische Zusammenfassung zu einem Fachbereich ermöglicht einheitliche und verbindliche Standards. Durch die Umsetzung verbindlicher Leitlinien wird für alle Kliniken von Vivantes eine einheitliche diagnostische Qualität gesichert.

Die Pathologie bei Vivantes ist eine Referenz-Pathologie für die Soft Tissue and Bone Sarcoma Group der EORTC (European Organisation for Research and Treatment of Cancer: Europäische Organisation für die Erforschung und Behandlung von Krebserkrankungen) und führt ein Regressionsgrading von Tumoren, eine molekulare Tumorphologie und Sentinel-Lymphknoten-Diagnostik durch.

Durch wiederholte Akkreditierung nach den strengen Kriterien des College of American Pathologists hat die Pathologie ihren eigenen Qualitätsanspruch eindrucksvoll nachgewiesen.

Labor

Das Institut für Laboratoriumsdiagnostik (IfL) von Vivantes ist der größte deutsche Krankenhaus Laborverbund. Es besteht aus einem im Klinikum Neukölln angesiedelten Zentrallabor, einem ebenfalls dort befindlichen mikrobiologischen Labor und acht Präsenzlaboratorien. Mit etwa 7,5 Millionen Analysen im Jahr stellt es die Versorgung von rund 120 Fachkliniken der Vivantes und weiteren externen Institutionen sicher. Der Datentransfer aller zehn Standorte erfolgt über ein einheitliches EDV-System.

Die gesamte Analytik des Institutes unterliegt strengen, an den Richtlinien der Bundesärztekammer orientierten, Qualitätskontrollen.

Zu den wesentlichen Leistungen gehören:

- Klinische Chemie: Notfall-Routinediagnostik an vollautomatischer Analysenstraße, Medikamentendiagnostik, Hochdruckchromatographie, Spezialanalytik, molekulare Diagnostik
- Hämatologie: Notfall- & Routinediagnostik
- Zytologische und histologische Diagnostik
- Gerinnung: Notfall- u. Routinediagnostik
- Immunhämatologie: Transfusionsmedizin einschließlich spezieller Immunhämatologie
- Mikrobiologie
- Bakteriologie einschließlich Tuberkulosedagnostik
- Molekulare Diagnostik
- Mykologie
- Parasitologie
- Infektionsserologie
- Technische Krankenhaushygiene

Zum Aufgabenbereich des Labors gehören zudem die Organisation der Versorgung mit Blutpräparaten sowie die Sicherstellung eines qualitativ hochwertigen Umgangs mit und Einsatzes von Blut und Blutprodukten. Das gesamte Verfahren unterliegt einer internen und externen Qualitätskontrolle.

Physiotherapie

Physiotherapeuten und Physiotherapeutinnen sind Spezialisten für Bewegung, körperliche Funktionsstörungen und Schmerz. Sie behandeln Menschen nach Unfällen, Menschen mit akuten und chronischen Krankheiten oder Menschen mit Behinderungen. Dies können beispielsweise Patienten mit so unterschiedlichen Problemen wie einem Kreuzbandriss, einem Schlaganfall oder mit Asthma sein.

Die Leistungen der Physiotherapie sind ein fester Bestandteil der interdisziplinären Patientenversorgung in jedem Vivantes-Klinikum. Die Spezialisten der Physiotherapie arbeiten mit einem hohen Maß an persönlichem Engagement und Fachkompetenz.

In den Institutsambulanzen einiger Klinika wird ein umfangreiches Spektrum an ambulanten physiotherapeutischen Anwendungen angeboten. Die Patienten werden hier entweder aufgrund ärztlich verordneter Therapien oder als Selbstzahler zu sehr günstigen Konditionen behandelt. Dazu gehört neben den therapeutischen Maßnahmen seit September 2004 ein interessantes Präventions- und Wellness-Angebot u.a. mit Wohlfühlmassagen, Aqua-Trainings-, Sport- und Entspannungskursen.

Präventiver Einsatz:

- Schulung von Risikopatienten

Stationäre und ambulante Therapie:

- bei inneren Erkrankungen (z. B. Herzinfarkt, Herzinsuffizienz, Diabetes mellitus, Lungenentzündung)
- bei orthopädischen Erkrankungen (z. B. Fehlstellung, Arthrose, Skoliose, Bandscheibenvorfall, Schmerzreduktion)
- bei neurologischen Erkrankungen (z. B. Polyneuropathie, Schlaganfall, Parkinson-Krankheit, ataktischer Symptomenkomplex)
- in der Traumatologie (z. B. nach Fraktur, künstlichem Gelenk, Amputation, Sehnenriss, Narbendehnung)
- bei rheumatischen Erkrankungen (z. B. Polyarthrose, Morbus Bechterew)

- bei geriatrischen Patienten (z. B. Kräftigung und Stabilisierung multimorbider Patienten, Einüben täglicher Bewegungsabläufe, Sturz-Prophylaxe, Handling mit Hilfsmitteln)
- in der Gynäkologie (z. B. Schwangerschaftsgymnastik, Rückbildungsgymnastik)
- in der Pädiatrie (z. B. motorische Störungen, spastische Störungen, atonische/hypertonische Störungen, Behandlung von Frühgeborenen)

Rehabilitation:

- nach Unfällen, nach langfristigen Erkrankungen, zur Wiederherstellung der natürlichen Beweglichkeit, Kraft und Geschicklichkeit des Patienten, Rückführung zum Beruf

Wellnessbereich:

- zur Erhaltung des körperlichen und geistigen Wohlbefindens, Hilfe bei Stressbewältigung

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Budget, strategische, organisatorische und konzeptionelle Planung sowie Personalführung der Vivantes Pflegeorganisation werden zentral gesteuert. Für die operative Leitung des Pflegedienstes der neun Vivantes Klinika sind fünf Pflegedirektoren zuständig. Zum Direktorat Pflege- und Betreuungsmanagement gehören außerdem der Sozialdienst und der Bereich Physiotherapie / Physiotherapeutische Ambulanzen.

Verbindliche Kommunikationsstrukturen sichern den Informationsfluss in der Pflege- und Betreuungsorganisation. Aktuelle Aufgaben und Fragestellungen werden dabei in den unterschiedlichen Fachgremien diskutiert und bearbeitet. Darüber hinaus werden spezielle Fachfragen in den 20 Expertengruppen der Pflege bearbeitet.

Es ist unser Ziel, eine hoch qualifizierte Pflege, auf der Grundlage aktueller pflegewissenschaftlicher Erkenntnisse, zu erbringen. Dazu gehört auch, dass wir die pflegerischen Leistungen kontinuierlich auf Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit überprüfen.

Der Pflegedienst verantwortet die Koordinierung der Prozesssteuerung auf der Grundlage interdisziplinärer Versorgungspfade und festgelegter Verweildauern. Integraler Bestandteil der Vivantes Interdisziplinären Versorgungspfade sind die Vivantes Pflegestandards, durch die in der Pflege eine gleichermaßen hohe pflegerische Versorgungsqualität erbracht wird.

Die derzeit 60 eingeführten allgemeinen und 45 fachspezifischen Vivantes Pflegestandards orientieren sich - ebenso wie das in Verantwortung des Pflegedienstes etablierte Vivantes Entlassungs- und Dekubitusmanagement - an den nationalen Expertenstandards und werden kontinuierlich weiterentwickelt.

AG der SPL zur Vorbereitung der Stationsleitungskonferenzen (MP00)

Monatliches Treffen der SPL zur Vorbereitung von Fragen und zur Abarbeitung von Arbeitsaufträgen aus der Stationsleitungskonferenz.

Akupressur (MP01)

Akupunktur (MP02)

Kreisssaal

Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)

Durch die Stationspflegeleitungen und den Sozialdienst; es finden regelmäßig Gespräche zwischen dem Pflegepersonal und den Angehörigen z. B. der onkologischen und hämatologischen Patienten statt.

Atemgymnastik/-therapie (MP04)

- Z. B. im Rahmen der physiotherapeutischen Versorgung Behinderter im SPZ
- Audiometrie/Hördiagnostik (MP55)**
U. A. als eigenes ambulantes und tagesklinisches Angebot im DBZ, b. Bd. in Absprache mit unserer Klinik für Hals-Nasen und Ohrenheilkunde
- Basale Stimulation (MP06)**
Im Rahmen der physiotherapeutischen Behandlung
- Begleitung zu externen Terminen (MP00)**
- Belastungstraining/-therapie/Arbeitsprobung (MP56)**
- Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen (MP07)**
Z. B. in der Klinik für Innere Medizin-Hämatologie und Onkologie erfolgt bei nahezu jedem Patienten eine Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen, diese erstreckt sich vom Schwerbehindertenausweis bis zur Betreuung am Lebensende.
Ist auch ein notwendiger Bestandteil unserer Komplexversorgung für Betroffene und ihre Familien im SPZ.
- Berufsberatung/Rehabilitationsberatung (MP08)**
- Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden (MP09)**
Z. B. Hospizdienst, Palliativzimmer, Trauerbegleitung im Bereich der Onkologie und Strahlenheilkunde. Im SPZ erfolgt tagesklinisch oder ambulant eine enge Sterbebegleitung, ergänzt durch umfassende ambulante sozialmedizinische Maßnahmen.
- Bewegungsbad/Wassergymnastik (MP10)**
- Bewegungstherapie (MP11)**
Im Rahmen der physiotherapeutischen, psychomotorischen und ergotherapeutischen Behandlungen. Weiterentwickelt werden Schwerpunkt-Therapieprogramme für gezielte zeitbegrenzte Bewegungsförderung.
- Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)**
Zentraler Bestandteil unserer Physiotherapie z. B. im SPZ
- Diät- und Ernährungsberatung (MP14)**
Erfolgt z. B. begleitend bei Ess-, Entwicklungs- und Gedeihstörungen, bei chronischer Obstipation und im Rahmen der spezifischen ketogenen Diät zur Behandlung komplizierter Epilepsien.
- Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)**
In unserer Klinik ist es eine Selbstverständlichkeit, dass die häusliche Weiterbetreuung durch einen Pflegedienst oder die Überleitung in einen ambulanten Hospizdienst durch uns organisiert wird. Hierzu gehört auch ggf. die häusliche Ernährung.
Erfolgt z. B. im SPZ durch unsere sozialpädagogischen Kräfte in Kooperation mit dem sozialmedizinischen Team des Bunten Kreises Berlin Süd (Kindergesundheitshaus e.V.), dessen Mitglied wir sind.
- Ergotherapie/Arbeitstherapie (MP16)**
- Ethikberatung/Ethische Fallbesprechung (MP58)**
- Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege (MP17)**
- Führungen im Klinikum (MP00)**
Führungen von Schulklassen zur Nachwuchsrekrutierung, Führungen von Kindergärten um den Kindern die Angst vor dem Krankenhaus zu nehmen.
- Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik (MP19)**
- Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/ Konzentrationstraining (MP59)**
Neuropsychologie, Ergotherapie
- Herzinfarkt-Sportgruppe (MP00)**
- Kinästhetik (MP21)**
- Kontinenztraining/Inkontinenzberatung (MP22)**
Z. B. im Rahmen der Enuresis-Sprechstunde im DBZ
- Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie (MP23)**

Z. B. in der Klinik für Innere Medizin-Hämatologie und Onkologie wird wöchentlich ein Kunstkurs für Tumorpatienten, die sich in stationärer oder ambulanter Betreuung des Klinikums Neukölln befinden, angeboten.

Logopädie; Schluckdiagnostik und Therapie (MP00)

Manuelle Lymphdrainage (MP24)

Massage (MP25)

Medizinische Fußpflege (MP26)

Die medizinische Fußpflege wird bei Selbstzahlung angeboten.

Musiktherapie (MP27)

Osteopathie/Chiropraktik/Manuelle Therapie (MP29)

Pädagogisches Leistungsangebot (MP30)

Im Rahmen unserer Schulklasse des DBZ, die tagesklinisch behandelten Kindern zur Verfügung steht und im Rahmen einer tagesklinischen heilpädagogischen Förderung.

Pflegeexperten (MP00)

Mitarbeit in zentralen Expertengruppen in der Pflege

Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)

Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)

Während des stationären Aufenthaltes eines Patienten mit z. B. einer Tumorerkrankung ist eine begleitende Physiotherapie und Krankengymnastik essentieller Bestandteil der Therapie, da bei einer Vernachlässigung der körperlichen Fitness ein deutlicher Abfall der körperlichen Leistungsfähigkeit zusätzlich zur schon vorhandenen Leistungsminderung durch die Krebserkrankung stattfindet. Selbst während hochdosierter Chemotherapien wird ein Trainingsprogramm mit unseren Patienten durchgeführt.

Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse (MP33)

Z. B. Schulungskonzept Schlaganfall, Nichtraucherurse, Kurse zur Gewichtsabnahme

Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF) (MP60)

Ergotherapie / physikalische Therapie

Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)

Psychiatrie: Psychoonkologische Beratung, Neuropsychologie
Umfassende Diagnostik und in Einzelfällen therapeutische Interventionen bietet unser psychologisches Team an. In Kooperation bietet die Dt. Ges. für Verhaltenstherapie Therapien in unserem Hause im DBZ an.

Redressionstherapie (MP61)

Erfolgt z. B. im Rahmen der Behandlung mit Botulinumtoxin

Säuglingspflegekurse (MP36)

Schmerztherapie/-management (MP37)

Schmerzdienst

Schulpraktika / Fachpraktika (MP00)

Durchführung von Schulpraktika zur Berufsvorbereitung, Praktika zur Berufsfindung, Praktika im Rahmen von Weiterbildungsmaßnahmen, Praktika für Rettungssanitäter

Sehschule/Orthoptik (MP38)

Sozialdienst (MP63)

Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit (MP64)

Z. B. Vorträge in der Volkshochschule Neukölln; Beckenbodensymposium für Patienten und Angehörige; Tag der offenen Tür; Tag des Schlaganfalls.
Angebote aus dem DBZ für Elternschulung für Epilepsiepatienten, bei Adipositas sind eingerichtet bzw. werden erarbeitet.

Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)

Z. B. in der Klinik für Innere Medizin-Hämatologie und Onkologie werden in Zusammenarbeit mit der ambulanten Rehabilitation des AVK regelmäßige Patientenseminare zur Schulung und

zur Behandlung häufiger Fragen durchgeführt. Dies betrifft z.B. Ernährung, Bewegung, Fatiguesyndrom, Schwerbehindertenausweis u.s.w..

Die Sozialpädiatrische Komplexbehandlung schließt b. Bd. immer die enge Einbeziehung von Bezugspatienten und Schulung der Patienten wie auch ihrer Bezugspersonen und Familienangehörigen ein.

Spezielle Entspannungstherapie (MP40)

Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen (MP13)

Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien (MP65)

Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen (MP66)

Schulungskonzept Schlaganfallprävention

Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen (MP41)

Geburtsvorbereitungskurse, Elternschule, Rückbildungsgymnastik, Homöopathie, Wassergeburt, Hockergeburt, Akupunktur, PEKIP, Zusammenarbeit mit Beleghebammen, Vermittlung von Hebammen zur häuslichen Nachbetreuung, Stillgruppentreffen, Ernährungsberatung für Säuglinge mit Ernährungsstörungen und Allergien, Aquasport für Schwangere, Säuglingspflegekurse, Mammafitness, Geschwisterkurse, Nordic Walking für Schwangere, Yogakurse für Schwangere, Erste Hilfe für Säuglinge und Kleinkinder, Tripel P positive Erziehungsprogramme, Babymassage, Spiel- und Turngruppen für Kinder im 2. Lebensjahr

Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)

Pflegevisite durch Stationspflegeleitungen; Schlaganfall und MS-Kompetenz, basale Stimulation, Kinästhetik

Sportgruppe für Gefäßpatienten (MP00)

Stationsleitungskonferenzen (MP00)

Monatliche Stationsleitungskonferenzen mit geladenen Gästen zu Fachthemen, unter Leitung und Moderation der Pflegedirektorin, ständige Teilnehmer: SPL, BPL, Koordinatorin der Praxisanleiterinnen, Sozialarbeiter, Leiter/-innen der Funktionsdienste, Qualitätsmanagerin, fakultativ: Hygieneärztin, RD, SM, Küchenleiter, Koordinator RD

Stillberatung (MP43)

Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie (MP44)

In der Neurologie, im DBZ, HNO
Endoskopische Schluckdiagnostik

Stomatherapie/-beratung (MP45)

Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)

Im Rahmen des Entlassungsmanagements,
im DBZ z. B. im Rahmen der Neurorthopädischen Ambulanz und der Hilfsmittelsprechstunde.

Vojtathherapie für Erwachsene und/oder Kinder (MP67)

Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)

Wirbelsäulengymnastik (MP49)

Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik (MP50)

Wundmanagement (MP51)

Standardisierte Wundbehandlung im Rahmen der Vivantes Pflegestandards, ausgebildete Wundmanagerin

Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege (MP68)

Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Abschiedsraum (SA43)

Aufenthaltsräume (SA01)

Balkon/Terrasse (SA12)

Zum Teil, z. B im Mutter-Kind-Zentrum (MKZ)

Beschwerdemanagement (SA55)

Bibliothek (SA22)

Cafeteria (SA23)

Clownsprechstunde und Vorlesestunden (SA00)

Im Mutter-Kind-Zentrum

Diät-/Ernährungsangebot (SA44)

Werden insbesondere im Rahmen der Adipositasberatung angeboten

Dolmetscherdienste (SA41)

Zusätzlich stehen Kommunikationsmaterialien in mehreren Sprachen zur Verfügung

Ein-Bett-Zimmer (SA02)

Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)

teilweise

Elektrisch verstellbare Betten (SA13)

teilweise

Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)

Grundsätzlich möglich über den Stationsstützpunkt

Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)

Fernsehraum (SA04)

Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen (SA49)

Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) (SA20)

Frisiersalon (SA26)

Frühstücks-/Abendbuffet (SA45)

teilweise

Geldautomat (SA48)

Getränkeautomat (SA46)

Internetanschluss am Bett/im Zimmer (SA15)

teilweise

Internetzugang (SA27)

Ein Internet-Terminal befindet sich in der Haupthalle.

Kinderbetreuung (SA50)

In der Kinderklinik betreuen ausgebildete Erzieherinnen unsere kleinen Patienten.
Heilpädagogische Betreuung der Patienten im DBZ.

Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)

Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)

Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)

Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)

Kühlschrank (SA16)

teilweise

Kulturelle Angebote (SA31)

Regelmäßige Konzerte der Stiftung Yehudi Menuhin, Foto und Bilderausstellungen

Maniküre/Pediküre (SA32)

Medizinisch-pflegerische Vortragsveranstaltungen für Patienten, Angehörige und Pflegende (SA00)

Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer (SA05)

Nachmittagstee/-kaffee (SA47)
Orientierungshilfen (SA51)
Parkanlage (SA33)
Patientenbefragung (SA00)
 Kontinuierliche Patientenbefragung, regelmäßige Vorstellung der Ergebnisse in der
 Stationsleitungskonferenz
Patientenfürsprache (SA56)
Patientenfürsprecher (SA00)
Postdienst (SA52)
Rauchfreies Krankenhaus (SA34)
Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)
Rooming-in (SA07)
Rundfunkempfang am Bett (SA17)
Schuldienst (SA53)
Schwimmbad/Bewegungsbad (SA36)
Seelsorge (SA42)
Sozialdienst (SA57)
Spielplatz/Spielecke (SA37)
 Auf dem Klinikgelände und in verschiedenen Kliniken/Gebäuden vorhanden.
Tageszeitungsangebot (SA54)
Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)
Telefon (SA18)
Unterbringung Begleitperson (SA09)
Wäscheservice (SA38)
Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)
 In allen Ein- und Zweibettzimmern
Wohnberatung (SA58)
Zwei-Bett-Zimmer (SA10)
Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Die Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH verfügt mit dem Direktorat Klinische Forschung und Akademische Lehre über eine eigene Institution, die alle wissenschaftlichen Projekte im Unternehmen koordiniert und sich als Schnittstelle zwischen den wissenschaftlich arbeitenden Ärzten und anderen Mitarbeitern im Unternehmen und den externen Geldgebern und Sponsoren ("Site Management Organization") versteht. Es ist zentraler Ansprechpartner für externe Partner aus der Pharma- und Medizinprodukteindustrie, jedoch kein Medizinisches Auftragsforschungsinstitut ("Contract Research Organization" = CRO).

Das Direktorat "Klinische Forschung und Akademische Lehre" ist organisatorisch dem Geschäftsbereich Vorsitzender der Geschäftsführung/Klinikmanagement zugeordnet. Mit der Etablierung des Direktorats wurde der Grundstein zur systematischen Förderung von Wissenschaft und Forschung im Konzern gelegt.

Erfolgreiches Wissensmanagement und das Aufbauen von optimalen Kommunikationsstrukturen für den internen Wissenstransfer sind eine wichtige Aufgabe für das Unternehmen und deren Management. Ein Rahmenvertrag für den Bereich Life Sciences und Medizin wurde bereits abgeschlossen.

Vivantes besitzt mit seinen neun Klinika von der Grund- und Regelversorgung bis zur Maximalversorgung ein besonderes Potential. Viele Ärzte im Unternehmen leisten neben einer hervorragenden medizinischen Patientenversorgung innovative Spitzenmedizin und sind in medizinischer Wissenschaft, klinischer Forschung sowie in wissenschaftlichen Fachgesellschaften tätig.

Im Vivantes Konzern werden klinische Studien nahezu aller medizinischen Fachrichtungen im Rahmen von Medikamentenprüfungen gemäß dem Arzneimittelgesetz (AMG) und Prüfungen von Medizinprodukten nach dem Medizinproduktegesetz (MPG) durchgeführt. Darüber hinaus gibt es auch gesundheitsökonomische und epidemiologische Projekte. Im Konzern wurden seit Gründung des Unternehmens in den Jahren 2001 bis 2007 insgesamt 601, davon allein in den Jahren 2006 117 und 2007 131 Studien der Phasen II, III und IV durchgeführt.

Ab dem 01. November 2006 ist im Unternehmen in Kooperation mit der PAREXEL International GmbH auch die Durchführung klinischer Studien der Phasen I möglich. Eine privilegierte Kooperation führt Vivantes auf dem Gebiet der klinischen Forschung mit der Charité durch und bildet so ein in Deutschland einmaliges Forschungscluster in Berlin.

A-11.2 Akademische Lehre

Dozenten/Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen (FL02)

Dozenten/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten (FL01)

Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale (FL08)

Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien (FL07)

Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten (FL04)

Studentenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr) (FL03)

Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien (FL05)

Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien (FL06)

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Die Ausbildung in den aufgeführten Gesundheitsfachberufen erfolgt bei Vivantes im Institut für berufliche Bildung im Gesundheitswesen (IbBG). Mit 775 Auszubildenden in den genannten Berufen ist Vivantes einer der größten Ausbildungsbetriebe für Gesundheitsfachberufe.

Mit neun Kliniken, zwölf Wohnpflegezentren sowie ambulanten Versorgungseinrichtungen verfügt Vivantes über beste Voraussetzungen für eine vielseitige und fundierte Ausbildung mit enger Verzahnung von Theorie und Praxis.

Kooperationen mit Hochschulen ermöglichen in einigen Ausbildungsgängen bereits während der Ausbildung mit dem Erwerb einer Hochschulqualifikation (Bachelor) zu beginnen.

Ansprechpartner:

Ulrich Söding
Institutsleiter

Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH
 Institut für berufliche Bildung im Gesundheitswesen
 Rudower Str. 48
 12351 Berlin

Tel. +49 (0)30 130 14 2700
 Fax +49 (0)30 130 14 2709
 ulrich.soeding@vivantes.de
<http://www.vivantes.de/web/konzern/ausbildung.htm>
http://www.vivantes.de/daten/start_ibbg.htm

Folgende Ausbildungsgänge werden im Vivantes Institut für berufliche Bildung im Gesundheitswesen angeboten:

- Altenpfleger und Altenpflegerinnen (HB00)
- Entbindungspfleger und Hebamme (HB10)
- Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin (HB02)
- Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin (HB01)
- Kaufmann im Gesundheitswesen und Kauffrau im Gesundheitswesen (HB00)
- Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA) (HB07)

A-12 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V

Anzahl der ordnungsbehördlich genehmigten Betten am 31.12.2008

Betten: 1051

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Vollstationäre Fallzahl: 43936

Ambulante Fallzahl:

- Fallzählweise: 81615
- Quartalszählweise: 6715
- Patientenzählweise: 0
- Sonstige Zählweise: 0

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	306,2
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	151,6
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	11,1

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	556,0	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	83,3	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	1,0	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	3,0	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	46,4	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	3,8	ab 200 Stunden Basis
Entbindungspfleger und Hebammen	25,4	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	3,9	3 Jahre

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-1 Diagnose- und Behandlungszentrum (DBZ) für Entwicklung und Neurologie des Kindes- und Jugendalters

B-1.1 Allgemeine Angaben der Diagnose- und Behandlungszentrum (DBZ) für Entwicklung und Neurologie des Kindes- und Jugendalters

Fachabteilung: Diagnose- und Behandlungszentrum (DBZ) für Entwicklung und Neurologie des Kindes- und Jugendalters

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Dr. Christoph Hertzberg

Ansprechpartner: Dr. Christoph Hertzberg, Priv.-Doz. Dr. Sabine Koch

Hausanschrift: Rudower Straße 48
12351 Berlin

Telefon: 030 13014-3700

Fax: 030 13014-4990

URL: www.vivantes.de

Email: dbz@vivantes.de

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Diagnose- und Behandlungszentrum (DBZ) für Entwicklung und Neurologie des Kindes- und Jugendalters

Begleitung in der Abteilung Radiologie/Neuroradiologie (VR00)

Die Funktionen/Untersuchungen werden in unserem Klinikum umfassend in Anspruch genommen und z. B. im Rahmen eines speziellen Kinder-MRT-Tages optimal organisiert angeboten und von entsprechender Versorgung begleitet.

Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation (VN09)

Die breite Epilepsitherapie schließt in Kooperation mit der neurochirurgischen Klinik die Behandlung mit Vagusnervstimulation ein.

Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien (VK21)

Bei einer Vielfalt von Pat. mit Dysmorphiesyndromen und chromosomalen Abberationen erfolgen in Zusammenarbeit mit klinisch-genetischen Instituten und Labors die hiesige Diagnostik wie auch die längerfristige Versorgung.

Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener (VK22)

Die Risikosprechstunde des DBZ ist Partner des Neonatologischen Level I-Zentrums am KNK und führt die Nachsorge für eine Großzahl extrem Früh-Geborener incl. deren spezieller Folgeerkrankungen durch.

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen (VK16)

Diagnostik und Therapie des Spektrums neurologischer Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter sind ein wesentlicher Schwerpunkt unserer Klinik. Sie werden auch in Kooperation mit der Kinderklinik, als Partner des Vivantes Neurozentrums KNK und in Kooperation mit

Kinderklinik und SPZ des Klinikums am Friedrichshain umgesetzt. Die volle Zeit der neuropädiatrischen Fortbildungsberechtigung wird aktuell beantragt.

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen (VK18)

Ebenfalls ein Schwerpunkt unserer Klinik in der unter VK16 genannten Weise

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen (VK17)

Die Erkrankungen können umfassend diagnostiziert werden. Im Rahmen einer Arbeitsteilung der Kinderneurologischen Schwerpunktkliniken Berlins erfolgt die langfristige Betreuung neuromuskulärer Erkrankungen vorwiegend in den DRK-Kliniken und in der Univ.-Klinik der Charité, Campus Virchow.

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen (VK15)

Ausführliche Diagnostik ambulant im SPZ, tagesklinisch und in Kooperation mit der Kinderklinik vollstationär. Fortführung der Therapie in ausgewählten Fällen.

Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)

Ambulant durch unseren Kinder- und Jugendpsychiater und in Kooperation mit der Vivantes-Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie.

Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)

Epileptologie im Kindes- und Jugendalter sind ein Schwerpunkt der neuropäd. und sozialpäd. Arbeit, u. a. im Rahmen einer anerkannten Epilepsieambulanz. Avisiert ist eine altersübergreifende intergrierten Zuständigkeit nach § 116b in Kooperation mit der Neurologischen Klinik des Vivantes-Humboldt-Klinikums.

Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03)

Diagnostik im Rahmen unserer neuroorthopädischen Sprechstunde und der Hilfsmittelsprechstunde. Versorgung in Kooperation mit der Klinik Oberlinhaus und anderen externen Fachabteilungen.

Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)

Erfolgt über das Kindes- und Jugendalter hinweg im Rahmen des Neuropädiatrischen Auftrages.

Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13)

Erfolgt über das Kindes- und Jugendalter hinweg im Rahmen des Neuropädiatrischen Auftrages

Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)

Im Rahmen der Adipositasprechstunde des DBZ und bei metabol. Diagnostik komplexer Entwicklungsstörungen.

Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)

Entwicklungsstörungen sind das sozialpädiatrische und kinderneurologische Kernthema unserer ambulanten und teilstationären Tätigkeit. Dies ist der primäre Auftrag unseres SPZ, den wir umfassend und als Referenzzentrum erfüllen, z. B.:

- > Störungen der Sprachentwicklung und des Schluckens
- > Motorische Entwicklungsstörungen
- > Wahrnehmungsverarbeitungsstörungen
- > Wahrnehmungsverarbeitungsstörungen
- > Frühkindlicher Autismus, Neuropsychologische Diagnostik und Therapie
- > Emotionale und Verhaltenstherapie

Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter (VK26)

- > Störungen der Sprachentwicklung und des Schluckens
- > Motorische Entwicklungsstörungen
- > Wahrnehmungsverarbeitungsstörungen

Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03)

Erfolgen in Zusammenarbeit mit der Kinderklinik und dem Neurozentrum.

Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)

Erfolgt über das Kindes- und Jugendalter hinweg im Rahmen des neuropädiatrischen Auftrages.

Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07)

Als Mitbehandler im Rahmen der Zuständigkeit für Patienten mit Tuberöser Sklerose.

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VH14)

Gezielte Therapie frühkindlicher Essstörungen.

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06)

Primäre Diagnostik und in Einzelfällen hiesige Langzeittherapie.

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14)

Erfolgt unter Einschluss von Patienten mit kongenitaler Plexusparese im Rahmen des Neurozentrums (in Abstimmung mit nationalen Referenzeinrichtungen).

Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)

Erfolgt über das Kindes- und Jugendalter hinweg im Rahmen des Neuropädiatrischen Auftrages.

Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen (VN04)

Erfolgen in Kooperationen mit Herrn Prof. Dr. Girschick, Chefarzt der Kinderklinik des Vivantes-Klinikums am Friedrichshain.

Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)

Ambulant durch unseren Kinder- und Jugendpsychiater und in Kooperation mit der Vivantes-Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie.

Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)

Erfolgen im Rahmen des neuropäd. Auftrages und in Abstimmung mit der Klinik für Pädiatrie, Schwerpunkt Neuropädiatrie der Charité.

Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)

Im Rahmen unseres kinderneurologischen, kinderpsychiatrischen und psychologischen Angebotes, kritisch bei komplizierten Aufmerksamkeitsdefizitsyndromen.

Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes (VK27)

Insbesondere Pat. mit psychosomatischen Erkrankungen im Verbund mit Verhaltensauffälligkeiten und anderen Entwicklungsauffälligkeiten werden unserem ärztlich-psychologischen Team vorgestellt.

Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)

Ambulant durch unseren Kinder- und Jugendpsychiater und in Kooperation mit der Vivantes-Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie.

Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin (VI32)

Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen im Rahmen kindlicher Entwicklungsstörung / neuropädiatrischer Erkrankungen.

Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen (VK20)

In Zusammenarbeit/gemeinsamen Sprechstunden mit den Kliniken für Pädiatrie und Kinderchirurgie erfolgt die ambulante Weiterbetreuung komplexer Erkrankungen über unser SPZ.

Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05)

Diagnostik im Rahmen unserer neuroorthopädischen Sprechstunde und der Hilfsmittelsprechstunde. Versorgung in Kooperation mit der Klinik Oberlinhaus und anderen externen Fachabteilungen.

Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10)

Im Rahmen der neuropädiatrischen Zuständigkeit.

Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02)

Erfolgt im Rahmen des neuropädiatrischen Auftrages.

Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10)

Erfolgt über das Kindes- und Jugendalter hinweg im Rahmen des Neuropädiatrischen Auftrages.

Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)

Tagesklinisch und ambulant im Rahmen unserer sozialpädiatrischen ambulanten Tätigkeit des ärztlich-psychologisch-therapeutischen Teams.

Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)

Tagesklinisch und ambulant im Rahmen unserer sozialpädiatrischen ambulanten Tätigkeit des ärztlich-psychologisch-therapeutischen Teams.

Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen (VN17)

Ausführlicher Schwerpunkt in Diagnostik, Akut- und Langzeitbehandlung vom Frühgeborenenalter bis ins Jugendalter.

Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)

Regional und überregional werden Patienten mit zerebrovaskulären Erkrankungen im Rahmen des gemeinsamen Vivantes-Neurozentrums versorgt.

Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11)

Alle drei Aspekte der Diagnostik, Behandlung und Prävention gehören zentral zur Tätigkeit unseres Teams, das auch pädagogische, heilpädagogische und sozialpädagogische Kompetenz mit einschließt.

Kinderchirurgie (VK31)

siehe VK29

Kinderorthopädie (VO12)

Im Rahmen unserer neuropädiatrischen Sprechstunde.

Leistungsspektrum (VK00)

Das Zentrum für Sozialpädiatrie und Neuropädiatrie (Diagnose- und Behandlungszentrum, DBZ) ist eine spezialisierte Einrichtung unter kinderärztlicher Leitung zur Erkennung und Behandlung von Störungen der körperlichen, geistigen und seelischen Entwicklung bei Kindern und Jugendlichen. Das Haus bietet umfangreiche diagnostische und therapeutische Möglichkeiten an, die sowohl ambulant im Sozialpädiatrischen Zentrum - SPZ als auch teilstationär in der Neuropädiatrischen Tagesklinik durchgeführt werden können. Im Rahmen des Kinderzentrums Neukölln bieten wir eine vollstationäre kinderneurologische Behandlung in der Kinderklinik an.

Neuropädiatrie (VK34)

Umfassendes ambulantes, tagesklinisches und in Kooperation mit dem Mutter-Kind-Zentrum vollstationäres neuropädiatrisches Angebot in Diagnostik, Behandlung und Begleitung.

Pädiatrische Psychologie (VK28)

Ist umfangreich mit einem eigenen Team vertreten.

Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen (VK24)

Zu dieser werden wir in Einzelfällen gezielt hinzugezogen.

Schmerztherapie (VI40)

Umfassende Kopfschmerztherapie im Kindes- und Jugendalter.

Sozialpädiatrisches Zentrum (VK35)

Das DBZ beherbergt neben einer kinderneurologischen Tagesklinik eines der großen klinikgebundenen Sozialpädiatrischen Zentren Berlins mit in Teilen weit überregionaler Zuständigkeit. Das Zentrum arbeitet in enger Abstimmung mit dem Sozialpädiatrischen Zentrum im Vivantes-Klinikum am Friedrichshain.

Spezialsprechstunde (VX00)

- Sprechstunde für Pat. mit Störungen der auditiven Wahrnehmungsverarbeitung
- Tuberoöse-Sklerose-Zentrum Berlin, in Kooperation mit der Kinderklinik des DRK-Klinikums und dem SPZ der Charite. Unter Beteiligung vieler ansässiger Kliniken des KNK wird eine umfassende Versorgung von Patienten mit Tuberöser Sklerose entwickelt.
- "EPINet" zur umfassenden Behandlung von Epilepsiepatienten
- "0-6" zur Risikobetreuung extrem frühgeborener Kinder
- "Energy": Multidisziplinäre Behandlung adipöser Kinder und Jugendlicher, organisiert in einem überregionalen Qualitätsverbund.
- Neuroorthopädische Sprechstunde: Früh-Sichtung und Therapieplanung bei neuroorthopädischen Einschränkungen in Kooperation mit Herrn Dr. Pietsch (CA der Neuroorthopädische Abteilung, Oberlin-Klinik Potsdam)

Spezialsprechstunde (VK29)

- Hydrocephalus-Sprechstunde: Versorgung von Hydrocephaluspatienten in Kooperation mit den Kliniken für Neurochirurgie und Kinderchirurgie.
- Kinderchirurgisch-Sozialpädiatrische Sprechstunde für Kinder mit Entwicklungsdefizit bei Fehlbildungen und operativ versorgten Erkrankungen des Gastrointestinaltraktes.
- Botulinumtoxin-Sprechstunde: zur integrierten Behandlung von Bewegungsstörungen, unter Einschluß der Gabe von Botulinumtoxin.
- Spitzfußsprechstunde: zur Versorgung von Pat. vorwiegend mit habituellem Spitzfuß.
- Hilfsmittelsprechstunde: zur gezielten Umsetzung einer individuellen rationalen Hilfsmittelversorgung.
- Enuresis-Sprechstunde": zur Therapie funktioneller Blasenentleerungsstörungen, einschließlich umfassender Diagnostik in Zusammenarbeit mit der Kinderchirurgischen Klinik.

Versorgung von Mehrlingen (VK23)

Die Risikosprechstunde des DBZ ist Partner des Neonatologischen Level I-Zentrums am KNK und führt die Nachsorge für eine Großzahl extrem Früh Geborener incl. deren spezieller Folgeerkrankungen durch.

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Diagnose- und Behandlungszentrum (DBZ) für Entwicklung und Neurologie des Kindes- und Jugendalters

Sonstiges (MP00)

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-9 berichtet.

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Diagnose- und Behandlungszentrum (DBZ) für Entwicklung und Neurologie des Kindes- und Jugendalters

Sonstiges (SA00)

Die nicht-medizinischen Serviceangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-10 berichtet.

B-1.5 Fallzahlen der Diagnose- und Behandlungszentrum (DBZ) für Entwicklung und Neurologie des Kindes- und Jugendalters

Vollstationäre Fallzahl: 0
 Teilstationäre Fallzahl: 280

B-1.6 Diagnosen nach ICD

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	G40	63	Anfallsleiden - Epilepsie
2	F83	32	Kombinierte Entwicklungsstörung z.B. des Sprechens, der Sprache, der Bewegungen oder schulischer Leistungen
3	G80	17	Angeborene Lähmung durch Hirnschädigung des Kindes während Schwangerschaft und Geburt
4	F84	10	Tiefgreifende Entwicklungsstörung
5	F70	9	Leichte Intelligenzminderung
6	F98	9	Sonstige Verhaltens- bzw. emotionale Störung mit Beginn in der Kindheit oder Jugend
7	G82	9	Vollständige bzw. unvollständige Lähmung der Beine oder Arme
8	G93	6	Sonstige Krankheit des Gehirns
9	N39	6	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
10	Q85	6	Krankheit mit Fehlbildungen im Bereich der Haut und des Nervensystems - Phakomatose
11	F71		Mittelgradige Intelligenzminderung
12	G31		Sonstiger krankhafter Abbauprozess des Nervensystems
13	Q87		Sonstiges näher bezeichnetes angeborenes Fehlbildungssyndrom mit Beteiligung mehrerer Systeme
14	F80		Entwicklungsstörung des Sprechens bzw. der Sprache
15	F88		Sonstige Entwicklungsstörung
16	F89		Vom Arzt nicht näher bezeichnete Entwicklungsstörung
17	F91		Störung des Sozialverhaltens durch aggressives bzw. aufsässiges Benehmen
18	G81		Vollständige bzw. unvollständige Lähmung einer Körperhälfte
19	R27		Sonstige Koordinationsstörung
20	F78		Sonstige Intelligenzminderung

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu

B-1.7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ)	
Ambulanzart	Sozialpädiatrisches Zentrum nach § 119 SGB V (AM03)

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-1.11 Apparative Ausstattung

Audiometrie-Labor (AA02)

Hörtestlabor

In der eigenen Einrichtung und in Kooperation mit der Klinik für HNO.

Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Hirnstrommessung

Umfassend als EEG-Videometrie, als Kurzzeit- und Langzeitmonitoring vorhanden.

Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit (AA11)

Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel

In Kooperation mit der Neurologischen Klinik nutzbar.

Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP (AA43)

Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden

Als gemeinsamer EP-Arbeitsplatz mit der Neurologischen Klinik vorhanden.

Uroflow/Blasendruckmessung (AA33)

Zusatz (AA00)

Es wird die gesamte für diesen Bereich übliche apparative Ausrüstung auf aktuellem technischem Stand vorgehalten.

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6,4
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,4
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

Kinder- und Jugendmedizin (AQ32)

Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie (AQ36)

Kinder- und Jugendpsychiatrie (AQ37)

Sozialmedizin (ZF40)

B-1.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	4,3	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Entlassungsmanagement (ZP05)

Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)

Praxisanleitung (ZP12)

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)

Audiologe und Audiologin/Audiologieassistent und Audiologieassistentin/Audiometrieassistent und Audiometrieassistentin/Audiometrist und Audiometristin/Hörgeräteakustiker und Hörgeräteakustikerin (SP30)

Audiometristen (SP00)

Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder (SP32)

Castillo-Morales-Therapeut und Castillo-Morales-Therapeutin (SP33)

Diätassistent und Diätassistentin (SP04)

Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)

Erzieher und Erzieherin (SP06)

Heilpädagoge und Heilpädagogin (SP09)

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (SP54)

Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)

Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)

Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin (SP18)

Orthoptist und Orthoptistin/Therapeut und Therapeutin für Sehstörungen/Perimetrist und Perimetristin/Augenoptiker und Augenoptikerin (SP19)

Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)

Psychologe und Psychologin (SP23)

Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin (SP24)

Sonderpädagoge und Sonderpädagogin/Pädagoge und Pädagogin/Lehrer und Lehrerin (SP20)

Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)

Vojtatherapeut und Vojtatherapeutin für Erwachsene und/oder Kinder (SP48)

Zahnmedizinischer Fachangestellter und Zahnmedizinische Fachangestellte/Dentalhygieniker und Dentalhygienikerin/ Zahnmedizinischer Prophylaxeassistent und Zahnmedizinische Prophylaxeassistentin (SP49)

B-2 Klinik für Anästhesie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie

B-2.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Anästhesie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie

Fachabteilung: Klinik für Anästhesie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Prof. Dr. Herwig Gerlach
Ansprechpartner: Prof. Dr. Herwig Gerlach, Dr. Anja Thieme

Hausanschrift: Rudower Straße 48
12351 Berlin

Telefon: 030 13014-2361
Fax: 030 13014-2497

URL: www.vivantes.de
EMail: herwig.gerlach@vivantes.de

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Anästhesie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie

Anästhesie (VX00)

Anwendung aller Formen der Allgemeinanästhesie: Inhalationsanästhesie, balancierte Anästhesie und totale intravenöse Anästhesie (TIVA).

Durchführung von Regional- und Leitungsanästhesien mit und ohne Katheter:

- Thorakale und lumbale Periduralanästhesie
- Spinalanästhesie
- Blockade des Ganglion cervicale
- Interskalenäre, Vertikale infra-clavikuläre und axilläre Plexusblockade
- Ischiadikusblock
- Femoralisblock
- Hand-und Fußblock

Kombinationsnarkosen von Allgemeinanästhesien und Regionalanästhesieverfahren
Anwendung aller modernen Monitoringverfahren inklusive Monitoring der Narkosetiefe mittels Narcotrend.

Anästhesie bei Thoraxchirurgischen Eingriffen (VC00)

Ein-Lungen-Beatmung mit Doppellumentubus.

Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29)

Ist ein Schwerpunkt unserer Intensivmedizin.

Diagnostik und Therapie von Allergien (VD01)

Behandlung von anaphylaktischen Reaktionen im Rahmen der Intensivmedizin.

Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33)

Diagnostik und Therapie akut perioperativ oder im Rahmen von schweren Begleiterkrankungen wie Sepsis aufgetretener Störungen.

Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege (VH08)

Im Rahmen der Intensivmedizin; Diagnosesicherung durch bronchoskopische Probengewinnung; Anwendung aller gängigen lungenprotektiven Beatmungsformen mit modernsten Respiratoren; Behandlung des ARDS.

Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)

Im Rahmen der Intensivmedizin Durchführung kontinuierlicher Nierenersatzverfahren (venovenöse Hämofiltration und Hämodiafiltration sowie intermittierende Hämodialyse mittels Genius-System).

Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)

Differenzierte Hirndrucktherapie bei neurochirurgischen Patienten im Rahmen der Intensivmedizin inklusive pO₂- Messung im Hirnparenchym mittels LICOX-System.

Dialyse (VU15)

Im Rahmen der Intensivmedizin Durchführung kontinuierlicher Nierenersatzverfahren (venovenöse Hämofiltration und Hämodiafiltration sowie intermittierende Hämodialyse mittels Genius-System).

Intensivmedizin (VI20)

Betreuung von Patienten aller operativer Fachrichtungen (Schwerpunkt Neurochirurgie und Allgemeinmedizin); Therapie von Patienten mit Sepsis; Hirndrucktherapie bei neurochirurgischen Patienten inklusive pO₂- Messung im Hirnparenchym mittels LICOX-System.

Ärztliche Betreuung im Schichtdienst über 24h;

Prä- und postoperative Therapie und Überwachung von Patienten mit bedrohlichen Störungen der Organfunktion.

Invasive und Nicht-invasive Überwachung mit modernsten Monitoren.

Lungenprotektive Beatmung mit modernsten Respiratoren.

Parenterale und enterale Ernährungstherapie inklusive frühenteraler Ernährung.

Differenzierte Kreislauftherapie mit Katecholaminen.

Anwendung kontinuierlicher Nierenersatzverfahren (venovenöse Hämofiltration und Hämodiafiltration sowie intermittierende Hämodialyse mittels Genius-System)

Kinderanästhesie (VK00)

Versorgung von Kindern aller Altersstufen inklusive extrem Frühgeborener (VLBW).

Vollnarkosen über Maske, Larynxmaske, nasale und orale Tuben.

Kaudalanästhesie, Peniswurzelblock.

Analgesiedierung zu MRT- Untersuchungen.

Native Sonographie (VR02)

Bei Intensivpatienten.

Neuroanästhesie (VN00)

Anästhesiologische Betreuung aller neurochirurgischer Eingriffe inklusive intrakranieller Bypass und Aneurysmaclipping.

Intraoperatives Monitoring mit transösophagealer Echokardiographie und präkardialen Doppler bei Eingriffen in sitzender Position.

Notfallmedizin (VX00)

Ärztliche Besetzung von 50% der Schichten des NEF 5205 im Zweischichtsystem

Mitwirken in der Ausbildung von Rettungsassistenten und Rettungsassistenten.

Prämedikationsambulanz (VX00)

In der Prämedikationsambulanz findet die Narkoseaufklärung von ca. 60% der zu operierenden Patienten statt.

Schmerztherapie (VX00)

24h ärztlich besetzter Akut- Schmerzdienst für alle Fachabteilungen..

Behandlung postoperativer Schmerzen mit patientenkontrollierten Analgesieverfahren:

- patientenkontrollierte Epiduralanalgesie (PCEA)
- patientenkontrollierte intravenöse Analgesie (PCiA)
- Interskalenäre Plexuskatheter
- Vertikal infraklavikuläre Plexuskatheter
- Axilläre Plexuskatheter
- Femoraliskatheter
- Ischiadikuskatheter

Mitbetreuung und Neueinstellung von Patienten mit chronischen Schmerzen im Rahmen eines akutstationären Aufenthaltes.

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Anästhesie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie

Sonstiges (MP00)

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-9 berichtet.

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Anästhesie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie

Sonstiges (SA00)

Die nicht-medizinischen Serviceangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-10 berichtet.

B-2.5 Fallzahlen der Klinik für Anästhesie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie

Behandelte Patienten: 1.384

Vollstationäre Fallzahl: 0

B-2.6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu

B-2.7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-2.11 Apparative Ausstattung

Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38)

Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck

Bronchoskop (AA39) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung

Cell Saver (AA07)

Eigenblutaufbereitungsgerät
 Autotransfusionsgerät

Defibrillator (AA40)

Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen

Geräte für Nierenersatzverfahren (AA14) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung (AA15) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie (AA52) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen

Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall

Zusatz (AA00)

Es wird die gesamte für diesen Bereich übliche apparative Ausrüstung auf aktuellem technischem Stand vorgehalten

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	45,6
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	19,3
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

Anästhesiologie (AQ01)
 Intensivmedizin (ZF15)
 Notfallmedizin (ZF28)
 Spezielle Schmerztherapie (ZF42)

B-2.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	130,1	3 Jahre	72,1 VK für Anästhesie/OP und 58,0 VK für Intensivstation
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,0	ab 200 Stunden Basis	nur Anästhesie/OP
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	3,9	3 Jahre	nur Anästhesie/OP

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Diplom (PQ02)
 Entlassungsmanagement (ZP05)
 Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
 Operationsdienst (PQ08)
 Praxisanleitung (ZP12)

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)

B-3 Klinik für Augenheilkunde

B-3.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Augenheilkunde

Fachabteilung: Klinik für Augenheilkunde
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Professor Dr. Duy-Thoai Pham
Ansprechpartner: siehe unten

Hausanschrift: Rudower Straße 48
12351 Berlin

Telefon: 030 13014-3131
Fax: 030 13014-3546

URL: www.vivantes.de
Email: knk.augen@vivantes.de

Sekretariat:
Frau Rohde

Leitende Oberärztin:
Dr. Heike Häberle

Oberarzt:
Priv.-Doz. Dr. Christopher Wirbelauer

Station 25:
Frau Eleanor Drömert
Telefon: 030 13014-2225

Ambulanz:
Schwester Heidi
Telefon: 030 13014-3135

Terminvergabe Ambulanz und ambulante Operationen:
09:00 bis 12:00 Uhr
Telefon: 030 13014-3227

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Augenheilkunde

Anpassung von Sehhilfen (VA13)
Diagnostik und Therapie des Glaukoms (VA07)
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut (VA06)
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern (VA10)
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva (VA03)
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse (VA05)
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers (VA04)

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita (VA02)

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels (VA08)

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn (VA09)

Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit (VA11)

Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA16)

Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen (VA14)

Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA01)

Ophthalmologische Rehabilitation (VA12)

Spezialsprechstunde (VA17)

Sehschule/Orthoptik

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Augenheilkunde

Sonstiges (MP00)

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-9 berichtet.

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Augenheilkunde

Sonstiges (SA00)

Die nicht-medizinischen Serviceangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-10 berichtet.

B-3.5 Fallzahlen der Klinik für Augenheilkunde

Vollstationäre Fallzahl: 2244

B-3.6 Diagnosen nach ICD

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	H25	851	Grauer Star im Alter - Katarakt
2	H40	500	Grüner Star - Glaukom
3	H33	163	Netzhautablösung bzw. Netzhautriss des Auges
4	H26	140	Sonstiger Grauer Star
5	H43	80	Krankheit bzw. Veränderung des Glaskörpers des Auges
6	H35	66	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Netzhaut des Auges
7	H34	65	Verschluss einer Ader in der Netzhaut des Auges

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8	H27	41	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Augenlinse
9	H18	40	Sonstige Krankheit oder Veränderung der Hornhaut des Auges
10	H02	32	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung des Augenlides
11	H04	27	Krankheit bzw. Veränderung des Tränenapparates
12	H16	26	Entzündung der Hornhaut des Auges - Keratitis
13	T85	26	Komplikationen durch sonstige eingepflanzte Fremdeile (z.B. künstliche Augenlinsen, Brustimplantate) oder Verpflanzung von Gewebe im Körperinneren
14	H47	24	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung des Sehnervs oder der Sehbahn
15	S05	23	Verletzung des Auges bzw. der knöchernen Augenhöhle
16	C44	22	Sonstiger Hautkrebs
17	H20	15	Entzündung der Regenbogenhaut (Iris) bzw. des Strahlenkörpers des Auges
18	H44	14	Krankheit bzw. Veränderung des Augapfels
19	H11	12	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Bindehaut des Auges
20	Q12	10	Angeborene Fehlbildung der Augenlinse

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu

B-3.7 Prozeduren nach OPS

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-144	1037	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel
2	5-158	314	Operative Entfernung des Glaskörpers des Auges und nachfolgender Ersatz mit Zugang über den Strahlenkörper
3	5-155	236	Operative Zerstörung von erkranktem Gewebe der Netzhaut bzw. Aderhaut
4	5-131	215	Senkung des Augeninnendrucks durch eine ableitende Operation
5	5-154	212	Sonstige Operation zur Befestigung der Netzhaut nach Ablösung
6	5-983	176	Erneute Operation
7	5-139	161	Sonstige Operation an der Lederhaut (Sklera), der vorderen Augenkammer, der Regenbogenhaut (Iris) bzw. dem Strahlenkörper des Auges

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8	5-132	143	Senkung des Augeninnendrucks durch Operation am Strahlenkörper
9	5-156	111	Sonstige Operation an der Netzhaut
10	5-137	97	Sonstige Operation an der Regenbogenhaut des Auges (Iris)
11	5-142	81	Operation einer Augenlinsentrübung nach Operation des Grauen Stars (Nachstar)
12	5-152	75	Befestigung der Netzhaut nach Ablösung durch eine eindellende Operation mithilfe einer Plombe
13	5-133	72	Senkung des Augeninnendrucks im Auge durch Verbesserung der Kammerwasserzirkulation
14	5-159	72	Operative Entfernung des Glaskörpers des Auges durch sonstigen Zugang bzw. sonstige Operation am Glaskörper
15	5-136	53	Sonstiger operativer Einschnitt bzw. teilweise Entfernung der Regenbogenhaut des Auges (Iris)
16	5-146	51	Einführung oder Wechsel einer künstlichen Augenlinse
17	5-115	50	Nähen der Bindehaut des Auges
18	5-091	48	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe des Augenlides
19	5-125	44	Verpflanzung bzw. künstlicher Ersatz der Hornhaut des Auges
20	5-147	40	Erneuerung oder Entfernung einer künstlichen Augenlinse

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1-520	11	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Augenlid durch operativen Einschnitt
5-091.01		Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe des Augenlides: Oberflächliche Exzision: Mit Beteiligung der Lidkante
5-131.6		Senkung des Augeninnendruckes durch filtrierende Operationen: Filtrationsoperation mit Kunststoffimplantat
5-090.3		Inzision des (erkrankten) Augenlides: Fremdkörperentfernung
5-153.0		Revision, Wechsel und Entfernung einer Cerclage oder Plombe, die zur Fixation der Netzhaut angelegt wurde: Revision
5-153.2		Revision, Wechsel und Entfernung einer Cerclage oder Plombe, die zur Fixation der Netzhaut angelegt wurde: Entfernung
5-161.3		Entfernung eines Fremdkörpers aus Orbita und Augapfel, n.n.bez.: Augapfel, n.n.bez., durch Inzision

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Notfallambulanz (24h) in der Augenklinik	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Sonstige Art der Ambulanz	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-144	2028	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel
2	5-155	292	Operative Zerstörung von erkranktem Gewebe der Netzhaut bzw. Aderhaut
3	5-142	142	Operation einer Augenlinsentrübung nach Operation des Grauen Stars (Nachstar)
4	5-091	124	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe des Augenlides
5	5-154	83	Sonstige Operation zur Befestigung der Netzhaut nach Ablösung
6	5-093	69	Korrekturoperation bei Ein- bzw. Auswärtsdrehung des Augenlides
7	5-129	59	Sonstige Operation an der Hornhaut des Auges
8	5-097	36	Lidstraffung
9	5-112	27	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe der Bindehaut des Auges
10	5-136	25	Sonstiger operativer Einschnitt bzw. teilweise Entfernung der Regenbogenhaut des Auges (Iris)
11	5-094	12	Korrekturoperation bei einseitigem Augenlidtieftand
12	5-085	8	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Tränensack bzw. sonstigen Tränenwegen
13	5-139	8	Sonstige Operation an der Lederhaut (Sklera), der vorderen Augenkammer, der Regenbogenhaut (Iris) bzw. dem Strahlenkörper des Auges
14	5-092		Operation an Augenwinkel bzw. Lidfalte

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
15	5-132		Senkung des Augeninnendrucks durch Operation am Strahlenkörper
16	5-095		Nähen des Augenlides
17	5-159		Operative Entfernung des Glaskörpers des Auges durch sonstigen Zugang bzw. sonstige Operation am Glaskörper
18	5-114		Lösung von Verklebungen zwischen der Bindehaut des Auges und dem Augenlid
19	5-137		Sonstige Operation an der Regenbogenhaut des Auges (Iris)
20	5-153		Erneuerung, Wechsel bzw. Entfernung eines Augenbandes oder einer Plombe, die zur Befestigung der Netzhaut angelegt wurde

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-3.11 Apparative Ausstattung

24h-Blutdruck-Messung (AA58)

Angiographiegerät/DSA (AA01) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Gerät zur Gefäßdarstellung

Defibrillator (AA40)

Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen

Laser (AA20)

Laser-Chirurgiegerät

Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
 Echoophthalmograph

Zusatz (AA00)

Es wird die gesamte für diesen Bereich übliche apparative Ausrüstung auf aktuellem technischem Stand vorgehalten.

B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	10,8
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,2
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

Augenheilkunde (AQ04)

B-3.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	10,8	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,5	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,5	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,5	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Entlassungsmanagement (ZP05)

Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)

Praxisanleitung (ZP12)

B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Orthoptist und Orthoptistin/Therapeut und Therapeutin für Sehstörungen/Perimetrist und Perimetristin/Augenoptiker und Augenoptikerin (SP19)

B-4 Klinik für Chirurgie - Visceral-, Thorax- und Gefäßchirurgie

B-4.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Chirurgie - Visceral-, Thorax- und Gefäßchirurgie

Fachabteilung: Klinik für Chirurgie - Visceral-, Thorax- und Gefäßchirurgie
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Prof. Dr. Dr. Bartholomäus Böhm
Ansprechpartner: Prof. Dr. Dr. Bartholomäus Böhm (1)

Hausanschrift: Rudower Straße 48
12351 Berlin

Telefon: 030 13014-2061
Fax: 030 13014-3268

URL: www.vivantes.de
EMail: bartholomaeus.boehm@vivantes.de

(1) weitere Ansprechpartner:

Leiter der Thoraxchirurgie:
Dr. med S. Eggeling
stephan.eggeling@vivantes.de

Leiter der Gefäßchirurgie:
Dr. med. G. Löhr
guido.loehr@vivantes.de

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Chirurgie - Visceral-, Thorax- und Gefäßchirurgie

Achalasie (VC00)
Amputationschirurgie (VC63)
Aortenaneurysmachirurgie (VC16)
Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)
Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen (VC44)
Chirurgische Intensivmedizin (VC67)
Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
Dialyseshuntchirurgie (VC61)
Duplexsonographie (VR04)
Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)
Endokrine Chirurgie (VC21)
Endosonographie (VR06)
Fußchirurgie (VO15)
Gastro-Ösophageale Refluxkrankheit (Sodbrennen) (VX00)

Inkontinenzchirurgie (VG07)
Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)
Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)
Lungenchirurgie (VC11)
Lungenembolektomie (VC08)
Magen-Darm-Chirurgie (VC22)
Mediastinoskopie (VC59)
Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)
Native Sonographie (VR02)
Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17)
Operationen wegen Thoraxtrauma (VC13)
Portimplantation (VC62)
Speiseröhrenchirurgie (VC14)
Spezialsprechstunde (VC58)

Diverse Sprechstunden finden täglich von 08.30 bis 13.00 Uhr statt.

Thoraxchirurgie:
Dr. Stephan Eggeling
Telefon: 0151 1950 3055
jede Woche Montag und Mittwoch

Gefäßchirurgie:
Dr. Guido Löhr
Telefon 0151 1134 1322
jede Woche Dienstag und Donnerstag

Koloproktologie:
Dr. Jürgen Gerberding
Telefon: 0151 5262 9049
Dr. Sabine Baron
Telefon 0151 5804 5471
Mittwoch und Freitag

Thorakoskopische Eingriffe (VC15)
Tumorchirurgie (VC24)

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Chirurgie - Visceral-, Thorax- und Gefäßchirurgie

Sonstiges (MP00)

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-9 berichtet.

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Chirurgie - Visceral-, Thorax- und Gefäßchirurgie

Sonstiges (SA00)

Die nicht-medizinischen Serviceangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-10 berichtet.

B-4.5 Fallzahlen der Klinik für Chirurgie - Visceral-, Thorax- und Gefäßchirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 2975

B-4.6 Diagnosen nach ICD

B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K40	204	Leistenbruch (Hernie)
2	I70	173	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
3	K80	170	Gallensteinleiden
4	C34	153	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
5	K35	151	Akute Blinddarmentzündung
6	E11	148	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
7	K56	134	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
8	K57	119	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
9	L02	97	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
10	C18	73	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
11	C78	67	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
12	K43	66	Bauchwandbruch (Hernie)
13	L05	62	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus
14	K61	60	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters
15	R10	58	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
16	T81	58	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
17	T82	58	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen
18	C20	44	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
19	K81	42	Gallenblasenentzündung
20	I74	40	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel

B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
K60	22	Einriss der Schleimhaut (Fissur) bzw. Bildung eines röhrenartigen Ganges (Fistel) im Bereich des Afters oder Mastdarms

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
K50	8	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Darms - Morbus Crohn
K21	6	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft
K22		Sonstige Krankheit der Speiseröhre
K51		Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Dickdarms - Colitis ulcerosa

B-4.7 Prozeduren nach OPS

B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-399	231	Sonstige Operation an Blutgefäßen
2	5-511	227	Operative Entfernung der Gallenblase
3	5-469	223	Sonstige Operation am Darm
4	5-530	205	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
5	5-381	195	Operative Entfernung eines Blutgerinnsels einschließlich der angrenzenden Innenwand einer Schlagader
6	5-344	182	Operative Entfernung des Brustfells (Pleura)
7	5-470	177	Operative Entfernung des Blinddarms
8	5-892	173	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
9	5-893	170	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
10	5-541	169	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes
11	5-340	161	Operativer Einschnitt in die Brustwand bzw. das Brustfell (Pleura)
12	5-455	155	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
13	5-916	125	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
14	5-380	117	Operative Eröffnung von Blutgefäßen bzw. Entfernung eines Blutgerinnsels
15	5-322	109	Operative Entfernung von Lungengewebe, ohne Beachtung der Grenzen innerhalb der Lunge
16	5-393	104	Anlegen einer sonstigen Verbindung zwischen Blutgefäßen (Shunt) bzw. eines Umgehungsgefäßes (Bypass)
17	5-864	89	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Beins oder des gesamten Beins
18	5-490	85	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Anus
19	5-865	84	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
20	5-930	83	Art des verpflanzten Materials

B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-448	13	Sonstige wiederherstellende Operation am Magen

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Rettungsstelle; Notfallambulanz (24h)	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-530		Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
2	5-385		Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
3	5-399		Sonstige Operation an Blutgefäßen
4	5-534		Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
5	5-490		Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters
6	5-849		Sonstige Operation an der Hand
7	5-859		Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-4.11 Apparative Ausstattung

24h-pH-Metrie (AA60)

pH-Wertmessung des Magens

Endosonographiegerät (AA45)

Ultraschalldiagnostik im Körperinneren

Gerät zur analen Sphinktermanometrie (AA35)

Afterdruckmessgerät

Laparoskop (AA53)

Bauchhöhlenspiegelungsgerät

MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie) (AA55)

Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie

Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall

Zusatz (AA00)

Es wird die gesamte für diesen Bereich übliche apparative Ausrüstung auf aktuellem technischem Stand vorgehalten.

B-4.12 Personelle Ausstattung

B-4.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	17,9
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	10,7
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

Allgemeine Chirurgie (AQ06)

Gefäßchirurgie (AQ07)

Proktologie (ZF34)

Thoraxchirurgie (AQ12)

Viszeralchirurgie (AQ13)

B-4.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	27,0	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	1,5	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,8	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Entlassungsmanagement (ZP05)

Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)

Praxisanleitung (ZP12)

B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)

Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)

Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)

Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)

Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)

B-5 Klinik für Dermatologie und Venerologie

B-5.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Dermatologie und Venerologie

Fachabteilung: Klinik für Dermatologie und Venerologie
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Prof. Dr. Peter Kohl
Ansprechpartner: Prof. Dr. Peter Kohl

Hausanschrift: Rudower Straße 48
12351 Berlin

Telefon: 030 13014-3601
Fax: 030 13014-3542

URL: www.vivantes.de
Email: peter.kohl@vivantes.de

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Dermatologie und Venerologie

Ästhetische Dermatochirurgie (VD12)
Ästhetische Dermatologie (VD13)
Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)
Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)
Diagnostik und Therapie von Allergien (VK13)
Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)
Diagnostik und Therapie von Allergien (VD01)
Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23)
Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VK14)
Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)
Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen (VD02)
Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen (VD05)
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24)
Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)
Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VD04)
Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung (VD08)
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde (VD09)
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane (VU06)
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VH14)

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres (VH01)
Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten (VD06)
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut (VD10)
Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren (VH19)
Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)
Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen (VD07)
Ermächtigungssprechstunde Dienstag 14.00 - 19.30 Uhr
Duplexsonographie (VR04)
Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)
Interdisziplinäre Tumornachsorge (VH20)
Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)
Native Sonographie (VR02)
Onkologische Tagesklinik (VI37)
Plastische Chirurgie (VA15)
Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VZ15)
Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VH13)
Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)
Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren (VH22)
Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich (VH21)
Spezialsprechstunde (VD11)
Transplantationschirurgie (VC25)
Tumorchirurgie (VU13)
Tumorchirurgie (VC24)

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Dermatologie und Venerologie

Sonstiges (MP00)

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-9 berichtet.

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Dermatologie und Venerologie

Sonstiges (SA00)

Die nicht-medizinischen Serviceangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-10 berichtet.

B-5.5 Fallzahlen der Klinik für Dermatologie und Venerologie

Vollstationäre Fallzahl: 1299

Teilstationäre Fallzahl: 665

B-5.6 Diagnosen nach ICD

B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C44	302	Sonstiger Hautkrebs
2	A46	128	Wundrose - Erysipel
3	L40	97	Schuppenflechte - Psoriasis
4	B02	95	Gürtelrose - Herpes zoster
5	C43	91	Schwarzer Hautkrebs - Malignes Melanom
6	I83	50	Krampfadern der Beine
7	L20	49	Milchschorf bzw. Neurodermitis
8	L12	36	Blasenbildende Krankheit mit überschießender Reaktion des Immunsystems gegen körpereigenes Gewebe - Pemphigoidkrankheit
9	L97	34	Geschwür am Unterschenkel
10	L73	25	Sonstige Krankheit im Bereich der Haaransätze (Haarfollikel)
11	L02	21	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
12	E11	18	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
13	D04	16	Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) der Haut
14	L30	16	Sonstige Hautentzündung
15	L98	14	Sonstige Krankheit der Haut bzw. der Unterhaut
16	Z51	13	Sonstige medizinische Behandlung
17	D69	12	Kleine Hautblutungen bzw. sonstige Formen einer Blutungsneigung
18	L28	12	Lang anhaltende (chronische) juckende Krankheit mit lederartigen Hautveränderungen bzw. sonstige stark juckende Hautkrankheit
19	I70	11	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
20	L10	11	Blasenbildende Krankheit mit überschießender Reaktion des Immunsystems gegen körpereigenes Gewebe - Pemphiguskrankheit

B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu

B-5.7 Prozeduren nach OPS**B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-895	636	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
2	5-903	458	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal
3	5-916	173	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
4	5-983	128	Erneute Operation
5	5-893	107	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
6	5-892	74	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
7	5-913	56	Entfernung oberflächlicher Hautschichten
8	5-217	47	Operative Korrektur der äußeren Nase
9	5-902	42	Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]
10	5-401	28	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
11	5-894	22	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
12	5-181	21	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des äußeren Ohres
13	5-988	20	Operation unter Anwendung eines Navigationssystems, das während der Operation aktuelle 3D-Bilder des Operationsgebietes anzeigt
14	5-186	17	Wiederherstellende Operation von Teilen der Ohrmuschel
15	5-212	16	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Nase
16	5-908	16	Operative Korrekturen an Lippe bzw. Mundwinkel
17	5-915	14	Operatives Entfernen von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
18	5-096	11	Sonstige wiederherstellende Operation an den Augenlidern
19	5-919	11	Operative Versorgung von mehreren Tumoren an einer Hautregion während einer einzigen Operation
20	5-182	8	Teilweise oder komplette operative Entfernung der Ohrmuschel

B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Rettungsstelle; Notfallambulanz (24h)	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-640	6	Operation an der Vorhaut des Penis
2	5-903		Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal
3	5-902		Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-5.11 Apparative Ausstattung

Echokardiographiegerät (AA00)

Laser (AA20)

Laser-Chirurgiegerät

Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall

Zusatz (AA00)

Es wird die gesamte für diesen Bereich übliche apparative Ausrüstung auf aktuellem technischem Stand vorgehalten.

B-5.12 Personelle Ausstattung

B-5.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	10,2
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,3
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

Allergologie (ZF03)

Dermatologie (ZF06)

Haut- und Geschlechtskrankheiten (AQ20)

Phlebologie (ZF31)

B-5.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	13,4	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,0	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Entlassungsmanagement (ZP05)

Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)

Praxisanleitung (ZP12)

B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Fotograf und Fotografin (SP37)

Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)

Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)

B-6 Klinik für Geburtsmedizin

B-6.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Geburtsmedizin

Fachabteilung: Klinik für Geburtsmedizin
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Prof. Dr. Klaus Vetter
Ansprechpartner: Dr. Babett Ramsauer

Hausanschrift: Rudower Straße 48
12351 Berlin

Telefon: 030 13014-8430
Fax: 030 13014-8599

URL: www.geburtshilfe-berlin.de
EMail: marion.priefer@vivantes.de

B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Geburtsmedizin

Ambulante Entbindung (VG00)

Ambulante Entbindung:

Die Mutter kann bei einer ambulanten Entbindung ca. vier Stunden nach der Geburt mit Ihrem Baby die Klinik verlassen. Eine freiberuflich tätige Hebamme oder eine Hebamme unseres Hauses, die sie selbst wählen können, kann Sie im Wochenbett betreuen. Die Kosten hierfür übernimmt die Krankenkasse.

Sie müssen sich dann selbst bei Ihrem betreuenden Frauenarzt oder Ihrer Frauenärztin zur Nachuntersuchung vorstellen und auch das Kind zur zweiten vorgeschriebenen Untersuchung (U2) drei bis sieben Tage nach der Geburt zu einem Kinderarzt bringen.

Ausstattung der Geburtsräume (VG00)

Ausstattung der Geburtsräume:

- > Gebärhocker
- > Zugang zu Lachgas
- > 2 runde Vitalux-Entbindungsbetten,
- > vier Badewannen sind für die kontinuierliche Überwachung der kindlichen Herztätigkeit und der Wehen auch bei einer Wassergeburt ausgerüstet.

Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)

Gestationsdiabetikerinnen Diabetikerinnen Typ I und II, drohenden Frühgeburten ab 24 SSW, Schwangerschaften bei kindlichen Fehlbildungen, Schwangerschaften mit Plazentainsuffizienz. Pränatale Diagnostik: Fehlbildungsuntersuchungen, Dopplersonographie bei Hochrisikoschwangerschaften, Echokardiographie, Invasive Diagnostik und Therapie, Betreuung von Mehrlingsschwangerschaften.

Arztsprechstunde für Risiko-Schwangerschaften und Hebammensprechstunde

Informationsabende von Ärztinnen und Ärzten der Geburtsmedizin und Neonatologie sowie von Hebammen.

Zusätzliche Angebote in der Klinik: Geburtsvorbereitungskurse für Paare und Frauen, Säuglingspflegekurse, Geschwisterkurse, Yoga für Schwangere, Akupunktur, Aquasport für Schwangere, Stillgruppen, Beckenbodentraining nach Cantieni.

Kompetenz- Zentrum für Diabetes und Schwangerschaft: Diabetessprechstunde für Gestationsdiabetikerinnen, Typ I und II-Diabetikerinnen, Ernährungsberatung, Sportprogramm

Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)

Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems (VU07)

Geburtshilfliche Operationen (VG12)

Sectiones, vaginal operative Entbindungen, Vakuumextraktionen, Forzepsentbindungen, vaginale Beckenendlagenentbindungen.

Betreuung bei drohender oder wiederholter Frühgeburt (Zervixverschluss-Operation).

Level-I-Perinatalzentrum (VG00)

Geburtsbereich:

Telefon: 030 13014-8430

- > sieben separate Geburtsräume mit kontinuierlicher drahtloser Überwachung von Mutter und Kind
- > individuelle Betreuung der Mutter und von Begleitpersonen
- > ständige Präsenz von mindestens drei Hebammen und zwei Ärzten sowie einem Arzt mit Oberarztstandard im Geburtsbereich.
- > Anästhesieteam und eine OP-Schwester sind 24 Stunden im Geburtsbereich
- > 24-stündige Absicherung von Risikogeburten durch Bereitschaft der neonatologischen Intensivabteilung entsprechend einem Level-I Perinatalzentrum

Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)

Abteilung für Pränatale Diagnostik und Therapie:

Telefon: 030 13014-8166

Die vorgeburtliche Diagnostik bietet die Möglichkeit, Veränderungen und genetische Erkrankungen frühzeitig zu erkennen. Nackenfaltenmessung, Organfeindiagnostik, insbesondere die Ultraschalluntersuchung des Herzens, aber auch die Kreislaufdiagnostik von Mutter, Plazenta und Kind sowie Fruchtwasseruntersuchung, Plazentazottenentnahme und Nabelschnurpunktion werden hier routinemäßig durchgeführt. Im Rahmen des Perinatalzentrums Neukölln erfolgen Therapiemaßnahmen in enger Zusammenarbeit mit der Kinderklinik.

Pränataldiagnostik DEGUM III, mit invasiven Eingriffen intrauterin.

Schmerztherapie (VG00)

Schmerzlinderung und -therapie:

- > Periduralanästhesie
- > nicht-medikamentöse Therapien wie Akupunktur und Aromatherapie
- > homöopathische Mittel
- > Krampf lösende Mittel (Spasmolytika)
- > Schmerzmittel
- > Lachgas
- > Pudendus-Block

Spezialsprechstunde (VG15)

Nach telefonischer Anmeldung Telefon: 030 13014-8148

1) Schwangerenberatung/ ärztliche Sprechstunde/Spezialultraschall

Beratung und Besprechung der geplanten Geburt einige Wochen vor dem Geburtstermin und Abklärung möglicher Risiken (z.B. bei Beckenendlagen).

2) Sprechstunde für Patientinnen mit rezidivierenden Spätaborten

3) Diabetes-Sprechstunde

Kompetenzzentrum für Diabetes in der Schwangerschaft,: Diabetessprechstunde für Gestationsdiabetikerinnen, Typ I und II-Diabetikerinnen, Ernährungsberatung, Sportprogramm
Telefon: 030 13014-8148.

4) Hebammen-Sprechstunde

Ergänzend zur ärztlichen Sprechstunde beraten die Hebammen zu Geburtsvorbereitung, Geburt sowie Säuglingspflege und bieten weitere Informationen und Kurse an. Mit ambulanter CTG-Schreibung.

Montag - Freitag 8.00 - 14.00 Uhr, Telefon: 030 13014-8148

B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Geburtsmedizin

Sonstiges (MP00)

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-9 berichtet.

B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Geburtsmedizin

Sonstiges (SA00)

Die nicht-medizinischen Serviceangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-10 berichtet.

B-6.5 Fallzahlen der Klinik für Geburtsmedizin

Vollstationäre Fallzahl: 7083

B-6.6 Diagnosen nach ICD

B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Z38	2443	Neugeborene
2	O70	743	Dammriss während der Geburt
3	O68	506	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
4	O80	378	Normale Geburt eines Kindes
5	O60	244	Vorzeitige Wehen und Entbindung
6	O71	241	Sonstige Verletzung während der Geburt
7	O42	232	Vorzeitiger Blasensprung
8	O34	225	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane
9	P07	213	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht
10	O32	158	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter falscher Lage des ungeborenen Kindes
11	O36	133	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind
12	P08	128	Störung aufgrund langer Schwangerschaftsdauer oder hohem Geburtsgewicht
13	O48	107	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht
14	O82	102	Geburt eines Kindes durch Kaiserschnitt
15	O26	89	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
16	O75	78	Sonstige Komplikationen bei Wehentätigkeit bzw. Entbindung
17	O04	72	Abtreibung
18	O21	72	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft
19	O69	72	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Komplikationen mit der Nabelschnur
20	O99	68	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert

B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu

B-6.7 Prozeduren nach OPS

B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-262	3060	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	5-758	1078	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
3	5-740	970	Klassischer Kaiserschnitt
4	8-910	692	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
5	9-260	506	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
6	9-261	447	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
7	5-738	383	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
8	5-728	303	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Saugglocke
9	5-749	249	Sonstiger Kaiserschnitt
10	5-756	90	Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutterkuchens (Plazenta) nach der Geburt
11	5-745	73	Kaiserschnitt kombiniert mit sonstigen frauenärztlichen Operationen
12	8-510	70	Umlagerung des ungeborenen Kindes (Fetus) vor der Geburt
13	9-268	60	Überwachung und Betreuung einer Geburt[, nicht näher bezeichnet]
14	5-730	54	Künstliche Fruchtblasensprengung

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
15	9-280	32	Krankenhausbehandlung vor der Entbindung im gleichen Aufenthalt
16	5-727	31	Spontane und operative Entbindung durch die Scheide bei Beckenendlage
17	8-560	31	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
18	8-800	15	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
19	5-753	12	Behandlung durch Entnahme von Fruchtwasser mit oder ohne anschließender Auffüllung
20	8-930	11	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens

B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Notfallambulanz (24h)	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Geburtsmedizinische Ambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Sonstige Art der Ambulanz	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-690		Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
2	1-650		Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-6.11 Apparative Ausstattung

Inkubatoren Neonatologie (AA47) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)
 Stehen auf der Neonatologie bereit.

Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall

Zusatz (AA00)

Es wird die gesamte für diesen Bereich übliche apparative Ausrüstung auf aktuellem technischem Stand vorgehalten.

B-6.12 Personelle Ausstattung

B-6.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	16,6
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	9,1
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

Akupunktur (ZF02)

Anästhesiologie (AQ01)

Diabetologie (ZF07)

Frauenheilkunde und Geburtshilfe (AQ14)

Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin (AQ17)

Humangenetik (AQ21)

B-6.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	13,5	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	11,5	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,5	2 Jahre
Entbindungspfleger und Hebammen	25,4	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Entlassungsmanagement (ZP05)

Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)

Praxisanleitung (ZP12)

B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z. B. nach DAKBT)/Tanztherapeut und Tanztherapeutin (SP31)

Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement (SP35)

Diätassistent und Diätassistentin (SP04)

Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)

Fotograf und Fotografin (SP37)

Kinderpfleger und Kinderpflegerin (SP40)

Psychologe und Psychologin (SP23)

Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)

B-7 Klinik für Gynäkologie

B-7.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Gynäkologie

Fachabteilung: Klinik für Gynäkologie
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Priv.-Doz. Dr. Uwe Torsten
Ansprechpartner: Priv.-Doz. Dr. Uwe Torsten

Hausanschrift: Rudower Straße 48
12351 Berlin

Telefon: 030 13014-8130
Fax: 030 13014-8611

URL: www.vivantes.de
EMail: uwe.torsten@vivantes.de

B-7.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Gynäkologie

Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie (VR37)

Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie (VR36)

Descensusoperationen (VG00)

Sämtliche vaginalen Senkungsoperationen (vordere und hintere Plastik einschließlich Vaginaler Fixation nach Armreich Richter. Abdominale und laparoskopische Sakropexie der Scheide nach Hysterektomie. Sämtliche vaginalen MESH-Einlagen (Prolift).

Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)

In Zusammenarbeit mit dem Vivantes Tumorzentrum.

Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)

Eine Spezialsprechstunde und eine Tagesdiagnostik werden wöchentlich angeboten. Die Therapie erfolgt gemeinsam mit dem Vivantes-Brustzentrum im Klinikum am Urban bzw. mit dem Tumorzentrum Neukölln.

Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)

Differenzierte sonographische und laborchemische Diagnostik, frühzeitige laparoskopische Diagnostik und Therapie (z.B. Adhäsionolyse), Salpingolyse und septische intra- und postoperative Massivspülung der Peritonealhöhle.

Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)

Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)

Sonographie-Sprechstunde, differenzierte Indikationsstellung zur operativen Abklärung von versus-konservativen Vorgehens bei Ovarialtumoren.

Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)

Endoskopische Operationen (VG05)

Seit 1985 AG Endoskopische Abdominalchirurgie.
Sämtliche Operationen in der gynäkologischen Endoskopie (operative Laparoskopie, operative Hysteroskopie) nach dem MIC III Standard der AGE (Arbeitsgemeinschaft gynäkologische Endoskopie).

Gynäkologische Abdominalchirurgie (VG06)

Inklusive onko/chirurgischer Eingriffe bei Krebserkrankungen.

Hochvoltstrahlentherapie (VR32)

Inkontinenzchirurgie (VG07)

Sämtliche abdominalen Suspension Operation (Urethra Suspension nach Burch , Paravaginalrepair); TVT klassisch und TVT-O Einlagen.

Interventionelle Radiologie (VR41)

Kosmetische/Plastische Mammachirurgie (VG04)

Sowohl onkoplastische Operationen, als auch Lifting, Reduktion und Augmentation werden vor Ort angeboten.

Oberflächenstrahlentherapie (VR30)

Orthovoltstrahlentherapie (VR31)

Physikalische Therapie (VI39)

Spezialsprechstunde (VG15)

Dysplasie Sprechstunde für Vulva und Zervix zertifiziert von der I.F.C.P.C., der European Federation for Colposcopy und der AG Zervixpathologie und Kolposkopie der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe.

Offizielle Beratungsstelle der Deutschen Kontinenzgesellschaft e.V.

Urogynäkologie (VG16)

Wöchentliche interdisziplinäre Zusammenarbeit und gemeinsame Sprechstunden des Neuköllner Beckenbodenzentrums, sowie 6 wöchentliche intersektoral und interdisziplinär zusammengesetzte Qualitätszirkel.

B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Gynäkologie

Sonstiges (MP00)

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-9 berichtet.

B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Gynäkologie

Sonstiges (SA00)

Die nicht-medizinischen Serviceangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-10 berichtet.

B-7.5 Fallzahlen der Klinik für Gynäkologie

Vollstationäre Fallzahl: 1039

B-7.6 Diagnosen nach ICD

B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	D25	118	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
2	D27	69	Gutartiger Eierstocktumor
3	N81	51	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
4	N80	47	Gutartige Wucherung der Gebärmutterschleimhaut außerhalb der Gebärmutter
5	N83	47	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
6	C50	46	Brustkrebs
7	N90	45	Sonstige nichtentzündliche Krankheit der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane bzw. des Dammes
8	N70	43	Eileiterentzündung bzw. Eierstockentzündung
9	O00	43	Schwangerschaft außerhalb der Gebärmutter
10	C54	34	Gebärmutterkrebs
11	N84	34	Gutartige Schleimhautwucherung (Polyp) im Bereich der weiblichen Geschlechtsorgane
12	N39	30	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
13	N92	28	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung
14	D06	25	Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) des Gebärmutterhalses
15	C56	24	Eierstockkrebs
16	C51	20	Krebs der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane
17	R10	20	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
18	K66	19	Sonstige Krankheit des Bauchfells (Peritoneum)
19	N85	18	Sonstige nichtentzündliche Krankheit der Gebärmutter, ausgenommen des Gebärmutterhalses
20	C53	17	Gebärmutterhalskrebs

B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu

B-7.7 Prozeduren nach OPS

B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-683	167	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
2	5-469	125	Sonstige Operation am Darm
3	5-690	123	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutterschleimhaut - Ausschabung
4	5-657	115	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
5	5-651	105	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
6	5-704	103	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
7	5-681	97	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
8	5-653	83	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter
9	5-712	62	Sonstige operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane
10	5-702	59	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Scheide bzw. des Raumes zwischen Gebärmutter und Dickdarm (Douglasraum) mit Zugang durch die Scheide
11	5-674	48	Wiederherstellende Operation am Gebärmutterhals in der Schwangerschaft
12	5-744	44	Operation bei Einnistung der befruchteten Eizelle außerhalb der Gebärmutter (Extrauterin gravidität)
13	5-569	43	Sonstige Operation am Harnleiter
14	5-661	40	Operative Entfernung eines Eileiters
15	5-707	40	Wiederherstellende Operation am kleinen Becken bzw. am Raum zwischen Gebärmutter und Dickdarm (Douglasraum)
16	5-543	31	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe aus der Bauchhöhle
17	5-593	30	Operation zur Anhebung des Blasenhalses bei Blasenschwäche mit Zugang durch die Scheide
18	5-870	30	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
19	5-682	29	Fast vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
20	5-401	23	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße

B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Sonstige Art der Ambulanz	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Kommentar	Dysplasiesprechstunde; Inkontinenzsprechstunde; Urodynamische Sprechstunde; Mammaspfachstunde; Tumornachsorge; Ultraschallsprechstunde

Gynäkologische Ambulanz	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Rettungsstelle; Notfallambulanz (24h)	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-690	223	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutterschleimhaut - Ausschabung
2	5-751	104	Ausschabung zur Beendigung der Schwangerschaft
3	1-672	83	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
4	1-471	63	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutterschleimhaut ohne operativen Einschnitt
5	5-711	24	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)
6	5-681	21	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
7	5-490	12	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Anus
8	5-671	12	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
9	5-870	12	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
10	1-472	10	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Gebärmutterhals ohne operativen Einschnitt
11	1-694		Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
12	5-881		Operativer Einschnitt in die Brustdrüse
13	5-663		Operative(r) Zerstörung oder Verschluss des Eileiters - Sterilisationsoperation bei der Frau
14	5-401		Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
15	5-469		Sonstige Operation am Darm
16	5-651		Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
17	5-691		Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-7.11 Apparative Ausstattung

Brachytherapiegerät (AA06)

Bestrahlung von "innen"

Endosonographiegerät (AA45)

Ultraschalldiagnostik im Körperinneren

Transösophageale Echokardiographie (AA00)

Gerät zur analen Sphinktermanometrie (AA35)

Afterdruckmessgerät

Laser (AA20)

Mammographiegerät (AA23)

Röntengerät für die weibliche Brustdrüse

Uroflow/Blasendruckmessung (AA33)

werktags täglich

Zusatz (AA00)

Es wird die gesamte für diesen Bereich übliche apparative Ausrüstung auf aktuellem technischem Stand vorgehalten.

B-7.12 Personelle Ausstattung

B-7.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	9,3
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,8
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

Frauenheilkunde und Geburtshilfe (AQ14)

B-7.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs-dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	10,5	3 Jahre

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Kinderkrankenschwester und Gesundheits- und Kinderkrankenschwestern	0,8	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,0	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Entlassungsmanagement (ZP05)

Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)

Praxisanleitung (ZP12)

B-7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Diätassistent und Diätassistentin (SP04)

Manualtherapeut und Manualtherapeutin (SP42)

Physiotherapeutinnen für Beckenboden und Lymphdrainage (geschult nach Cantieni) (SP00)

Sozialtherapeut und Sozialtherapeutin (z. B. DFS) (SP45)

B-8 Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie

B-8.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie

Fachabteilung: Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Priv.-Doz. Dr. Volker Schilling
Ansprechpartner: Sekretariat: Elvira Mattlat

Hausanschrift: Rudower Straße 48
12351 Berlin

Telefon: 030 13014-2461
Fax: 030 13014-3547

URL: www.vivantes.de
EMail: knk.hno@vivantes.de

B-8.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie

Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie (VC64)

Nase, Gesicht und Ohr.

Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis) (VC43)

Interdisziplinär mit der Klinik für Neurochirurgie.

Cochlearimplantation (VH05)

Diagnostik und Therapie von Allergien (VD01)

Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)

Inhalationsallergien

Diagnostik und Therapie von Allergien (VK13)

Inhalationsallergien

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VH15)

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VZ07)

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen (VH10)

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea (VH17)

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege (VH12)

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita (VA02)

Endoskopische Tränenwegschirurgie

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes (VH16)

Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)

Entnahme von Lymphknoten am Hals zur Diagnostik, Neck dissection.

Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)

Im Gesicht und am Hals

Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VD04)

Im Gesicht und am Hals.

- Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege (VH08)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde (VD09)
Im Gesicht und am Hals.
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VZ05)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VH14)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres (VH01)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres (VH03)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes (VH02)
- Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
- Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK10)
Im Kopf und Halsbereich.
- Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen (VH24)
Inklusive funktionell endoskopischer Schluckanalyse.
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut (VD10)
Im Gesicht und am Hals.
- Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA01)
Tumore der Augenlider und des Tränenwegsystems.
- Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren (VH19)
- Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
- Interdisziplinäre Tumornachsorge (VH20)
- Interventionelle Radiologie (VR41)
Embolisation bei gefäßreichen Neubildungen im HNO-Bereich, z. B. Glomustumoren.
- Kinderchirurgie (VK31)
HNO-Operationen bei Kindern. Die Kinder werden, wenn dies möglich erscheint, ambulant operiert, ansonsten auf einer Kinderstation mit der Möglichkeit der Aufnahme betreuender Elternteile (Rooming-in) versorgt.
- Kindertraumatologie (VK32)
Gesichtsschädel
- Kindertraumatologie (VK19)
Gesichtsschädel
- Mittelohrchirurgie (VH04)
- Neugeborenenenscreening (VK25)
Hördiagnostik
- Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen (VZ14)
- Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres (VH06)
- Plastische Chirurgie (VA15)
- Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VZ15)
- Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VH13)
- Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)
Im gesamten Kopf-Halsbereich.
- Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren (VH22)
- Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich (VH21)
- Schnarchoperationen (VH25)
- Schwindeldiagnostik/-therapie (VH07)

Sonstige im Bereich HNO (VH00)

- > Laserchirurgische Behandlung der Zenker-Divertikel (Aussackung des Schlundes) auf endoskopischem Weg
- > In enger Zusammenarbeit mit der Klinik für Neurochirurgie wird die hochspezialisierte Schädelbasischirurgie sowohl bei Tumoren als auch bei Schädelbasisverletzungen durchgeführt, wobei aufwändige unterstützende Techniken wie Neuronavigation oder kontinuierliches Monitoring der Hirnnerven Anwendung finden.
- > Auch die spezielle Traumatologie (Unfallchirurgie) des Gesichtsschädels und der Weichteile des Kopfes und Halses werden in der Klinik angeboten und häufig vorgenommen.

Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege (VH09)

Sozialpädiatrisches Zentrum (VK35)

Interdisziplinär bei Hörstörungen.

Speiseröhrenchirurgie (VC14)

Chirurgie des Zenkerdivertikels, v. a. endoskopgestützte Laserchirurgie.

Spezialprechstunde (VH23)

Plastische Sprechstunde, Ohrsprechstunde, Tumorsprechstunde.

Transnasaler Verschluss von Liquorfisteln (VH11)

B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie

Sonstiges (MP00)

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-9 berichtet.

B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie

Sonstiges (SA00)

Die nicht-medizinischen Serviceangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-10 berichtet.

B-8.5 Fallzahlen der Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 1548

B-8.6 Diagnosen nach ICD

B-8.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	J35	195	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
2	J34	134	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
3	J32	125	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
4	J36	105	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in Umgebung der Mandeln
5	C32	80	Kehlkopfkrebs
6	T81	76	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
7	H81	61	Störung des Gleichgewichtsorgans
8	S02	61	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen
9	J38	57	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes
10	R04	37	Blutung aus den Atemwegen
11	D11	35	Gutartiger Tumor der großen Speicheldrüsen
12	C10	33	Krebs im Bereich des Mundrachens
13	C77	29	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in einem oder mehreren Lymphknoten
14	H91	29	Sonstiger Hörverlust
15	D14	26	Gutartiger Tumor des Mittelohres bzw. der Atmungsorgane
16	K11	25	Krankheit der Speicheldrüsen
17	D10	20	Gutartiger Tumor des Mundes bzw. des Rachens
18	C02	19	Sonstiger Zungenkrebs
19	C01	18	Krebs des Zungengrundes
20	C44	18	Sonstiger Hautkrebs

B-8.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
H66	14	Eitrige bzw. andere Form der Mittelohrentzündung
H71	9	Eitrige Entzündung des Mittelohrs mit Zerstörung von Knochen und fortschreitender Schwerhörigkeit - Cholesteatom

B-8.7 Prozeduren nach OPS

B-8.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-281	363	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
2	5-215	234	Operation an der unteren Nasenmuschel
3	5-214	177	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
4	5-224	103	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5	5-403	100	Komplette, operative Entfernung aller Halslymphknoten - Neck dissection
6	5-200	85	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
7	5-312	76	Anlegen eines dauerhaften, künstlichen Luftröhrenausganges
8	5-985	72	Operation unter Verwendung von Laserinstrumenten
9	5-222	65	Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle
10	5-983	61	Erneute Operation
11	5-300	56	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes
12	5-262	47	Operative Entfernung einer Speicheldrüse
13	5-282	47	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln
14	5-285	44	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
15	5-401	44	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
16	5-289	36	Sonstige Operation an Gaumen- bzw. Rachenmandeln
17	5-852	36	Entfernen von Teilen von Muskeln, Sehnen oder deren Bindegewebshüllen
18	5-195	35	Operativer Verschluss des Trommelfells oder wiederherstellende Operation an den Gehörknöchelchen
19	5-302	25	Sonstige teilweise Entfernung des Kehlkopfes
20	5-760	24	Operatives Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs des seitlichen Mittelgesichtes, insbesondere von Jochbein bzw. seitlicher Augenhöhlenwand

B-8.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-218	18	Operative Korrektur der inneren bzw. äußeren Nase
5-251	10	Operative Entfernung von Teilen der Zunge
5-197	8	Operativer Einsatz einer Steigbügelprothese
5-299.2		Andere Operationen am Pharynx: Schwellendurchtrennung eines Zenker-Divertikels

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)

Rettungsstelle; Notfallambulanz (24h)	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-285	115	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
2	5-216	75	Operatives Einrichten (Reposition) eines Nasenbruchs
3	5-300	11	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes
4	5-184	8	Operative Korrektur absteher Ohren
5	5-200		Operativer Einschnitt in das Trommelfell
6	5-903		Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal
7	5-250		Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Zunge
8	5-194		Operativer Verschluss des Trommelfells (Typ I)
9	5-217		Operative Korrektur der äußeren Nase
10	5-260		Operativer Einschnitt bzw. Eröffnen einer Speicheldrüse oder eines Speicheldrüsenausführungsganges, z.B. zur Entfernung eines Speichelsteines
11	5-273		Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe in der Mundhöhle
12	5-902		Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-8.11 Apparative Ausstattung

Audiometrie-Labor (AA02)

Hörtestlabor

Bronchoskop (AA39) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung

Echokardiographiegerät (AA00)

Beobachtung der Schwingungen der Stimmlippen

Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP (AA43)

Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden

Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation (AA36) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Blutstillung und Gewebeerödung mittels Argon-Plasma

Laser (AA20)

Laser-Chirurgiegerät

OP-Navigationsgerät (AA24)

Transösophageale Echokardiographie (AA00)

Messung der Luftdurchgängigkeit der Nase

Zusatz (AA00)

Es wird die gesamte für diesen Bereich übliche apparative Ausrüstung auf aktuellem technischem Stand vorgehalten.

B-8.12 Personelle Ausstattung

B-8.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	9,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,1
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

Allergologie (ZF03)

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (AQ18)

Weiterbildungsbefugnis für komplette 60 Monate

Plastische Operationen (ZF33)

Weiterbildungsbefugnis für komplette 24 Monate

Spezielle HNO-Chirurgie (AQ00)

B-8.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs-dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	9,5	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	3,0	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Entlassungsmanagement (ZP05)

Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)

Praxisanleitung (ZP12)

B-8.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Audiologe und Audiologin/Audiologieassistent und
Audiologieassistentin/Audiometrieassistent und Audiometrieassistentin/Audiometrist und
Audiometristin/Hörgeräteakustiker und Hörgeräteakustikerin (SP30)

Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder (SP32)

Kinderpfleger und Kinderpflegerin (SP40)

Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist
und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und
Phonetikerin (SP14)

B-9 Klinik für Innere Medizin- Gastroenterologie und Diabetologie

B-9.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Innere Medizin- Gastroenterologie und Diabetologie

Fachabteilung: Klinik für Innere Medizin- Gastroenterologie und Diabetologie
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Prof. Dr. Detlef-Hasso von Kleist
Ansprechpartner: Prof. Dr. Detlef-Hasso von Kleist

Hausanschrift: Rudower Straße 48
12351 Berlin

Telefon: 030 13014-3801
Fax: 030 13014-3802

URL: www.vivantes.de
E-Mail: detlef-hasso.kleist@vivantes.de

B-9.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Innere Medizin- Gastroenterologie und Diabetologie

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes) (VK05)

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VK07)

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VK06)

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen (VK15)

Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11)

Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)

Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)

Endoskopie (VI35)

B-9.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Innere Medizin- Gastroenterologie und Diabetologie

Sonstiges (MP00)

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-9 berichtet.

B-9.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Innere Medizin- Gastroenterologie und Diabetologie

Sonstiges (SA00)

Die nicht-medizinischen Serviceangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-10 berichtet.

B-9.5 Fallzahlen der Klinik für Innere Medizin- Gastroenterologie und Diabetologie

Vollstationäre Fallzahl: 2796

B-9.6 Diagnosen nach ICD

B-9.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	E11	194	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
2	K85	120	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
3	K70	107	Leberkrankheit durch Alkohol
4	K29	103	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
5	I50	98	Herzschwäche
6	A09	92	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
7	K80	91	Gallensteinleiden
8	K25	81	Magengeschwür
9	I21	68	Akuter Herzinfarkt
10	K57	64	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
11	K26	56	Zwölffingerdarmgeschwür
12	D50	54	Blutarmut durch Eisenmangel
13	J18	54	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
14	I10	52	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
15	K56	49	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
16	K22	48	Sonstige Krankheit der Speiseröhre
17	K52	48	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
18	I80	46	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
19	K21	45	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
20	A41	40	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)

B-9.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu

B-9.7 Prozeduren nach OPS

B-9.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-632	2337	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	1-650	828	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
3	1-440	738	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
4	5-513	388	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
5	1-444	341	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
6	1-640	313	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
7	8-800	257	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
8	5-452	212	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
9	1-651	160	Untersuchung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms durch eine Spiegelung
10	5-431	141	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung

B-9.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu

B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Rettungsstelle; Notfallambulanz (24h)	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Sonstige Art der Ambulanz	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-650	533	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	1-444	36	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung

B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-9.11 Apparative Ausstattung

24h-Blutdruck-Messung (AA58)

24h-EKG-Messung (AA59)

Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP) (AA46)

Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel

Endosonographiegerät (AA45)

Ultraschalldiagnostik im Körperinneren

Gastroenterologisches Endoskop (AA12) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung

Bronchoskop und Gastro-, Duodeno-, Choledochoskop sowie Rekto-, Sigmoido-, Koloskop.

Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation (AA36) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma

Laparoskop (AA53)

Bauchhöhlenspiegelungsgerät

Laser (AA20)

Laser-Chirurgiegerät

Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall

Zusatz (AA00)

Es wird die gesamte für diesen Bereich übliche apparative Ausrüstung auf aktuellem technischem Stand vorgehalten.

B-9.12 Personelle Ausstattung

B-9.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	12,4
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

Allgemeinmedizin (AQ63)

Diabetologie (ZF07)

Innere Medizin (AQ23)

Innere Medizin und SP Endokrinologie und Diabetologie (AQ25)

Innere Medizin und SP Gastroenterologie (AQ26)

B-9.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	27,2	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,5	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Diabetes (ZP03)

Entlassungsmanagement (ZP05)

Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)

Praxisanleitung (ZP12)

B-9.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)

Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement (SP35)

B-10 Klinik für Innere Medizin - Hämatologie und Onkologie

B-10.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Innere Medizin - Hämatologie und Onkologie

Fachabteilung: Klinik für Innere Medizin - Hämatologie und Onkologie
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Prof. Dr. Maike de Wit
Ansprechpartner: Prof. Dr. Maike de Wit

Hausanschrift: Rudower Straße 48
12351 Berlin

Telefon: 030 13014-2251
Fax: 030 13014-2494

URL: www.vivantes.de
EMail: knk.onkologie@vivantes.de

B-10.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Innere Medizin - Hämatologie und Onkologie

Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)

In der Klinik für Innere Medizin-Hämatologie und Onkologie werden Hochdosis-Chemotherapien durchgeführt. Diese beinhalten eine autologe Blutstammzelltransplantation. Die Betreuung der Patienten erfolgt vor, während und nach der Transplantation. Außerdem werden Patienten mit Leukämie vor und nach einer Knochenmarktransplantation durch Fremdspender behandelt.

Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen (VD02)

In der Klinik für Innere Medizin-Hämatologie und Onkologie des Klinikums Neukölln werden sämtliche HIV assoziierten malignen Erkrankungen diagnostiziert und behandelt. Die Behandlung der HIV-Infektionen erfolgt ggf. in Absprache mit der Klinik für Infektiologie des AVK.

Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)

Bösartige Tumore der Brustdrüse werden im metastasierten oder im primär fortgeschrittenen Stadium in der Abteilung mit systemischer Therapie behandelt. Eine Kooperation erfolgt im Bezug auf die Strahlentherapie im Klinikum Neukölln und für die operativen Interventionen mit dem Brustzentrum von Vivantes bzw. der Abteilung Gynäkologie des Klinikums Neukölln.

Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)

In der Klinik für Innere Medizin-Hämatologie und Onkologie werden stationär, teilstationär und ambulant sämtliche hämatologischen Erkrankungen diagnostiziert und behandelt. Dazu gehören relativ häufige Erkrankungen wie die chronisch lymphatische Leukämie, aber neben den akuten Leukämien auch seltene Erkrankungen wie z. B. die Sichelzellanämie. Zur Diagnostik gehört die komplette Knochenmarkdiagnostik inklusive Zytologie, hämatologischer Durchflusszytometrie und Videomikroskopie (im Rahmen des nationalen Kompetenznetzwerkes) sowie die Knochenmarkhistologie. Außerdem die Punktionszytologie aus Lymphknoten oder anderen Körperflüssigkeiten wie Liquorergüssen.

Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)

Hauttumore, die im metastasierten Stadium eine Chemotherapie benötigen, werden in der Abteilung mitbehandelt. Dabei erfolgt eine Zusammenarbeit vor allem mit der Klinik für Dermatologie und Venerologie des Klinikums Neukölln.

Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)

Die Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns erfolgt im Rahmen des Neurozentrums, gemeinsam mit der Klinik für Neurochirurgie, der Klinik für Strahlentherapie, Radioonkologie und Nuklearmedizin sowie der Klinik für Neurologie. Die Therapieentscheidungen fallen auf den wöchentlich stattfindenden neuro-onkologischen Konferenzen.

Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)

In der Klinik für Innere Medizin-Hämatologie und Onkologie erfolgt die Diagnostik und Therapie sämtlicher Tumorerkrankungen in Kooperation mit dem Medizinischen Versorgungszentrum stationär, teilstationär und ambulant. Die interdisziplinäre Steuerung der Behandlung wird von der Abteilung in Form von regelmäßigen Tumorkonferenzen durchgeführt. Dazu gehört auch die Beratung niedergelassener Ärzte und Hausärzte sowie der Patienten. Es werden sämtliche Tumorerkrankungen behandelt. Dazu gehören die häufigen Erkrankungen wie Lungenkrebs, Brustkrebs und Dickdarmkrebs, aber auch seltene Erkrankungen wie gastrointestinale Stromazelltumoren, Hirntumore, Sarkome. Die Therapie erfolgt interdisziplinär und multidisziplinär, z. B. in Form kombinierter Radiochemotherapien in Zusammenarbeit mit der Klinik für Strahlentherapie, Radioonkologie und Nuklearmedizin sowohl adjuvant als auch neoadjuvant oder kurativ als primäre Therapie.

Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11)

Die seltenen Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane werden von der Klinik für Innere Medizin-Hämatologie und Onkologie chemotherapeutisch, ggf. gemeinsam mit der Klinik für Strahlentherapie in multimodaler Therapiekonzeption behandelt. Die Abstimmung erfolgt anhand der derzeitigen Therapieprotokolle innerhalb der Tumorkonferenz.

Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren (VH19)

In der Klinik für Innere Medizin-Hämatologie und Onkologie erfolgt die Chemotherapie bei metastasierten Tumoren des Kopf-Hals-Bereiches sowie die kombinierte Radiochemotherapie bei primär fortgeschrittenen inoperablen Tumoren des Kopf-Hals-Bereiches in Kooperation mit der Abteilung für Strahlentherapie und Radioonkologie des Klinikums Neukölln sowie der Hals-Nasen-Ohrenklinik.

Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)

In der Klinik für Innere Medizin-Hämatologie und Onkologie erfolgt die Chemotherapie bei metastasierten Tumoren des Kopf-Hals-Bereiches sowie die kombinierte Radiochemotherapie bei primär fortgeschrittenen inoperablen Tumoren des Kopf-Hals-Bereiches in Kooperation mit der Abteilung für Strahlentherapie und Radioonkologie des Klinikums Neukölln sowie der Hals-Nasen-Ohrenklinik.

Onkologische Tagesklinik (VI37)

Wenn Patienten eine stationäre Behandlung nicht wünschen, jedoch längere Infusionstherapien erforderlich sind und dieses möglich ist, führen wir die Behandlung gerne in unserer onkologischen Tagesklinik durch.

Palliativmedizin (VI38)

In der Klinik für Innere Medizin-Hämatologie und Onkologie verfügen sowohl die Chefärztin als auch die Oberärzte beider Stationen über die Zusatzbezeichnung Palliativmedizin. Eine adäquate Beratung und Betreuung von Patienten und ihren Angehörigen mit einer schweren Tumorerkrankung ist uns ein wesentliches Anliegen.

Psychoonkologie (VP14)

Psychoonkologische Betreuung erfolgt sowohl stationär als auch ambulant auf verschiedenen Ebenen. Die Chefärztin der Abteilung verfügt über die Zusatzbezeichnung Psychotherapie und dieses Wissen wird regelmäßig angewandt. Es besteht eine Kooperation mit der Klinik für Psychiatrie, die neben einer Beratung bei stationären Patienten auch eine ambulante Betreuung von Krebspatienten anbietet.

Schmerztherapie (VI40)

B-10.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Innere Medizin - Hämatologie und Onkologie

Sonstiges (MP00)

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-9 berichtet.

B-10.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Innere Medizin - Hämatologie und Onkologie

Sonstiges (SA00)

Die nicht-medizinischen Serviceangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-10 berichtet.

B-10.5 Fallzahlen der Klinik für Innere Medizin - Hämatologie und Onkologie

Vollstationäre Fallzahl: 2251

Teilstationäre Fallzahl: 106

B-10.6 Diagnosen nach ICD

B-10.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C34	414	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
2	C83	162	Lymphknotenkrebs, der ungeordnet im ganzen Lymphknoten wächst - Diffuses Non-Hodgkin-Lymphom
3	C56	92	Eierstockkrebs
4	C79	81	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen Körperregionen
5	C92	77	Knochenmarkkrebs, ausgehend von bestimmten weißen Blutkörperchen (Granulozyten)
6	C50	72	Brustkrebs
7	C53	68	Gebärmutterhalskrebs
8	C91	57	Blutkrebs, ausgehend von bestimmten weißen Blutkörperchen (Lymphozyten)
9	C16	54	Magenkrebs
10	C90	48	Knochenmarkkrebs, der auch außerhalb des Knochenmarks auftreten kann, ausgehend von bestimmten Blutkörperchen (Plasmazellen)
11	C15	37	Speiseröhrenkrebs
12	C62	35	Hodenkrebs
13	D46	33	Krankheit des Knochenmarks mit gestörter Blutbildung - Myelodysplastisches Syndrom
14	C18	32	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
15	C25	26	Bauchspeicheldrüsenkrebs
16	C78	23	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
17	D69	22	Kleine Hautblutungen bzw. sonstige Formen einer Blutungsneigung
18	C13	21	Krebs im Bereich des unteren Rachens
19	C20	21	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
20	C61	21	Prostatakrebs

B-10.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
C94.0	14	Akute Erythämie und Erythroleukämie
C93.0	6	Akute Monozytenleukämie

B-10.7 Prozeduren nach OPS

B-10.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-542	788	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
2	8-800	698	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
3	8-543	330	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
4	6-001	150	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs
5	1-424	109	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
6	6-002	87	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 2 des Prozedurenkatalogs
7	1-620	86	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
8	8-547	53	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems
9	8-544	51	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 5-8 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
10	1-930	46	Medizinische Überwachung bei einer Infektionskrankheit
11	8-541	39	Einträufeln von und örtlich begrenzte Therapie mit Krebsmitteln bzw. von Mitteln, die das Immunsystem beeinflussen, in Hohlräume des Körpers

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
12	8-153	34	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in die Bauchhöhle mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
13	8-548	28	Behandlung der HIV-Krankheit mit einer bestimmten Kombination von Medikamenten- HAART
14	8-152	26	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
15	1-941	17	Umfassende Untersuchung von Blutkrebs
16	8-716	17	Einrichtung und Anpassung einer häuslichen künstlichen Beatmung
17	8-831	16	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
18	8-561	13	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
19	8-810	13	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
20	8-987	8	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern

B-10.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu

B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V	
Ambulanzart	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V (AM10)
Kommentar	<p>Medizinische Versorgungszentren gemäß § 95 SGB V sind ärztlich geleitete Einrichtungen zur fachübergreifenden vertragsärztlichen Patientenversorgung. Patienten können sich hier genau wie bei einem niedergelassenen Vertragsarzt nach Vorlage ihrer Krankenversichertenkarte oder eines Überweisungsscheines ambulant untersuchen und behandeln lassen.</p> <p>Die MVZ sind räumlich vorwiegend an den Klinikstandorten angesiedelt und sind eng mit dem jeweiligen stationären Bereich verzahnt. So wird eine durchgängig hohe Behandlungsqualität gewährleistet.</p> <p>Die ambulante Leistungserbringung erfolgt bewusst nicht in Konkurrenz zu den niedergelassenen Ärzten vor allem in hoch spezialisierten oder unterversorgten Leistungsbereichen wie zum Beispiel der Strahlentherapie oder der Nuklearmedizin. Ein Anliegen ist dabei auch die Sicherung der Versorgung in den Berliner Bezirken mit geringerer Arztdichte, entgegen dem sonstigen Trend der Verlagerung von Arztsitzen etwa in die westlichen Stadtteile Berlins.</p>

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)

Rettungsstelle; Notfallambulanz (24h)	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu

B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-10.11 Apparative Ausstattung

Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall

Zusatz (AA00)

Es wird die gesamte für diesen Bereich übliche apparative Ausrüstung auf aktuellem technischem Stand vorgehalten.

B-10.12 Personelle Ausstattung

B-10.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	10,7
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,3
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

Bluttransfusionswesen (AQ00)

Infektiologie (ZF14)

Innere Medizin (AQ23)

Weiterbildungsbefugnis vorhanden

Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie (AQ27)

Weiterbildungsbefugnis vorhanden

Palliativmedizin (ZF30)

Psychotherapie (ZF36)

B-10.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	28,1	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,8	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Entlassungsmanagement (ZP05)

Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)

Onkologische Pflege (PQ07)

Praxisanleitung (ZP12)

B-10.12.3 **Spezielles therapeutisches Personal**
trifft nicht zu

B-11 Klinik für Innere Medizin - Kardiologie und konservative Intensivmedizin

B-11.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Innere Medizin - Kardiologie und konservative Intensivmedizin

Fachabteilung: Klinik für Innere Medizin - Kardiologie und konservative Intensivmedizin
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Prof. Dr. Harald Darius
Ansprechpartner: Prof. Dr. Harald Darius

Hausanschrift: Rudower Straße 48
12351 Berlin

Telefon: 030 13014-2011
Fax: 030 13014-2404

URL: www.vivantes.de
E-Mail: harald.darius@vivantes.de

B-11.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Innere Medizin - Kardiologie und konservative Intensivmedizin

Arteriographie (VR15)
Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29)
Behandlung von Verletzungen am Herzen (VC09)
Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden (VR33)
Chirurgische Intensivmedizin (VC67)
Defibrillatoreingriffe (VC06)
Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen (VK03)
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen (VK01)
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33)
Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)
Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)
Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)
Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)
Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)

Dialyse (VU15)
 Duplexsonographie (VR04)
 Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)
 Elektrophysiologie (VI34)
 Hypothermietherapie (VI00)
 Bei Patienten nach Herz-Kreislauf-Stillstand und Reanimation
 Intensivmedizin (VI20)
 Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)
 Native Sonographie (VR02)
 Schrittmachereingriffe (VC05)
 Sonographie mit Kontrastmittel (VR05)
 Spezialsprechstunde (VI27)
 Angiologische Sprechstunde
 Therapie des Herz-Kreislauf-Schocks (VI00)
 Mittels intraaortaler Ballongegenpulsation
 Transfusionsmedizin (VI42)

B-11.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Innere Medizin - Kardiologie und konservative Intensivmedizin

Sonstiges (MP00)

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-9 berichtet.

B-11.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Innere Medizin - Kardiologie und konservative Intensivmedizin

Sonstiges (SA00)

Die nicht-medizinischen Serviceangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-10 berichtet.

B-11.5 Fallzahlen der Klinik für Innere Medizin - Kardiologie und konservative Intensivmedizin

Vollstationäre Fallzahl: 4402

B-11.6 Diagnosen nach ICD

B-11.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I21	551	Akuter Herzinfarkt
2	I20	477	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
3	I25	403	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens
4	I48	390	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
5	R07	353	Hals- bzw. Brustschmerzen
6	I50	290	Herzschwäche
7	I10	132	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
8	I49	101	Sonstige Herzrhythmusstörung
9	R55	99	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
10	I47	91	Anfallsweise auftretendes Herzrasen
11	Z45	70	Anpassung und Handhabung eines in den Körper eingepflanzten medizinischen Gerätes
12	J18	67	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
13	J44	67	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
14	M54	59	Rückenschmerzen
15	I44	57	Herzrhythmusstörung durch eine Störung der Erregungsleitung innerhalb des Herzens - AV-Block bzw. Linksschenkelblock
16	A41	55	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
17	I42	54	Krankheit der Herzmuskulatur (Kardiomyopathie) ohne andere Ursache
18	I26	49	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
19	I63	39	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
20	F10	38	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol

B-11.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu

B-11.7 Prozeduren nach OPS

B-11.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-275	2322	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
2	8-837	1966	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
3	3-052	970	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
4	8-930	869	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
5	8-83b	705	Zusatzinformationen zu Materialien
6	8-980	697	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
7	8-831	656	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
8	8-701	433	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
9	1-620	379	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
10	1-266	335	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
11	8-931	299	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
12	8-854	288	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
13	8-640	257	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation
14	8-800	256	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
15	5-377	253	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
16	8-706	193	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung
17	8-771	189	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung
18	8-987	104	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern
19	6-002	91	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 2 des Prozedurenkatalogs
20	5-378	85	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators

B-11.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu

B-11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Rettingsstelle; Notfallambulanz (24h)	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

B-11.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-275		Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)

B-11.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-11.11 Apparative Ausstattung

24h-Blutdruck-Messung (AA58)
 24h-EKG-Messung (AA59)
 AICD-Implantation/Kontrolle/ Programmiersystem (AA34)
 Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator
 Angiographiegerät/DSA (AA01) (24h-Notfallverfügbarkeit)
 Gerät zur Gefäßdarstellung
 Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38)
 Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck
 Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)
 Belastungstest mit Herzstrommessung
 Ergospirometrie-Meßplatz
 Bodyplethysmograph (AA05)
 Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem
 Brachytherapiegerät (AA06)
 Bestrahlung von "innen"
 Bronchoskop (AA39) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung
 Defibrillator (AA40)
 Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
 Echokardiographiegerät (AA00)
 Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen (AA44)
 Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP) (AA48)
 Mechanisches Gerät zur Unterstützung der Pumpleistung des Herzens
 Geräte der invasiven Kardiologie (AA13) (24h-Notfallverfügbarkeit)
 Behandlungen mittels Herzkatheter
 Herzschrittmacher, extern, invasiv;
 Herzschrittmacher-Programmiergerät und Herzschrittmacher-Überwachungsgerät;
 Rechtsherzkathetermeßplatz;
 Gegenpulsationsgerät; EKG-Vorverstärker, HIS-Bündel; Angioplastiesystem
 Geräte für Nierenersatzverfahren (AA14) (24h-Notfallverfügbarkeit)
 Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung (AA15) (24h-Notfallverfügbarkeit)
 Hypothermie-Einheit (AA00)
 Kipptisch (AA19)
 Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung
 Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie (AA52) (24h-Notfallverfügbarkeit)
 Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselliden, Gerinnungsleiden und Infektionen
 Linksherzkathetermessplatz (AA54) (24h-Notfallverfügbarkeit)
 Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel
 Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren (AA57)
 Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik
 Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)
 Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
 Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)
 Transösophageale Echokardiographie (AA00)
 Zusatz (AA00)
 Es wird die gesamte für diesen Bereich übliche apparative Ausrüstung auf aktuellem technischem Stand vorgehalten.

B-11.12 Personelle Ausstattung

B-11.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	31,4
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	11,6
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

Hypertensiologie (ZF00)

Innere Medizin (AQ23)

Weiterbildungsbefugnis vorhanden

Innere Medizin und SP Angiologie (AQ24)
 Innere Medizin und SP Kardiologie (AQ28)
 Weiterbildungsbefugnis vorhanden
 Intensivmedizin (ZF15)
 Weiterbildungsbefugnis vorhanden
 Klinische Pharmakologie (AQ47)
 Notfallmedizin (ZF28)

B-11.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	77,8	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	7,1	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Entlassungsmanagement (ZP05)
 Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
 Praxisanleitung (ZP12)

B-11.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)
 Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)
 Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)
 Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)

B-12 Klinik für Innere Medizin - Pneumologie und Infektiologie

B-12.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Innere Medizin - Pneumologie und Infektiologie

Fachabteilung: Klinik für Innere Medizin - Pneumologie und Infektiologie
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Prof. Dr. Wulf Pankow
Ansprechpartner: Prof. Dr. Wulf Pankow

Hausanschrift: Rudower Straße 48
12351 Berlin

Telefon: 030 13014-2031
Fax: 030 13014-3230

URL: www.vivantes.de
EMail: wulf.pankow@vivantes.de

B-12.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Innere Medizin - Pneumologie und Infektiologie

Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin (VI32)
Endoskopie (VI35)
Endosonographie (VR06)
Native Sonographie (VR02)
Schlafmedizin (VN22)
Spezialsprechstunde (VN20)
Für Lungenkrankheiten

B-12.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Innere Medizin - Pneumologie und Infektiologie

Sonstiges (MP00)

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-9 berichtet.

B-12.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Innere Medizin - Pneumologie und Infektiologie

Sonstiges (SA00)

Die nicht-medizinischen Serviceangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-10 berichtet.

B-12.5 Fallzahlen der Klinik für Innere Medizin - Pneumologie und Infektiologie

Vollstationäre Fallzahl: 2790

B-12.6 Diagnosen nach ICD

B-12.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	J44	358	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
2	J18	261	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
3	I50	173	Herzschwäche
4	R07	128	Hals- bzw. Brustschmerzen
5	C34	111	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
6	G47	104	Schlafstörung
7	J15	81	Lungenentzündung durch Bakterien
8	N39	81	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
9	I26	74	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
10	I10	73	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
11	I21	61	Akuter Herzinfarkt
12	I48	61	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
13	I20	55	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
14	I80	55	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
15	J20	36	Akute Bronchitis
16	B99	35	Sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Infektionskrankheit
17	J45	35	Asthma
18	N17	28	Akutes Nierenversagen
19	J90	27	Erguss zwischen Lunge und Rippen
20	J96	27	Störung der Atmung mit ungenügender Aufnahme von Sauerstoff ins Blut

B-12.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu

B-12.7 Prozeduren nach OPS

B-12.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-710	1462	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
2	1-711	667	Bestimmung der Menge von Kohlenmonoxid, die durch die Lunge aufgenommen und abgegeben wird
3	1-620	478	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
4	1-790	247	Untersuchung von Hirn-, Herz-, Muskel- bzw. Atmungsvorgängen während des Schlafes
5	1-430	219	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen bei einer Spiegelung
6	8-390	106	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
7	1-712	88	Messung der Zusammensetzung der Atemluft in Ruhe und unter körperlicher Belastung
8	8-800	78	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
9	8-717	74	Einrichtung und Anpassung des Beatmungsgeräts zur Behandlung von Atemstörungen während des Schlafes
10	1-843	49	Untersuchung der Luftröhrenäste (Bronchien) durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
11	8-987	48	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern
12	1-844	40	Untersuchung des Raumes zwischen Lunge und Rippen durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
13	8-144	37	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)
14	8-716	34	Einrichtung und Anpassung einer häuslichen künstlichen Beatmung
15	8-152	23	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
16	5-345	22	Verödung des Spaltes zwischen Lunge und Rippen - Pleurodese
17	1-791	18	Untersuchung von Herz- und Lungenvorgängen während des Schlafes
18	5-320	11	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe eines Luftröhrenastes (Bronchus)

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
19	1-426	9	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Lymphdrüsen, Milz bzw. Thymusdrüse durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall
20	8-930	9	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens

B-12.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu

B-12.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ermächtigungsambulanz für Bronchoskopien nach § 116 SGB V	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Kommentar	KV-Ermächtigung für die ambulante Versorgung nach §116 SGB V (beschränkt auf Bronchoskopien; Überweisungen durch Lungenfachärzte)

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)

Rettungsstelle; Notfallambulanz (24h)	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

B-12.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu

B-12.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-12.11 Apparative Ausstattung

24h-Blutdruck-Messung (AA58)

24h-EKG-Messung (AA59)

Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38)

Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck

Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)

Belastungstest mit Herzstrommessung

Bodyplethysmograph (AA05)

Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem

Bronchoskop (AA39) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung

Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP (AA43)

Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden

Schlaflabor (AA28)

Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall

Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)

Zusatz (AA00)

Es wird die gesamte für diesen Bereich übliche apparative Ausrüstung auf aktuellem technischem Stand vorgehalten.

B-12.12 Personelle Ausstattung

B-12.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	10,9
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,8
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

Innere Medizin (AQ23)

3 Fachärztinnen für Innere Medizin

Innere Medizin und SP Pneumologie (AQ30)

4 Fachärzte für Innere Medizin und Pneumologie

B-12.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	24,9	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,5	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,5	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,8	ab 200 Stunden Basis

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Basale Stimulation (ZP01)

Bobath (ZP02)

Entlassungsmanagement (ZP05)

Kinästhetik (ZP08)

Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)

Praxisanleitung (ZP12)

B-12.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Psychologe und Psychologin (SP23)

B-13 Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

B-13.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Fachabteilung: Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Prof. Dr. med. Rainer Rossi
Ansprechpartner: Prof. Dr. med. Rainer Rossi

Hausanschrift: Rudower Straße 48
12351 Berlin

Telefon: 030 13014-8270
Fax: 030 13014-8364

URL: www.vivantes.de
EMail: rainer.rossi@vivantes.de

B-13.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29)

Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation (VN09)

Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen (VC53)

Bei pädiatrischen Patienten zus. mit der Klinik für Neurochirurgie.

Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien (VK21)

Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)

Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)

Bei pädiatrischen Patienten, z. B. pulmonale Hypertonie im Rahmen der BPD.

Diagnostik und Therapie des Glaukoms (VA07)

Rheumatoide Erkrankung.

Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener (VK22)

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VK08)

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes) (VK05)

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VK07)

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VK06)

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen (VK03)

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK11)

Nur Diagnostik.

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen (VK01)

Nicht nicht-invasive Diagnostik.

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen (VK16)

- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen (VK18)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen (VK17)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen (VK04)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen (VK09)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen (VK15)
- Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)
Bei pädiatrischen Patienten.
- Diagnostik und Therapie von Allergien (VD01)
- Diagnostik und Therapie von Allergien (VK13)
Nur Diagnostik und Akuttherapie.
- Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)
- Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VK14)
Nur Diagnostik.
- Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23)
Bei pädiatrischen Patienten, nur Diagnostik.
- Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)
- Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen (VD05)
Bei pädiatrischen Patienten, z. B. Genodermatosen.
- Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13)
Bei pädiatrischen Patienten (Koop. DBZ für ambulante Therapie).
- Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)
- Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter (VK26)
Kernaufgabe "Diagnose- und Behandlungszentrum für Kinder- und Jugendliche" (DBZ).
- Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut (VA06)
Neurodegenerative Erkrankungen.
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern (VA10)
Autoimmunologische Erkrankung.
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute (VN08)
Bei pädiatrischen Patienten (Koop. Neurochirurgie).
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva (VA03)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse (VA05)
Angeborener Katarakt.
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen (VH10)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers (VA04)
Angeborene Fehlbildung.
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita (VA02)
Bei pädiatrischen Patienten zus. mit der Klinik für Augenheilkunde (z. B. Orbitalphlegmone).
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn (VA09)

Bei pädiatrischen Patienten zus. mit der Klinik für Augenheilkunde bei neurodegenerativer Erkrankung.

Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33)

Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07)

Bei pädiatrischen Patienten (Koop. Neurochirurgie).

Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)

Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)

Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege (VH08)

Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)

Bei pädiatrischen Patienten, z.B. bei Vasculitiden.

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung (VD08)

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde (VD09)

Bei pädiatrischen Patienten, z. B. im Rahmen von Syndromdiagnostik.

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane (VU06)

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06)

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14)

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07)

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)

Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)

Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen (VN04)

Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)

Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz (VU02)

Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK10)

Nur Diagnostik.

Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)

Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten (VD06)

Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)

Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit (VA11)

Angeborene Erkrankung.

Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen (VK20)

Kernaufgabe, ambulante Dauerbetreuung im DBZ.

Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)

Pädiatrische Kardiologie.

Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters (VU04)

Bei pädiatrischen Patienten, Therapie in Koop. mit der Kinderchirurgie.

Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems (VU05)

Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10)

Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems (VU07)

Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (VO08)

Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02)
Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten (VU01)
Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA01)
Diagnostik und Therapie von Urolithiasis (VU03)
Bei pädiatrischen Patienten, Therapie in Koop. mit der Kinderchirurgie.
Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen (VD07)
Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen (VN17)
Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)
Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)
Elektrische Stimulation von Kerngebieten bei Schmerzen und Bewegungsstörungen (sog. "Funktionelle Neurochirurgie") (VC52)
VNS-Stimulation
Elektrophysiologie (VI34)
Intensivmedizin (VI20)
Pädiatrische Intensivtherapie.
Kinderradiologie (VR42)
Kinderurologie (VU08)
Bei pädiatrischen Patienten, Therapie in Koop. mit der Kinderchirurgie.
Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin (VK12)
Vollumfänglich im Rahmen des PNZ und der päd. Intensivmedizin.
Neugeborenenenscreening (VK25)
Neurologische Notfall- und Intensivmedizin (VN18)
Neuropädiatrie (VK34)
Neuro-Urologie (VU09)
Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen (VK24)
Physikalische Therapie (VI39)
Schmerztherapie (VI40)
Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie (VO18)
Schwindeldiagnostik/-therapie (VH07)
Shuntzentrum (VI41)
Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege (VH09)
Sozialpädiatrisches Zentrum (VK35)
Transfusionsmedizin (VI42)
Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik (VU19)
Versorgung von Mehrlingen (VK23)

B-13.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Sonstiges (MP00)

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-9 berichtet.

B-13.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Sonstiges (SA00)

Die nicht-medizinischen Serviceangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-10 berichtet.

B-13.5 Fallzahlen der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Vollstationäre Fallzahl: 2813

B-13.6 Diagnosen nach ICD

B-13.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	P07	217	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht
2	J20	177	Akute Bronchitis
3	P59	169	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen
4	A08	142	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger
5	A09	135	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
6	J06	126	Akute Entzündung an mehreren Stellen oder einer nicht angegebenen Stelle der oberen Atemwege
7	J18	116	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
8	S06	96	Verletzung des Schädelinneren
9	P28	92	Sonstige Störung der Atmung mit Ursprung in der Zeit kurz vor, während oder kurz nach der Geburt
10	G40	89	Anfallsleiden - Epilepsie
11	R56	76	Krämpfe
12	J21	52	Akute Entzündung der unteren, kleinen Atemwege - Bronchiolitis
13	N39	47	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
14	Z03	43	Ärztliche Beobachtung bzw. Beurteilung von Verdachtsfällen
15	J02	42	Akute Rachenentzündung
16	R11	37	Übelkeit bzw. Erbrechen
17	B99	34	Sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Infektionskrankheit
18	P22	34	Atemnot beim Neugeborenen
19	P21	29	Atemstillstand (Asphyxie) des Kindes während der Geburt
20	R55	27	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps

B-13.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu

B-13.7 Prozeduren nach OPS

B-13.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	503	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	9-262	401	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
3	8-010	330	Gabe von Medikamenten bzw. Salzlösungen über die Gefäße bei Neugeborenen
4	8-560	328	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
5	8-711	228	Künstliche Beatmung bei Neugeborenen und Säuglingen
6	8-706	149	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung
7	8-701	111	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
8	8-811	93	Ausgleich eines Flüssigkeitsmangels bei Neugeborenen durch Einbringen von Flüssigkeit über eine Vene
9	8-800	72	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
10	8-831	46	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
11	8-900	43	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
12	6-003	31	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 3 des Prozedurenkatalogs
13	1-100	28	Klinische Untersuchung in Vollnarkose
14	8-771	25	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
15	8-98c	23	Fachübergreifende Behandlung von Kindern auf der Intensivstation
16	8-144	15	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)
17	8-720	14	Sauerstoffgabe bei Neugeborenen
18	8-121	12	Darmspülung
19	8-561	12	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
20	8-810	10	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen

B-13.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu

B-13.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Kinderrettungsstelle - Notfallambulanz (24h)	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Ambulante Diagnostik und Behandlung bei Kindern inklusive der Vorsorgeuntersuchungen und Impfungen
Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

B-13.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu

B-13.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-13.11 Apparative Ausstattung

24h-Blutdruck-Messung (AA58)

24h-EKG-Messung (AA59)

Audiometrie-Labor (AA02)

Hörtestlabor

Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38)

Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck

Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)

Belastungstest mit Herzstrommessung

Defibrillator (AA40)

Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen

Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit (AA11)

Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel

Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP (AA43)

Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden

Inkubatoren Neonatologie (AA47) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)

Kipptisch (AA19)

Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung

Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)

Zusatz (AA00)

Es wird die gesamte für diesen Bereich übliche apparative Ausrüstung auf aktuellem technischem Stand vorgehalten.

B-13.12 Personelle Ausstattung

B-13.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	21,3
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	14,5
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

Kinder- und Jugendmedizin (AQ32)

Weiterbildungsbefugnis: 5 Jahre (vollständig)

Neonatologie (AQ00)

Weiterbildungsbefugnis: 3 Jahre (vollständig)

Pädiatrische Kardiologie (AQ00)

Weiterbildungsbefugnis: 1 Jahr (von 3 Jahren)

B-13.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	56,1	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Entlassungsmanagement (ZP05)
 Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
 Pädiatrische Intensivpflege (PQ09)
 Praxisanleitung (ZP12)

B-13.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)
 Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder (SP32)
 Castillo-Morales-Therapeut und Castillo-Morales-Therapeutin (SP33)
 Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)
 Erzieher und Erzieherin (SP06)
 Kinderpfleger und Kinderpflegerin (SP40)
 Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)
 Sonderpädagoge und Sonderpädagogin/Pädagoge und Pädagogin/Lehrer und Lehrerin (SP20)
 Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)

B-14 Klinik für Kinder- und Neugeborenenchirurgie

B-14.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Kinder- und Neugeborenenchirurgie

Fachabteilung: Klinik für Kinder- und Neugeborenenchirurgie
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Prof. Dr. Bernd Tillig
Ansprechpartner: Prof. Dr. Bernd Tillig, Sekretariat: Frau Doris Bauknecht

Hausanschrift: Rudower Straße 48
12351 Berlin

Telefon: 030 13014-3551
Fax: 030 13014-3560

URL: www.vivantes.de
EMail: bernd.tillig@vivantes.de

B-14.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Kinder- und Neugeborenenchirurgie

Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie (VC64)

Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)

Chir. Therapie der habituellen und traumatischen Patellaluxationen.

Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark (VC46)

Plastischer Verschluss von Kephalozele sowie Meningo- und Myelomeningozelen, Ableitungsoperationen bei Missbildungshydrozephalus.

Chirurgische Intensivmedizin (VC67)

Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen (VC53)

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VK08)

Resektion von Lungensequestern und kongenitalen zystisch adenomatoiden Malformationen der Lunge (CCAM), Korrektur von kongenitalen Zwerchfellhernien bzw. -lücken.

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes) (VK05)

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VK07)

Gallengangsatresie, Pancreas anulare.

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VK06)

Dysganglionosen, Atresien, Malrotationen.

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen (VK03)

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen (VK04)

Behandlung refluxiver und obstruktiver Harntransportstörungen.

Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)

Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VD04)

Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres (VH01)

Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK10)

Biopsien, Tumorresektionen, Staging, Metastasen Chirurgie.
Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen (VK20)
Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
In Kooperation mit der Klinik für Chirurgie - Unfall- und Wiederherstellungschirurgie sowie der Klinik für Neurochirurgie.
Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
Duplexsonographie (VR04)
Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)
Endokrine Chirurgie (VC21)
Entfernung der Nebenniere.
Endoskopie (VI35)
Endoskopische Operationen (VG05)
Chirurgische Therapien von Ovarialtorsion und Ovarialzysten.
Fußchirurgie (VO15)
Handchirurgie (VO16)
Kinderchirurgie (VK31)
Kinderorthopädie (VO12)
Korrektur von Fußfehlstellungen, Verlängerungs- und Korrekturosteotomien.
Kindertraumatologie (VK19)
Kindertraumatologie (VK32)
Kinderurologie (VU08)
Das gesamte Spektrum einschließlich Blasenfunktionsdiagnostik.
Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)
Cholezystektomie, OP bei Gallengangsatresie, Entfernung von Choledochuszysten, OP bei Pancreas anulare, Leberteileresektionen, Versorgung traumatischer Leberrupturen bzw. Pankresaverletzungen, chirurgische Behandlung von Pancreaszysten bzw. -pseudozysten.
Lungenchirurgie (VC11)
Resektion angeborener Fehlbildungen (CCAM, Sequester), Lappenresektion, Dekortikation.
Magen-Darm-Chirurgie (VC22)
Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
Minimalinvasive endoskopische Operationen (VU12)
Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)
Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VU11)
Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)
Native Sonographie (VR02)
Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin (VK12)

Neuro-Urologie (VU09)

Nierenchirurgie (VC20)

Uretero-Nephrektomie, Hemiureteronephrektomie, Pyeloplastik, Pyelopyelostomie, Nephrostomie, Steinentfernung, Versorgung von traumatischen Nierenrupturen.

Operationen wegen Thoraxtrauma (VC13)

Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres (VH06)

Otoklisis, Ohrmuschelplastik.

Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen (VK24)

Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)

Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase (VU10)

Portimplantation (VC62)

Septische Knochenchirurgie (VC30)

Speiseröhrenchirurgie (VC14)

Thorakoskopische Eingriffe (VC15)

Z. B. Dekortikation, Resektion Lungensequester, Wedgeresection, Behandlung mediastinaler Lymphangiome.

Tracheobronchiale Rekonstruktionen bei angeborenen Malformationen (VC12)

Tumorchirurgie (VU13)

B-14.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Kinder- und Neugeborenenchirurgie

Sonstiges (MP00)

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-9 berichtet

B-14.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Kinder- und Neugeborenenchirurgie

Sonstiges (SA00)

Die nicht-medizinischen Serviceangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-10 berichtet.

B-14.5 Fallzahlen der Klinik für Kinder- und Neugeborenenchirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 961

B-14.6 Diagnosen nach ICD

B-14.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	J35	129	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
2	R10	104	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
3	S06	62	Verletzung des Schädelinneren
4	K35	54	Akute Blinddarmentzündung
5	K40	42	Leistenbruch (Hernie)
6	S52	39	Knochenbruch des Unterarmes
7	S82	27	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
8	Q53	20	Hodenhochstand innerhalb des Bauchraums
9	S42	19	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
10	I88	18	Lymphknotenschwellung, ohne Hinweis auf eine Krankheit
11	S72	16	Knochenbruch des Oberschenkels
12	K56	15	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
13	N83	13	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
14	N44	12	Drehung der Hoden mit Unterbrechung der Blutversorgung
15	K36	11	Sonstige Blinddarmentzündung
16	Q39	11	Angeborene Fehlbildung der Speiseröhre
17	K52	10	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
18	Q62	10	Angeborene Fehlbildung des Nierenbeckens bzw. angeborene Fehlbildung des Harnleiters mit Verengung oder Aufstauung von Harn
19	S68	10	Abtrennung von Fingern oder der Hand durch einen Unfall
20	T81	10	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen

B-14.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu

B-14.7 Prozeduren nach OPS

B-14.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-921	95	Operative Wundversorgung und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut bei Verbrennungen oder Verätzungen
2	5-790	91	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
3	5-470	67	Operative Entfernung des Blinddarms
4	5-530	62	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
5	5-624	34	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack
6	5-985	33	Operation unter Verwendung von Laserinstrumenten
7	5-787	24	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
8	5-469	23	Sonstige Operation am Darm
9	5-893	22	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
10	5-640	17	Operation an der Vorhaut des Penis
11	5-471	15	Entfernung des Blinddarms im Rahmen einer anderen Operation
12	5-900	14	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
13	5-282	13	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln
14	5-399	12	Sonstige Operation an Blutgefäßen
15	5-454	12	Operative Dünndarmentfernung
16	5-892	12	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
17	5-645	11	Operative Korrektur einer unteren Harnröhrenspaltung beim Mann
18	5-915	11	Operatives Entfernen von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
19	5-200	10	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
20	5-281	9	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie

B-14.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-582		Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe der Harnröhre
5-643		Wiederherstellende Operation am Penis
5-324		Operative Entfernung von ein oder zwei Lungenlappen
5-557		Wiederherstellende Operation an der Niere
5-550		Operativer Einschnitt in die Niere, Einbringen eines Schlauches zur Harnableitung aus der Niere, Steinentfernung durch operativen Einschnitt, Erweiterung des Nierenbeckens bzw. Steinentfernung durch eine Spiegelung
5-986		Operation mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimalinvasiv)
5-584		Wiederherstellende Operation an der Harnröhre
5-578		Sonstige wiederherstellende Operation an der Harnblase

B-14.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulantes Operieren nach § 115 SGB V	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Kinderrettungsstelle; Notfallambulanz (24h)	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

B-14.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-787	75	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
2	5-640	38	Operation an der Vorhaut des Penis
3	5-790	27	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
4	5-530	25	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5	8-200	17	Nichtoperatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs ohne operative Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
6	5-534	6	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
7	5-611		Operativer Verschluss eines Wasserbruchs (Hydrocele) am Hoden
8	5-850		Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
9	1-440		Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
10	5-091		Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe des Augenlides
11	5-285		Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
12	5-581		Operative Erweiterung des Harnröhrenausganges
13	5-624		Operative Befestigung des Hodens im Hodensack
14	1-661		Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
15	5-250		Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Zunge
16	5-399		Sonstige Operation an Blutgefäßen
17	5-630		Operative Behandlung einer Krampfader des Hodens bzw. eines Wasserbruchs (Hydrocele) im Bereich des Samenstranges
18	5-795		Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
19	5-849		Sonstige Operation an der Hand
20	5-859		Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln

B-14.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-14.11 Apparative Ausstattung

Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38)

Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck
 Pädiatrisch-neonatologische Intensivstation

Bronchoskop (AA39) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung

Gerät zur analen Sphinktermanometrie (AA35)

Afterdruckmessgerät

Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung (AA15) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Inkubatoren Neonatologie (AA47) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)

Pädiatrisch-neonatologische Intensivstation

Laparoskop (AA53)

Bauchhöhlenspiegelungsgerät

MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie) (AA55)

Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie

Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall

Uroflow/Blasendruckmessung (AA33)

Zusatz (AA00)

Es wird die gesamte für diesen Bereich übliche apparative Ausrüstung auf aktuellem technischem Stand vorgehalten.

B-14.12 Personelle Ausstattung

B-14.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	5,5
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,7
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

Kinderchirurgie (AQ09)

uneingeschränkte Weiterbildungsbefugnis nach neuer WBO (48 Monate)

B-14.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	8,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Entlassungsmanagement (ZP05)

Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)

Praxisanleitung (ZP12)

B-14.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder (SP32)

Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)
Erzieher und Erzieherin (SP06)
Heilpraktiker und Heilpraktikerin/Homöopath und Homöopathin (SP39)
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (SP54)
Kinderpfleger und Kinderpflegerin (SP40)
Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)
Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)
Psychologe und Psychologin (SP23)
Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin (SP24)
Sonderpädagogin und Sonderpädagogin/Pädagogin und Pädagogin/Lehrer und Lehrerin (SP20)
Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)
Sozialpädagogin und Sozialpädagogin (SP26)
Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)
Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)

B-15 Klinik für Neurochirurgie

B-15.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Neurochirurgie

Fachabteilung: Klinik für Neurochirurgie
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Priv.-Doz. Dr. Andreas Jödicke
Ansprechpartner: Priv.-Doz. Dr. Andreas Jödicke

Hausanschrift: Rudower Straße 48
12351 Berlin

Telefon: 030 13014-2041
Fax: 030 13014-3911

URL: www.vivantes.de
Email: knk.neurochirurgie@vivantes.de

B-15.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Neurochirurgie

Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen (VC51)

Neurostimulation, intrathekale Schmerztherapie.

Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule (VC45)

Mikrochirurgie und minimal-invasive Operationstechniken (Kyphoplastie, Augmentation, Wirbelkörper-Ersatz, Fusionsverfahren ventral/dorsal/kombiniert; bewegungserhaltende OP-Verfahren (dynamische Stabilisierung, Bandscheibenersatzverfahren)).

Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen (VC44)

Interdisziplinär neurochirurgisch-neuroradiologische Behandlungsplanung. Intraoperative Fluoreszenzangiographie und DS-Angiographie, intraoperatives Neuromonitoring, vaskuläres Monitoring (Doppler-Verfahren). Mikrochirurgische Behandlung aller betreffender Erkrankungen (Aneurysma, Angiom, Fistel). Neuronavigation.

Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis) (VC43)

Komplettes Spektrum der mikrochirurgisch-operativen und interdisziplinär-medikamentösen Behandlung von Tumoren des Gehirns, der Hirnnerven, der Hirnhäute und der Schädelbasis. Neuronavigation. Intraoperatives Neuromonitoring. Intraoperative Bildgebung (Sonographie). Intraoperative Tumordetektion mittels Fluoreszenztechnik (5-ALA). Endoskopische Operation von Tumoren der Hypophyse

Chirurgie der intraspinalen Tumoren (VC48)

Operative mikrochirurgische Behandlung, ggf. unter intraoperativem Neuromonitoring.

Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark (VC46)

Komplettes Spektrum der operativen Behandlung von Fehlbildungen des Gehirns und Rückenmarks in jedem Alter (inkl. pädiatrische Neurochirurgie).

Chirurgie der peripheren Nerven (VC50)

Mikrochirurgie und ggf. endoskopisch gestützte operative Behandlung. Auch Versorgung von Schädigungen des Plexus brachialis.

Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels (VC47)

Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen (VC53)

Multimodales Neuromonitoring bei Kopfverletzung, operative Therapie.

Diagnosesicherung unklarer Hirnprozesse mittels Stereotaktischer Biopsie (VC54)

Rahmenlose (Navigation) und rahmengestützte Biopsieverfahren, multimodal bildgestützt geplant.

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute (VN08)

Interdisziplinäre neuro-onkologische Konferenz des Tumorzentrums.
Komplettes Spektrum der mikrochirurgisch-operativen und interdisziplinär-medikamentösen Behandlung von Tumoren der Hirnhäute.
Neuronavigation. Intraoperatives Neuromonitoring. Intraoperative Bildgebung (Sonographie).

Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07)

Interdisziplinäre neuro-onkologische Konferenz des Tumorzentrums.
Komplettes Spektrum der mikrochirurgisch-operativen und interdisziplinär-medikamentösen Behandlung von Tumoren des Gehirns.
Neuronavigation. Intraoperatives Neuromonitoring. Intraoperative Bildgebung (Sonographie).

Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)

Interdisziplinäre neuro-onkologische Konferenz des Tumorzentrums.
Komplettes Spektrum der mikrochirurgisch-operativen und interdisziplinär-medikamentösen Behandlung von Tumoren des Gehirns.
Neuronavigation. Intraoperatives Neuromonitoring. Intraoperative Bildgebung (Sonographie).
Intraoperative Tumordetektion mittels Fluoreszenztechnik (5-ALA).

Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05)

Spezialsprechstunde Wirbelsäulenchirurgie.

Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VO04)

Spezialsprechstunde Wirbelsäulenchirurgie.

Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)

Mikrochirurgie und minimal-invasive Operationstechniken (Kyphoplastie, Augmentation, Fusion).

Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)

Operative Therapie der Halswirbelsäule.

Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)

Multimodales Neuromonitoring bei Kopfverletzung, operative Therapie.

Intraoperative Anwendung der Verfahren (VR28)

Intraoperative 3D-Radiographie und digitale Subtraktionsangiographie.

Kindertraumatologie (VK19)

Behandlung des Schädel-Hirn-Traumas und des Wirbelsäulen-Traumas im Kindesalter.

Kindertraumatologie (VK32)

Behandlung des Schädel-Hirn-Traumas und des Wirbelsäulen-Traumas im Kindesalter.

Transnasaler Verschluss von Liquorfisteln (VH11)

Mikrochirurgische und Endoskopische OP-Technik.

Wirbelsäulenchirurgie (VC65)

Mikrochirurgie, minimal-invasive Operationstechniken und endoskop-assistierte Operationstechniken an der Wirbelsäule, z. B. Bandscheiben-Operation, Wirbelkanal-Erweiterung bei Stenose, Kyphoplastie / Augmentation, Wirbelkörper-Ersatz, Fusionsverfahren ventral / dorsal / kombiniert; bewegungserhaltende OP-Verfahren (dynamische Stabilisierung, Bandscheibenersatzverfahren)). Behandlung von traumatischen, degenerativen und tumorösen Erkrankungen der Wirbelsäule.

B-15.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Neurochirurgie

Sonstiges (MP00)

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-9 berichtet.

B-15.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Neurochirurgie

Sonstiges (SA00)

Die nicht-medizinischen Serviceangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-10 berichtet.

B-15.5 Fallzahlen der Klinik für Neurochirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 895

B-15.6 Diagnosen nach ICD

B-15.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M51	124	Sonstiger Bandscheibenschaden
2	S06	101	Verletzung des Schädelinneren
3	C71	65	Gehirnkrebs
4	M54	50	Rückenschmerzen
5	M48	47	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
6	I60	46	Schlaganfall durch Blutung in die Gehirn- und Nervenwasserräume
7	M47	40	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule
8	D32	39	Gutartiger Tumor der Hirnhäute bzw. der Rückenmarkshäute
9	C79	31	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen Körperregionen
10	I61	28	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns
11	M50	25	Bandscheibenschaden im Halsbereich
12	G91	21	Wasserkopf
13	I67	21	Sonstige Krankheit der Blutgefäße im Gehirn
14	D18	20	Gutartige Veränderung der Blutgefäße (Blutschwamm) bzw. Lymphgefäße (Lymphschwamm)
15	I63	19	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
16	M43	12	Sonstige Verformung der Wirbelsäule bzw. des Rückens

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
17	G06	10	Abgekapselte eitrige Entzündungsherde (Abszesse) und entzündliche Knoten (Granulome) innerhalb des Schädels bzw. Wirbelkanals
18	G56	9	Funktionsstörung eines Nervs am Arm bzw. an der Hand
19	D43	8	Tumor des Gehirns bzw. des Rückenmarks ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
20	M46	8	Sonstige Entzündung der Wirbelsäule

B-15.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu

B-15.7 Prozeduren nach OPS

B-15.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-010	481	Operative Schädelöffnung über das Schädeldach
2	5-032	336	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
3	5-984	300	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
4	5-831	247	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe
5	5-013	158	Operativer Einschnitt an Gehirn bzw. Hirnhäuten
6	5-015	149	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gehirngewebe
7	5-839	143	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
8	5-021	127	Wiederherstellende Operation an den Hirnhäuten
9	5-030	116	Operativer Zugang zum Übergang zwischen Kopf und Hals bzw. zur Halswirbelsäule
10	5-835	112	Operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
11	5-022	108	Operativer Einschnitt an den Hirnwasserräumen
12	5-988	95	Operation unter Anwendung eines Navigationssystems, das während der Operation aktuelle 3D-Bilder des Operationsgebietes anzeigt
13	5-836	94	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese
14	5-832	76	Operative Entfernung von erkranktem Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule
15	5-024	64	Erneuerung oder Entfernung einer künstlichen Ableitung des Hirnwassers
16	5-012	57	Operativer Einschnitt an Schädelknochen ohne weitere Maßnahmen
17	5-834	57	Operatives Einrichten von Brüchen der Wirbelsäule (geschlossene Reposition) und Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
18	5-033	55	Operativer Einschnitt in den Wirbelkanal
19	5-029	54	Sonstige Operation an Schädel, Gehirn bzw. Hirnhäuten
20	5-031	50	Operativer Zugang zur Brustwirbelsäule

B-15.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu

B-15.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Fachübergreifende Neuro-chirurgische Sprechstunden	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Alle Bereiche der operativen und konservativen Neurochirurgie
Rettungsstelle; Notfallambulanz (24h)	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

B-15.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-841	12	Operation an den Bändern der Hand
2	5-056	10	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
3	1-513		Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark durch operativen Einschnitt

B-15.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-15.11 Apparative Ausstattung

Inkubatoren Neonatologie (AA47) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)
 fachübergreifende Nutzung in der Neonatologie

OP-Navigationsgerät (AA24)

Cerebrale, spinale und ossär-pelvine Navigation.
 Neurochirurgie, Unfallchirurgie, HNO

Zusatz (AA00)

Es wird die gesamte für diesen Bereich übliche apparative Ausrüstung auf aktuellem technischem Stand vorgehalten.

B-15.12 Personelle Ausstattung

B-15.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	9,5
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

Medizinische Informatik (ZF26)

Neurochirurgie (AQ41)

Spezielle Schmerztherapie (ZF42)

B-15.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	13,4	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,5	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,0	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Entlassungsmanagement (ZP05)

Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)

Praxisanleitung (ZP12)

B-15.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)

B-16 Klinik für Neurologie

B-16.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Neurologie

Fachabteilung: Klinik für Neurologie
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Prof. Dr. Darius Günther Nabavi
Ansprechpartner: Frau Christiane Riedlewski

Hausanschrift: Rudower Straße 48
12351 Berlin

Telefon: 030 13014-2021
Fax: 030 13014-3263

URL: www.vivantes.de
EMail: knk.neurologie@vivantes.de

B-16.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Neurologie

Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)

Prästationäre Spezialsprechstunde.

Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)

Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13)

MS Ambulanz.

Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03)

Prästationäre Spezialsprechstunde.

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute (VN08)

Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)

Prästationäre Spezialsprechstunde.

Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07)

Interdisziplinäre neuroonkologische Fallkonferenz.

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14)

Prästationäre Spezialsprechstunde.

Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)

Prästationäre Spezialsprechstunde.

Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)

Interdisziplinäre neuroonkologische Fallkonferenz.

Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen (VN04)

MS Ambulanz.

Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)

Prästationäre Spezialsprechstunde.

Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02)

Prästationäre Spezialsprechstunde.

Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10)

Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen (VN17)

Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)

Überregionale zertifizierte Stroke Unit mit 12 Betten;
Konservative Intensivstation (4 neurologische Intensivbetten);
Neuroradiologie.

Neurologische Notfall- und Intensivmedizin (VN18)

Konservative Intensivstation - Rettungsstelle.

Spezialsprechstunde (VN20)

siehe VN 02-05, VN11, VN14-16.

B-16.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Neurologie

Sonstiges (MP00)

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-9 berichtet.

B-16.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Neurologie

Sonstiges (SA00)

Die nicht-medizinischen Serviceangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-10 berichtet.

B-16.5 Fallzahlen der Klinik für Neurologie

Vollstationäre Fallzahl: 2553

B-16.6 Diagnosen nach ICD

B-16.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I63	657	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
2	G40	306	Anfallsleiden - Epilepsie
3	G45	245	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
4	M54	96	Rückenschmerzen
5	G44	94	Sonstiger Kopfschmerz
6	G35	83	Multiple Sklerose
7	H81	73	Störung des Gleichgewichtsorgans
8	G51	63	Krankheit des Gesichtsnervs

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
9	R20	60	Störung der Berührungsempfindung der Haut
10	G43	59	Migräne
11	G41	46	Anhaltende Serie von aufeinander folgenden Krampfanfällen
12	I61	40	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns
13	M51	38	Sonstiger Bandscheibenschaden
14	G20	30	Parkinson-Krankheit
15	I67	23	Sonstige Krankheit der Blutgefäße im Gehirn
16	R55	21	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
17	F44	20	Abspaltung von Gedächtnisinhalten, Körperwahrnehmungen oder Bewegungen vom normalen Bewusstsein - Dissoziative oder Konversionsstörung
18	R51	20	Kopfschmerz
19	A87	19	Hirnhautentzündung, ausgelöst durch Viren
20	F43	18	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben

B-16.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu

B-16.7 Prozeduren nach OPS

B-16.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-207	2221	Messung der Gehirnströme - EEG
2	1-208	1118	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
3	1-204	929	Untersuchung der Hirnwasserräume
4	8-981	905	Fachübergreifende neurologische Behandlung eines akuten Schlaganfalls
5	1-206	310	Untersuchung der Nervenleitung - ENG
6	8-930	241	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
7	8-547	196	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems
8	1-205	96	Messung der elektrischen Aktivität der Muskulatur - EMG
9	8-390	37	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
10	8-987	13	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern
11	1-202	11	Untersuchung zur Feststellung des Hirntodes
12	8-151	10	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in Gehirn, Rückenmark oder im Bereich des Auges mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
13	8-800	10	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
14	1-20a	9	Sonstige Untersuchung der Funktion des Nervensystems
15	8-020	8	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken
16	8-831	7	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
17	6-003	6	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 3 des Prozedurenkatalogs
18	8-701	6	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
19	8-810		Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
20	8-900		Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene

B-16.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-836.70		Perkutan-transluminale Gefäßintervention: Selektive Thrombolyse: Gefäße intrakraniell
8-820		Behandlung durch Austausch der patienteneigenen Blutflüssigkeit gegen eine Ersatzlösung

B-16.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Sonstige Art der Ambulanz	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Rettenngsstelle; Notfallambulanz (24h)	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

B-16.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu

B-16.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-16.11 Apparative Ausstattung

24h-Blutdruck-Messung (AA58)
 Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10) (24h-Notfallverfügbarkeit)
 Hirnstrommessung
 Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit (AA11)
 Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel
 Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP (AA43)
 Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden
 Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)
 Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
 Zusatz (AA00)
 Es wird die gesamte für diesen Bereich übliche apparative Ausrüstung auf aktuellem technischem Stand vorgehalten.

B-16.12 Personelle Ausstattung

B-16.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	12,7
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,5
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

Elektroenzephalographie (ZF00)
 Elektromyographie (ZF00)
 Evozierte Potentiale (ZF00)
 Neurologie (AQ42)
 Volle Weiterbildungsbefugnis für 48 Monate (Chefarzt)

Physikalische Therapie und Balneologie (ZF32)
 Spezielle Neurologische Intensivmedizin (ZF00)
 Spezielle Neurologische Ultraschall Diagnostik (ZF00)
 Ausbildungsbefugnis und Seminarleiterstatus (Chefarzt)

B-16.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	21,0	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,5	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,0	ab 200 Stunden Basis

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Basale Stimulation (ZP01)
 Bobath (ZP02)
 Entlassungsmanagement (ZP05)
 Kinästhetik (ZP08)
 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
 Praxisanleitung (ZP12)

B-16.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder (SP32)
 Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)
 Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)
 Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)
 Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)
 Psychologe und Psychologin (SP23)
 Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)

B-17 Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

B-17.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Fachabteilung: Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Dr. Ingrid Munk
Ansprechpartner: Regina Seifert

Hausanschrift: Rudower Straße 48
12351 Berlin

Telefon: 030 13014-2271
Fax: 030 13014-3424

URL: www.vivantes.de
E-Mail: regina.seifert@vivantes.de

B-17.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)

Vollstationäre, tagesklinische und ambulante Behandlung; spezielle Psychoedukation; spezielle Gruppentherapie; Wachtherapie; Angehörigenvisite.

Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)

Vollstationäre, teilstationäre und ambulante Behandlung; integrierte Behandlungskonzepte; Angehörigenvisite; Einbindung in den gerontopsychiatrischen Verbund; spezielle Gruppentherapie.

Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)

Vollstationäre, teilstationäre und ambulante Behandlung; ressourcenorientierte Einzel- und Gruppentherapie. Stationäre Krisenintervention mit fokalthérapeutischer Gruppenarbeit. Nachstationäre Behandlung und Katamnese-Treffen.

Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)

Vollstationäre, teilstationäre und ambulante Behandlung. Ressourcenorientiert Einzel- und Gruppentherapie; stationäre Krisenintervention mit fokalthérapeutischer Gruppenarbeit; Skills-Gruppe für Borderline-Patienten (DBT).

Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)

Qualifizierte Entzugsbehandlung bei Alkohol-, Medikamenten- und Drogenabhängigkeit; Krisenintervention; längerfristige Behandlung schwer und mehrfach Erkrankter; Behandlung somatischer und psychiatrischer komorbider Störungen.

Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)

Vollstationäre, tagesklinische und ambulante Behandlung; spezielle Psychoedukation; spezielle Gruppentherapie; Angehörigenvisite; Kooperation mit komplementären Einrichtungen.

Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)

Vollstationäre, teilstationäre und ambulante Behandlung; enge Kooperation mit den unterschiedlichen somatischen Abteilungen; Einzel- und Gruppentherapie.

Psychiatrische Tagesklinik (VP15)

Psychoonkologie (VP14)
 Sonstige im Bereich Psychiatrie (VP00)
 Mutter-Kind-Behandlung.

B-17.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Sonstiges (MP00)
 Weitere medizinisch-pflegerische Leistungsangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-9 berichtet.

B-17.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Sonstiges (SA00)
 Die nicht-medizinischen Serviceangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-10 berichtet.

B-17.5 Fallzahlen der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Vollstationäre Fallzahl: 3675
 Teilstationäre Fallzahl: 266

B-17.6 Diagnosen nach ICD

B-17.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F43	917	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
2	F20	850	Schizophrenie
3	F10	700	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
4	F11	221	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Substanzen, die mit Morphinum verwandt sind (Opioide)
5	F32	162	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
6	F25	141	Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung
7	F60	94	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z.B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung
8	F33	93	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit
9	F05	75	Verwirrtheitszustand, nicht durch Alkohol oder andere bewusstseinsverändernde Substanzen bedingt

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
10	F06	67	Sonstige psychische Störung aufgrund einer Schädigung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
11	F23	58	Akute, kurze und vorübergehende psychische Störung mit Realitätsverlust
12	F19	48	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Gebrauch mehrerer Substanzen oder Konsum anderer bewusstseinsverändernder Substanzen
13	F41	47	Sonstige Angststörung
14	F31	32	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit
15	F13	23	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Beruhigungs- oder Schlafmittel
16	F22	15	Psychische Störung, bei der dauerhafte falsche Überzeugungen bzw. Wahnvorstellungen auftreten
17	F01	14	Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit (Demenz) durch Blutung oder Verschluss von Blutgefäßen im Gehirn
18	F44	13	Abspaltung von Gedächtnisinhalten, Körperwahrnehmungen oder Bewegungen vom normalen Bewusstsein - Dissoziative oder Konversionsstörung
19	F03	12	Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit (Demenz), vom Arzt nicht näher bezeichnet
20	F40	11	Unbegründete Angst (Phobie) vor bestimmten Situationen

B-17.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu

B-17.7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu

B-17.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu

B-17.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu

B-17.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Psychiatrische Institutsambulanz	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)

Rettungsstelle; Notfallambulanz (24h)	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

B-17.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu

B-17.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-17.11 Apparative Ausstattung

Transösophageale Echokardiographie (AA00)
 Zusatz (AA00)

Es wird die gesamte für diesen Bereich übliche apparative Ausrüstung auf aktuellem technischem Stand vorgehalten.

B-17.12 Personelle Ausstattung

B-17.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	29,8
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	8,6
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

Neurologie (AQ42)
 Psychiatrie und Psychotherapie (AQ51)
 Psychoanalyse (ZF35)
 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (AQ53)
 Psychotherapie (ZF36)
 Suchtmedizinische Grundversorgung (ZF45)

B-17.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	102,8	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,8	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	1,0	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	12,3	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	2,0	ab 200 Stunden Basis

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Entlassungsmanagement (ZP05)

Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)

Praxisanleitung (ZP12)

Psychiatrische Pflege (PQ10)

B-17.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Deeskalationstrainer und Deeskalationstrainerin/Deeskalationsmanager und Deeskalationsmanagerin/Deeskalationsfachkraft (mit psychologischer, pädagogischer oder therapeutischer Vorbildung) (SP34)

Entspannungspädagoge und Entspannungspädagogin/Entspannungstherapeut und Entspannungstherapeutin/Entspannungstrainer und Entspannungstrainerin (mit psychologischer, therapeutischer und pädagogischer Vorbildung)/Heileurhythmielehrer und Heileurhythmielehrerin/Feldenkraislehrer und Feldenkraislehrerin (SP36)

Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)

Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/Bibliotherapeut und Bibliotherapeutin (SP13)

Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)

Musiktherapeut und Musiktherapeutin (SP16)

Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)

Psychologe und Psychologin (SP23)

Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin (SP24)

Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)

Sozialpädagoge und Sozialpädagogin (SP26)

B-18 Klinik für Strahlentherapie, Radioonkologie und Nuklearmedizin

B-18.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Strahlentherapie, Radioonkologie und Nuklearmedizin

Fachabteilung: Klinik für Strahlentherapie, Radioonkologie und Nuklearmedizin
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Prof. Dr. Petra Feyer
Ansprechpartner: Sekretariat: Frau Schwarz

Hausanschrift: Rudower Straße 48
12351 Berlin

Telefon: 030 13014-2081
Fax: 030 13014-3660

URL: www.vivantes.de
EMail: petra.feyer@vivantes.de

B-18.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Strahlentherapie, Radioonkologie und Nuklearmedizin

Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie (VR37)
3-D-Planung, IMRT.

Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie (VR36)
Virtuelle Simulation.

Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden (VR33)

Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)
CT zur Bestrahlungsplanung, virtuelle Simulation.

Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie (VR35)

Bestrahlungsmasken, Stereotaxieeinrichtung.

Native Sonographie (VR02)

Oberflächenstrahlentherapie (VR30)

Radiojodtherapie (VR39)

Spezialsprechstunde (VR40)

IORT, Stereotaxie, gutartige Erkrankungen.

Szintigraphie (VR18)

Therapie mit offenen Radionukliden (VR38)

B-18.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Strahlentherapie, Radioonkologie und Nuklearmedizin

Sonstiges (MP00)

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-9 berichtet.

B-18.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Strahlentherapie, Radioonkologie und Nuklearmedizin

Sonstiges (SA00)

Die nicht-medizinischen Serviceangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-10 berichtet.

B-18.5 Fallzahlen der Klinik für Strahlentherapie, Radioonkologie und Nuklearmedizin

Vollstationäre Fallzahl: 824

B-18.6 Diagnosen nach ICD

B-18.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	E05	487	Schilddrüsenüberfunktion
2	C73	81	Schilddrüsenkrebs
3	C79	70	Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in sonstigen Körperregionen
4	E04	56	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
5	C34	19	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
6	C53	14	Gebärmutterhalskrebs
7	C71	13	Gehirnkrebs
8	C50	7	Brustkrebs
9	C10	6	Krebs im Bereich des Mundrachens
10	C20	6	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
11	C15		Speiseröhrenkrebs
12	C32		Kehlkopfkrebs
13	C77		Vom Arzt nicht näher bezeichnete Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in einem oder mehreren Lymphknoten
14	C09		Krebs der Gaumenmandel
15	C13		Krebs im Bereich des unteren Rachens
16	C83		Lymphknotenkrebs, der ungeordnet im ganzen Lymphknoten wächst - Diffuses Non-Hodgkin-Lymphom
17	C01		Krebs des Zungengrundes
18	C21		Dickdarmkrebs im Bereich des Anus bzw. des Darmausgangs
19	C61		Prostatakrebs
20	C78		Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen

B-18.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu

B-18.7 Prozeduren nach OPS

B-18.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-522	3211	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit - Hochvoltstrahlentherapie
2	3-70b	1537	Untersuchung der Stoffaufnahme und der Stoffabgabe von Zellen und Organen mithilfe radioaktiver Stoffe
3	8-531	615	Strahlenbehandlung von Schilddrüsenkrankheiten mit radioaktivem Jod
4	3-705	438	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Muskel-Skelettsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
5	3-703	366	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Lunge mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
6	3-701	259	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Schilddrüse mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
7	3-70c	160	Bildgebendes Verfahren über den ganzen Körper zur Darstellung krankhafter Prozesse mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
8	8-528	108	Überprüfen der Einstellungen vor dem Beginn einer Strahlenbehandlung
9	3-742	105	Darstellung der Stoffwechselforgänge des gesamten Körpers mit radioaktiv markierten Substanzen (PET)
10	3-724	61	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung eines Körperabschnittes mittels radioaktiver Strahlung und Computertomographie (SPECT)
11	8-527	56	Herstellen bzw. Anpassen von Hilfsmitteln zur Strahlenbehandlung
12	8-721	48	Überdruckbehandlung mit Sauerstoff - HBO
13	8-800	46	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
14	3-72x	41	Bildgebende Verfahren sonstiger Organe mittels radioaktiver Strahlung und Computertomographie (SPECT)
15	3-706	40	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Nieren mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
16	3-709	33	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Lymphsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
17	8-529	32	Planung der Strahlenbehandlung für die Bestrahlung durch die Haut bzw. die örtliche Bestrahlung
18	8-524	14	Strahlenbehandlung mit Einbringen der umhüllten radioaktiven Substanz in den Bereich des erkrankten Gewebes in Körperhöhlen oder der Körperoberfläche

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
19	8-523	10	Sonstige Form der hochenergetischen Strahlenbehandlung, z.B. mittels Telekobaltgeräten und Linearbeschleunigern
20	8-525	8	Sonstige Strahlenbehandlung mit Einbringen der umhüllten radioaktiven Substanz in den Bereich des erkrankten Gewebes

B-18.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu

B-18.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V	
Ambulanzart	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V (AM10)
Kommentar	Brachytherapie, Diagnostik und Versorgung von Patientinnen und Patienten mit onkologischen Erkrankungen.

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

B-18.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu

B-18.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-18.11 Apparative Ausstattung

Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)

Belastungstest mit Herzstrommessung

Brachytherapiegerät (AA06)

Bestrahlung von "innen"

Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen

Geräte zur Strahlentherapie (AA16)

Positronenemissionstomograph (PET)/PET-CT (AA26)

Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich

Single-Photon-Emissions-computertomograph (SPECT) (AA30)

Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens

Sonstige (AA00)

Linearbeschleuniger mit MLC und IMRT.

Szintigraphiescanner/Gammasonde (AA32)

Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten

Zusatz (AA00)

Es wird die gesamte für diesen Bereich übliche apparative Ausrüstung auf aktuellem technischem Stand vorgehalten.

B-18.12 Personelle Ausstattung

B-18.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	1,5
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	1,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

Nuklearmedizin (AQ44)

Palliativmedizin (ZF30)

Röntgendiagnostik (ZF38)

Strahlentherapie (AQ58)

B-18.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	8,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Entlassungsmanagement (ZP05)

Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)

Praxisanleitung (ZP12)

B-18.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

trifft nicht zu

B-19 Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie

B-19.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie

Fachabteilung: Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Priv.-Doz. Dr. Reinhold-Alexander Laun
Ansprechpartner: Priv.-Doz. Dr. Reinhold-Alexander Laun

Hausanschrift: Rudower Straße 48
12351 Berlin

Telefon: 030 13014-2121
Fax: 030 13014-3899

URL: www.vivantes.de
Email: reinhold.laun@vivantes.de

B-19.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie

Arthroskopische Operationen (VC66)

Im Bereich großer Gelenke wie Knie- und Schultergelenk werden sämtliche arthroskopische Verfahren Band-, Ersatz- und Rekonstruktionsverfahren durchgeführt.

Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie (VC64)

Plastische Deckung von Muskel- und Hautdefekten.

Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)

Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29)

Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)

Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen (VC51)

Chirurgie der Bewegungsstörungen (VC49)

Dekompression sämtlicher peripherer Nerven, Kompressionssyndrome.

Chirurgie der intraspinalen Tumoren (VC48)

Dekompression sämtlicher peripherer Nerven, Kompressionssyndrome.

Chirurgie der peripheren Nerven (VC50)

Dekompression sämtlicher peripherer Nerven, Kompressionssyndrome.

Chirurgische Intensivmedizin (VC67)

Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen (VC53)

Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)

Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11)

Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)

Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VD04)

Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)

Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)

Sämtliche Verfahren der Osteomyelitisbehandlungen werden durchgeführt.

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)

Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)

Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)

Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)

Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)

Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)

Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)

Dekompression sämtlicher peripherer Nerven, Kompressionssyndrome.

Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)

Die Klinik nimmt einen Spitzenplatz in der Frequenz der Versorgung proximaler Femurfrakturen ein.

Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)

Dekompression sämtlicher peripherer Nerven, Kompressionssyndrome.

Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)

Transthorakale minimal invasive ventrale Wirbelsäulenstabilisation des thorakolumbalen Überganges sowie der BWS.

Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)

Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)

Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)

Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)

Durchführung von mikrochirurgischen Operationsverfahren im Bereich der Hand.

Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)

Dekompression sämtlicher peripherer Nerven, Kompressionssyndrome.

Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)

Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)

Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)

Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)

Es werden sämtliche Gelenkersatzverfahren im Bereich des Hüft-, Knie-, Schulter-, Sprung- und Ellenbogengelenkes auch mit Implantation inverser Schulterendoprothesen durchgeführt.

Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)

Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)

Minimal invasive endoskopische Operationsverfahren werden in hoher Frequenz der BWS und LWS durchgeführt.

Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)

Im Bereich der plastischen Chirurgie werden Verfahren der Defektdeckung sowie des Soft-tissue-engineering angewandt.

Septische Knochenchirurgie (VC30)

Sämtliche Verfahren der Osteomyelitisbehandlungen werden durchgeführt.

Spezialsprechstunde (VG15)

Spezialsprechstunde im Rahmen einer Kooperation mit Beckenbodenzentrum des Klinikum Neukölln, es wird bei speziellen Krankheitsbildern im Bereich des Beckens und des Beckenbodens posttraumatisch und postentzündlich ein interdisziplinäres Behandlungskonzept erarbeitet.

Wirbelsäulenchirurgie (VC65)

Hohe Frequenz an operativen Versorgungen von Frakturen, Tumoren und Infekten im Bereich der gesamten Wirbelsäule

B-19.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie

Sonstiges (MP00)

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-9 berichtet.

B-19.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie

Sonstiges (SA00)

Die nicht-medizinischen Serviceangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-10 berichtet.

B-19.5 Fallzahlen der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie

Vollstationäre Fallzahl: 2251

B-19.6 Diagnosen nach ICD

B-19.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S72	338	Knochenbruch des Oberschenkels
2	S82	278	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
3	S52	243	Knochenbruch des Unterarmes
4	S42	194	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
5	S06	151	Verletzung des Schädellinneren
6	S32	135	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
7	S22	102	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
8	T84	67	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
9	S92	34	Knochenbruch des Fußes, außer im Bereich des oberen Sprunggelenkes
10	M17	32	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
11	S80	32	Oberflächliche Verletzung des Unterschenkels
12	S02	26	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
13	L03	25	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
14	S83	25	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
15	S62	21	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand
16	S86	21	Verletzung von Muskeln bzw. Sehnen in Höhe des Unterschenkels
17	S27	19	Verletzung sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Organe im Brustkorb
18	M75	18	Schulterverletzung
19	S70	18	Oberflächliche Verletzung der Hüfte bzw. des Oberschenkels
20	T81	18	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen

B-19.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu

B-19.7 Prozeduren nach OPS

B-19.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-790	519	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
2	5-794	262	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
3	5-893	227	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
4	5-900	210	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
5	5-793	204	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
6	5-787	196	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
7	5-916	179	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
8	5-820	176	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
9	5-800	83	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
10	5-032	65	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
11	5-859	52	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
12	5-834	51	Operatives Einrichten von Brüchen der Wirbelsäule (geschlossene Reposition) und Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
13	5-822	50	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
14	5-792	48	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens
15	5-850	47	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
16	5-855	44	Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnenscheide
17	5-79a	43	Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung von außen und Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
18	5-805	42	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks
19	5-829	42	Sonstige Operation zur Sicherung oder Wiederherstellung der Gelenkfunktion
20	5-785	35	Einpflanzung von künstlichem Knochengewebe

B-19.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu

B-19.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	
Ambulanzart	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AM09)

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)

Rettungsstelle; Notfallambulanz (24h)	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)

B-19.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-787	197	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
2	5-790	85	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
3	5-812	16	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
4	5-795	11	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
5	5-810	9	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
6	5-859	7	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
7	8-201	6	Nichtoperatives Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
8	5-780		Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit
9	5-840		Operation an den Sehnen der Hand
10	5-796		Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs an kleinen Knochen
11	8-200		Nichtoperatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs ohne operative Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
12	1-697		Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
13	5-056		Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
14	5-800		Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation
15	5-811		Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
16	5-842		Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern
17	5-844		Erneute operative Begutachtung und Behandlung der Gelenke der Hand außer dem Handgelenk
18	5-849		Sonstige Operation an der Hand
19	5-852		Entfernen von Teilen von Muskeln, Sehnen oder deren Bindegewebshüllen

B-19.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja
 Stationäre BG-Zulassung: Ja

B-19.11 Apparative Ausstattung

Arthroskop (AA37)

Gelenksspiegelung
 OP-Navigationsgerät (AA24)
 Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)
 Sonographiergerät/Dopplersonographiergerät/Duplexsonographiergerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)
 Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
 Zusatz (AA00)
 Es wird die gesamte für diesen Bereich übliche apparative Ausrüstung auf aktuellem technischem Stand vorgehalten.

B-19.12 Personelle Ausstattung

B-19.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	13,7
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	10,1
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

Orthopädie und Unfallchirurgie (AQ10)

Weiterbildungsbefugnis im Bereich Unfallchirurgie und spezieller Unfallchirurgie nach alter und neuer Weiterbildungsordnung im vollen Umfang vorhanden und für den Facharzt Orthopädie und Unfallchirurgie für den vollen Umfang beantragt.

B-19.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	26,2	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	1,0	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	5,0	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Entlassungsmanagement (ZP05)
 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
 Praxisanleitung (ZP12)

B-19.12.3 Spezielles therapeutisches Personal
 trifft nicht zu

B-20 Klinik für Urologie

B-20.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Urologie

Fachabteilung:	Klinik für Urologie
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Prof. Dr. Paul Gerhard Fabricius
Ansprechpartner:	Prof. Dr. Paul Gerhard Fabricius
Hausanschrift:	Rudower Straße 48 12351 Berlin
Telefon:	030 13014-2091
Fax:	030 13014-2495
URL:	www.vivantes.de
Email:	knk.urologie@vivantes.de

B-20.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Urologie

Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29)

Medikamentöse und operative Therapie der Urosepsis.

Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden (VR33)

Afterloading beim Prostatakarzinom (high-dose Brachytherapie).

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane (VU06)

Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)

Sonographie und Endoskopie, Nierenbiopsie bei nephrologischer Fragestellung.

Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz (VU02)

Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)

Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters (VU04)

Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems (VU05)

Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems (VU07)

Diagnostik und Therapie von Urolithiasis (VU03)

Inkontinenzchirurgie (VG07)

Minimalinvasive endoskopische Operationen (VU12)

Ureterorenoskopien, perkutane Nierensteinoperationen, Ballondilatationen, Stents.

Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VU11)

Varicocele, Nierentumore- und Zysten, laparoskopische Lymphadenektomie.

Neuro-Urologie (VU09)

Z .B. Diagnose und Therapie der hyperreflexiven Blase bei Tetra- und Paraplegikern.

Nierenchirurgie (VC20)

Laparoskopisch und offen, organerhaltende und radikale Eingriffe, Nierenbeckenplastik.

Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)

Schließmuskel und Penisprothesen, Harnleitersersatz (Psoas hitch und Boari-Plastik), Bandplastiken bei Inkontinenz.

Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase (VU10)

Prostatazentrum (VU17)

Spezialsprechstunde (VC58)

Gemeinsame urologisch-strahlentherapeutische Tumorsprechstunde, z. B. beim Prostatakarzinom.

Spezialsprechstunde (VG15)

Gemeinsame Beckenbodensprechstunde (Gynäkologie/Urologie/Chirurgie).

Spezialsprechstunde (VU14)

Tumorchirurgie (VU13)

Niere-, Harnblase-, Prostata-, Penis-, und Hodenchirurgie; nerverhaltend (Prostata) retropubisch, perineal, Harnblasenersatz, Organerhalt.

Tumorchirurgie (VC24)

Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik (VU19)

Urogynäkologie (VG16)

Funktionsdiagnostik des Harntraktes mit entsprechender OP (Botox-Injektionen der Harnblase bis zu Bändern und Schließmuskelprothese).

B-20.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Urologie

Sonstiges (MP00)

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-9 berichtet.

B-20.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Urologie

Sonstiges (SA00)

Die nicht-medizinischen Serviceangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-10 berichtet.

B-20.5 Fallzahlen der Klinik für Urologie

Vollstationäre Fallzahl: 1537

B-20.6 Diagnosen nach ICD

B-20.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	N13	286	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere
2	N20	255	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
3	C67	242	Harnblasenkrebs
4	C61	85	Prostatakrebs
5	N40	74	Gutartige Vergrößerung der Prostata
6	R31	49	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Blutausscheidung im Urin
7	N39	42	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8	N45	32	Hodenentzündung bzw. Nebenhodenentzündung
9	N10	29	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen
10	N32	29	Sonstige Krankheit der Harnblase
11	N43	29	Flüssigkeitsansammlung in den Hodenhüllen bzw. mit spermienhaltiger Flüssigkeit gefülltes Nebenhodenbläschen
12	N99	27	Krankheit der Harn- bzw. Geschlechtsorgane nach medizinischen Maßnahmen
13	N30	26	Entzündung der Harnblase
14	D41	22	Tumor der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
15	I86	22	Sonstige Krampfadern
16	C64	19	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs
17	N41	18	Entzündliche Krankheit der Prostata
18	N49	18	Entzündung der männlichen Geschlechtsorgane
19	R33	15	Unvermögen, trotz Harndrang und voller Blase Urin zu lassen
20	A41	13	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)

B-20.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu

B-20.7 Prozeduren nach OPS

B-20.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-573	310	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
2	8-110	169	Harnsteinertrümmerung in Niere und Harnwegen durch von außen zugeführte Stoßwellen
3	5-562	109	Operativer Einschnitt in die Harnleiter bzw. Steinentfernung bei einer offenen Operation oder bei einer Spiegelung
4	5-572	100	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
5	5-601	89	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
6	5-550	82	Operativer Einschnitt in die Niere, Einbringen eines Schlauches zur Harnableitung aus der Niere, Steinentfernung durch operativen Einschnitt, Erweiterung des Nierenbeckens bzw. Steinentfernung durch eine Spiegelung
7	5-585	65	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
8	5-570	46	Entfernen von Steinen, Fremdkörpern oder Blutansammlungen in der Harnblase bei einer Spiegelung
9	5-604	38	Operative Entfernung der Prostata, der Samenblase und der dazugehörigen Lymphknoten
10	5-554	30	Operative Entfernung der Niere
11	5-622	30	Operative Entfernung eines Hodens
12	5-610	27	Operativer Einschnitt in den Hodensack bzw. die Hodenhülle
13	5-630	23	Operative Behandlung einer Krampfadern des Hodens bzw. eines Wasserbruchs (Hydrocele) im Bereich des Samenstranges
14	5-576	21	Operative Entfernung der Harnblase - Zystektomie
15	5-552	18	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe der Niere
16	5-603	18	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata über einen Bauchschnitt
17	5-611	18	Operativer Verschluss eines Wasserbruchs (Hydrocele) am Hoden
18	5-579	17	Sonstige Operation an der Harnblase
19	5-893	15	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
20	5-582	14	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe der Harnröhre

B-20.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu

B-20.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)

Rettungsstelle; Notfallambulanz (24h)	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

B-20.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-640	50	Operation an der Vorhaut des Penis
2	5-612	9	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Hodensackes
3	1-661		Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
4	5-490		Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters
5	5-581		Operative Erweiterung des Harnröhrenausganges
6	5-585		Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
7	5-611		Operativer Verschluss eines Wasserbruchs (Hydrocele) am Hoden
8	8-137		Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene

B-20.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-20.11 Apparative Ausstattung

Brachytherapiegerät (AA06)

Bestrahlung von "innen"
 Iridium

Endosonographiegerät (AA45)

Ultraschalldiagnostik im Körperinneren

Laparoskop (AA53)

Bauchhöhlenspiegelungsgerät

Laser (AA20)

Lithotripter, Laser

Lithotripter (ESWL) (AA21)

Stoßwellen-Steinzerstörung

MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie) (AA55)

Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie

Röntengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Urologiegerät, Röntgen
 Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)
 Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
 Uroflow/Blasendruckmessung (AA33)
 Zusatz (AA00)
 Es wird die gesamte für diesen Bereich übliche apparative Ausrüstung auf aktuellem technischem Stand vorgehalten.

B-20.12 Personelle Ausstattung

B-20.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8,4
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,3
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

Andrologie (ZF04)
 Medikamentöse Tumorthherapie (ZF25)
 Urologie (AQ60)

B-20.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	11,8	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,5	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Entlassungsmanagement (ZP05)
 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
 Praxisanleitung (ZP12)

B-20.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)

B-21 Organisationseinheit: Institut für Radiologie und Interventionelle Therapie

B-21.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit: Institut für Radiologie und Interventionelle Therapie

Fachabteilung: Organisationseinheit: Institut für Radiologie und Interventionelle Therapie
Art: nicht Betten führend

Chefärzte: Prof. Dr. Thomas Albrecht FRCR
Dr. Alexander Bock

Ansprechpartner: Radiologie: Prof. Dr. Thomas Albrecht; Neuroradiologie: Dr. Alexander Bock

Hausanschrift: Rudower Straße 48
12351 Berlin

Telefon: 030 13014-2070
Fax: 030 13014-3271

URL: www.vivantes.de
EMail: thomas.albrecht@vivantes.de

Sekretariat
Christel Ouerghemmi
Telefon: 030 13014-2070 und 030 13014-2071
Fax: 030 13014-3271
christel.ouergemmi@vivantes.de

Seit dem 1.12.2008 gibt es als eigenständige Organisationseinheit das Institut für klinische und interventionelle Neuroradiologie

Sekretariat:
Silke Gley
Telefon: 030 13014-3861
Fax: 030 13014-3271
silke.gley@vivantes.de

B-21.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit: Institut für Radiologie und Interventionelle Therapie

Arteriographie (VR15)
Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)
Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung (VR27)
Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)
Computertomographie (CT), nativ (VR10)
Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes) (VK05)
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen (VK16)

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen (VK18)

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen (VK17)

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen (VK09)

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen (VK15)

Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)

Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23)

Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VK14)

Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03)

Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)

Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13)

Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)

Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)

Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter (VK26)

Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03)

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute (VN08)

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)

Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)

Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VN19)

Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24)

Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)

Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07)

Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)

Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14)

Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)

Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)

Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen (VN04)

Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)

Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK10)

Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)

Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen (VI25)

Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)

Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05)

Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02)

Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VO04)

Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10)

Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes (VO02)

Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen (VN17)

Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)

Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)

Duplexsonographie (VR04)

Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung (VR08)

Interventionelle Radiologie (VR41)

Interventionelle Radiologie (VX00)

- Perkutane transluminale Angioplastie sämtlicher Gefäßterritorien
- Mechanische Gefäßrekanalisation
- Intraarterielle Lysetherapie
- Interventionelle Therapie des Aortenaneurysma
- Embolisierungstherapie von Blutungen und Gefäßmißbildungen
- Chemoembolisierung von Tumoren, insbesondere der Leber
- CT-gesteuerte Punktionen und Drainagen
- Thermoablation von Tumoren (Leber, Niere, Knochen)

Interventionelle Therapie (VR00)

Perkutane transluminale Angioplastie supraaortaler Gefäßterritorien; mechanische Gefäßrekanalisation; intraarterielle Lysetherapie; supraaortale Embolisierungsbehandlung (insbesondere Aneurysmaociling und Embolisierung von arteriovenösen Malformationen und duralen Fisteln mit Partikel und polymerisierenden Flüssigkeiten), CT-gesteuerte Sympatolyse, CT-gesteuerte periradiäre Therapie, CT-gesteuerte Facettenblockade.

Intraoperative Anwendung der Verfahren (VR28)

Kinderradiologie (VR42)

Kinderradiologie (VX00)

Pädiatrische Sonografie; Röntgendiagnostik des Skeletts, Thorax und Abdomens; Röntgendurchleuchtung einschließlich Miktionszysturethrogramm.

Knochendichtemessung (alle Verfahren) (VR25)

Kompetenzprozeduren der Neuroradiologie (VR00)

3-600, 3-601, 3602, 3-608, 3-610, 3-130, 1-204.2, 1-204.3, 8-836.x0, 8-836.x1, 8-840.x0, 8-840.x1, 8-841.x0, 8-841.x1, 8-844.x0, 8-844.x1, 8-83c.4x.

Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)

Liquorzirkulationsstörung (Hydrozephalus, Arachnoidalzyste) (VR00)

Mit speziellen Methoden der Magnetresonanztomographie kann der Liquorfluss in der Schädelhöhle und dem Rückenmarkskanal sichtbar gemacht und gemessen werden. Die Diagnostik dient der Differenzierung von verschiedenen Formen der Liquorzirkulationsstörung (Hydrozephalus oder Wasserkopf) und der Kontrolle therapeutischer Eingriffe (Shunt-Operationen).

Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)

Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)

Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)

Native Sonographie (VR02)

Neurologische Notfall- und Intensivmedizin (VN18)

Neuroonkologie (VR00)

Die komplexe bildgebende Diagnostik von Tumoren des Zentralnervensystems (ZNS) erfolgt im Institut für klinische und interventionelle Neuroradiologie mittels Computertomographie (CT) und Magnetresonanztomographie (MRT). Darüber hinaus kommen funktionell-bildgebende Verfahren wie BOLD-Imaging, Diffusionsbildgebung (Fiber Tracking), Perfusionsmessungen (CT und MRT)

sowie die MR-Spektroskopie zum Einsatz.

Stark vaskularisierte Tumore werden operationsvorbereitend oder alternativ mittels Embolisation behandelt.

3D-Datensätze aus CT und MRT bilden die Grundlage für die Neuronavigation.

Neuroophthalmologie (VR00)

Mit speziellen Mikroskopen lassen sich anatomische Substrukturen des Augapfels (Bulbus) und der Nachbarstrukturen der Augenhöhle (Orbita) mittels Magnetresonanztomographie (MRT) untersuchen und krankhafte Veränderungen besser diagnostizieren.

Neuroradiologie (VR43)

Neurovaskuläre Therapie (VR00)

Das Methodenspektrum umfasst alle eröffnenden und verschließenden Therapien bei Erkrankungen der versorgenden Gefäße von Gehirn und Rückenmark mittels Kathetertechnik. Stentgestützte Angioplastie zur Behandlung von Gefäßverengungen, intraarterielle Lysetherapie und mechanische Thrombektomie bei akuten Gefäßverschlüssen, Verschluss (Embolisation) von Aneurysmen, Gefäßmissbildungen und arterio-venösen Fisteln, Embolisation von stark durchbluteten Tumoren der Kopf-Halsregion und Wirbelsäule. Die Therapieplanung erfolgt in enger interdisziplinärer Zusammenarbeit im Neurozentrum.

Phlebographie (VR16)

Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren (VR09)

Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie) (VR07)

Quantitative Bestimmung von Parametern (VR29)

Schmerztherapie (VN23)

Sonographie mit Kontrastmittel (VR05)

Sonstige im Bereich Radiologie (VR00)

Qualifizierte Mammadiagnostik: Röntgenmammographie mit Mikrofokusvergrößerungstechnik; Mammasonographie mit hochauflösendem Schallkopf; MR-Mammographie; Galaktographie; Feinnadelpunktion; sonografisch gesteuerte Hochgeschwindigkeitsstanze; digital stereotaktische Vakuumbiopsie.

Spezialsprechstunde (VH23)

Spezielle neuroradiologische Diagnostik (VR00)

CT-Angiografie, CT-Perfusion, MR-Diffusion, MR-Perfusion, MR-Spektroskopie, Bildgebung Neuronavigation und Stereotaxie, MR-Tensordiffusion.

Teleradiologie (VR44)

B-21.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit: Institut für Radiologie und Interventionelle Therapie

trifft nicht zu

B-21.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit: Institut für Radiologie und Interventionelle Therapie

trifft nicht zu

B-21.5 Fallzahlen der Organisationseinheit: Institut für Radiologie und Interventionelle Therapie

trifft nicht zu

B-21.6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu

B-21.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu

B-21.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu

B-21.7 Prozeduren nach OPS

B-21.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-200	5807	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
2	3-222	1606	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
3	3-800	1563	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
4	3-225	1410	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
5	3-220	976	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
6	3-207	784	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
7	3-820	708	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
8	3-203	599	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
9	3-802	542	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
10	3-205	457	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelettsystems ohne Kontrastmittel
11	3-202	422	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel
12	3-605	320	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel
13	3-607	320	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel
14	8-836	241	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)
15	3-823	234	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
16	3-604	228	Röntgendarstellung der Schlagadern im Bauch mit Kontrastmittel

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
17	3-221	205	Computertomographie (CT) des Halses mit Kontrastmittel
18	3-600	153	Röntgendarstellung der Schlagadern im Schädel mit Kontrastmittel
19	3-206	129	Computertomographie (CT) des Beckens ohne Kontrastmittel
20	3-226	102	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel

B-21.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
3-601	70	Röntgendarstellung der Schlagadern des Halses mit Kontrastmittel
3-608	36	Röntgendarstellung kleiner Schlagadern mit Kontrastmittel
3-610		Röntgendarstellung der Venen im Schädel mit Kontrastmittel

B-21.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

B-21.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu

B-21.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-21.11 Apparative Ausstattung

Angiographiegerät/DSA (AA01) (24h-Notfallverfügbarkeit)
 Gerät zur Gefäßdarstellung
 Monoplane Angiographie, biplane Angiographie
 Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)

- Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
- Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (24h-Notfallverfügbarkeit)
 - Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
 - Kernspintomographieanlage
- Mammographiegerät (AA23)
 - Röntengerät für die weibliche Brustdrüse
- Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren (AA57)
 - Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik
- Röntengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)
 - Dentales Röntengerät mit Panoramaaufnahmefunktion
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)
 - Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
 - FKDS
- Zusatz (AA00)
 - Es wird die gesamte für diesen Bereich übliche apparative Ausrüstung auf aktuellem technischem Stand vorgehalten.

B-21.12 Personelle Ausstattung

B-21.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	12,6
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,3
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Magnetresonanztomographie (ZF23)
- Radiologie (AQ54)
- Röntgendiagnostik (ZF38)

B-21.12.2 Pflegepersonal

trifft nicht zu

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

trifft nicht zu

B-21.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- Funktionspflegekräfte Angiographie und Interventionen (SP00)
- Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Zusätzlich zu den vom Gesetzgeber vorgegebenen externen QS- Maßnahmen nehmen mehrere Kliniken des Vivantes Klinikums Neukölln aktiv an freiwilligen externen und internen Qualitätssicherungsaktivitäten teil.

Die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, seit Jahren ein Perinatalzentrum, erfasst durch die Neonatalerhebung nach bundesweit einheitlichen Kriterien die neonatologische Versorgungsqualität der in den ersten 10 Lebenstagen stationär aufgenommenen Neu- und Frühgeborenen.

Die Klinik für Innere Medizin - Kardiologie und konservative Intensivmedizin nutzt die Linksherzkatheterdokumentation der ALKK, in der weit mehr Daten erhoben werden, als in dem von der Bundesgeschäftsstelle für Qualitätssicherung (BQS) vorgegebenen Modul. Hierbei handelt es sich um ein Qualitätssicherungsprogramm "Linksherzkatheter" der Arbeitsgemeinschaft Leitender Kardiologischer Krankenhausärzte e.V.. Außerdem beteiligt sich diese Klinik am deutschen DES Register für Medikamenten-freisetzende-Stents.

Die Klinik für Neurologie-Stroke-Unit nimmt an der Qualitätssicherung Schlaganfall teil und ist Mitglied des neu gegründeten Berliner Schlaganfall Registers (BSR) und der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Schlaganfallregister (ADSR). Die Klinik nimmt an verschiedenen, multizentrischen Studien mit Schwerpunkt im Bereich Schlaganfall teil.

Die Klinik für Neurochirurgie nimmt an internationalen klinischen Multicenter-Studien (Behandlung von Tumoren des Gehirns) teil und wirkt am HIT-Register mit. In diesem Register werden Tumoren des ZNS des Kindesalters erfasst.

Am Verfahren "Externe Qualitätssicherung durch Krankenhausvisitation" der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin (DGP) beteiligt sich die Klinik für Innere Medizin- Pneumologie und Infektiologie -Thoraxzentrum.

Die Klinik für Hals-, Nasen-, Ohren-Heilkunde, Kopf- und Halschirurgie nimmt am Speicheldrüsenregister der Universität Erlangen teil. Unabhängig davon meldet diese Klinik,

wie auch alle anderen Kliniken von Vivantes maligne Befunde mittels Dokumentationssystem GDTS dem gemeinsamen Epidemiologischen Krebsregister von Berlin.

Die Klinik für Dermatologie und Venerologie wirkt an den nachfolgenden bundesweiten QS-Verfahren mit: Zentralregister Malignes Melanom der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft (Tübingen), Therapieprojekte Malignes Melanom der Arbeitsgemeinschaft dermatologische Onkologie (Tübingen), Bundesweiter Benchmark für die Schildwächterlymphknoten - Biopsie bei Malignen Melanom der Vereinigung für operative und onkologische Dermatologie (Minden), Therapie-Optimierung von schweren allergischen Hautreaktionen durch das Dokumentationszentrum für schwere Hautreaktionen der Bundesrepublik Deutschland (Freiburg/Breisgau), Sentinel Meldestelle für sexuell übertragbare Infektionen des Robert-Koch-Institutes (Berlin) und Ringversuch Mykologie.

Die Klinik für Innere Medizin - Gastroenterologie und Diabetologie hat auch im Berichtsjahr am Deutschen Papillotomieregister der Arbeitsgemeinschaft leitender Gastroenterologischer Krankenhausärzte und der Deutschen Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten mit Biomedical Informatics Heidelberg teilgenommen.

Externe Supervision, Qualitätszirkel mit niedergelassenen Ärzten werden von der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik durchgeführt. Darüber hinaus beteiligt sich die Klinik an der bundesweiten Arzneimittelüberwachung in der Psychiatrie (AMSP). Die Klinik erstellt jährlich einen abteilungsbezogenen Jahres- und Qualitätsbericht.

Das Institut für Radiologie und Interventionelle Therapie wirkt für den Bereich der Gefäßinterventionen am QS-Programm der Arbeitsgemeinschaft Interventionelle Radiologie (AGIR) der Deutschen Röntgengesellschaft (DRG) mit. Es stellt seine Behandlungsdaten freiwillig in anonymisierter Form der Arbeitsgemeinschaft Gefäßerkrankung und Interventionelle Radiologie (AGIR) in der Deutschen Röntgengesellschaft für die Dokumentation im Rahmen der Qualitätssicherung zur Verfügung.

Das Institut für klinische und interventionelle Neuroradiologie nimmt an internationalen klinischen Multizenterstudien (Behandlung von Hirntumoren) teil.

Die Klinik für Strahlentherapie, Radioonkologie und Nuklearmedizin engagiert sich im Rahmen der folgenden Qualitätssicherungsverfahren: Audits der Ärztlichen Stelle Qualitätssicherung Strahlenschutz Berlin, Zertifizierung im Rahmen des Brustzentrums Krankenhaus am Urban, Zertifizierung im Rahmen des Brustzentrums City - St. Gertrauden Krankenhaus, Tumorregister des Tumorzentrums Berlin, Gemeinsames Krebsregister, Medizinisch-technische Kontrolle der PTW Freiburg.

Der Fachbereich Pathologie nimmt intern in Vivantes und im Krankenhaus Henningsdorf an klinischen Konferenzen (Tumorkonferenz, ophthalmologische-pathologische Konferenz, hämatologisch-pathologische Konferenz) teil und meldet alle Tumorerkrankungen an das Tumorzentrum.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	
Mindestmenge	10
Erbrachte Menge	20

Knie-TEP	
Mindestmenge	50
Erbrachte Menge	50

Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	
Mindestmenge	10
Erbrachte Menge	5
Ausnahmetatbestand	Personelle Neuausrichtung

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)

Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Neugeborenen – Perinatalzentrum LEVEL 1 (CQ05)

Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchortenaneurysma (CQ01)

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Vivantes verfolgt eine optimale medizinische und pflegerische Versorgung der Patienten. Wichtigster Maßstab dafür sind die Anforderungen und Bedürfnisse der Patienten und ihrer Angehörigen sowie der Stand der medizinischen Wissenschaft. Der Erfolg unseres Vorgehens wird konsequent gemessen und bewertet. Natürlich werden wir auch unserer gesamtgesellschaftlichen Verpflichtung gerecht und gehen mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen verantwortungsbewusst um.

Auch das Qualitätsmanagement benötigt eine Struktur. Vivantes hat sich mit dem Excellence-Modell der EFQM für ein besonders zukunftsfähiges System entschieden. Es stellt das europäische Referenzmodell für ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem dar und wird seit vielen Jahren branchenübergreifend sehr erfolgreich eingesetzt. Es hält eine Balance zwischen Kurz- und Langfristigkeit, eröffnet notwendige eigene Handlungsspielräume und bezieht alle Unternehmensteile und deren Aktivitäten mit ein. Zudem besitzt die Ergebnisqualität hier wie bei keinem anderen zurzeit verfügbaren QM-System einen vergleichbar hohen Stellenwert.

Konsequenterweise streben wir keine vordergründig zurückschauende Qualitätssicherung an, sondern fokussieren auf nachhaltige Verbesserungen. Dazu stellen wir eine konsequente Ergebnisorientierung und die systematische Einbeziehung von Lernprozessen in den Fokus. Zertifizierungen können unserer Ansicht nach in diesem Zusammenhang als Bestätigung des Erreichten nützlich sein, sie sind aber für uns keinesfalls Selbstzweck oder gar Endpunkt unserer Entwicklung.

Qualitätsmanagement ist eine beständige Aufgabe. Vor diesem Hintergrund ist auch der diesbezügliche kontinuierliche Dialog mit und zwischen allen Berufsgruppen und Hierarchieebenen von zentraler Bedeutung.

Die acht zentralen Grundkonzepte der EFQM geben allen Unternehmenseinheiten Leitgedanken vor:

(I) Ergebnisorientierung

Wir wollen fundiert, flexibel und reaktionsschnell im Sinne einer Wertschöpfung für alle zu uns in Beziehung stehenden Interessengruppen agieren. Dazu messen und bewerten wir deren Erfahrungen und Wahrnehmungen und vergleichen uns mit anderen Anbietern von Gesundheitsleistungen.

(II) Kundenorientierung

Unsere Patienten, deren Angehörige und andere Leistungsempfänger sollen wahrnehmen, dass wir ihre Anforderungen zuverlässig erfüllen. Der aus Sicht unserer Patienten möglichst nachhaltige Nutzen ist unser Maßstab.

(III) Führung und Zielkonsequenz

Alle Führungskräfte bei Vivantes handeln als Vorbilder. Wir tragen gemeinsam die gleichen Werte und ethischen Grundsätze. Wir wollen überdurchschnittlich gute Leistungen erzielen.

(IV) Management mit Prozessen und Fakten

Gute Behandlungs- und Versorgungsabläufe sind unser Hauptziel. Alle Prozesse wollen wir möglichst effektiv gestalten. Dies erfordert Beurteilung, Steuerung und Weiterentwicklung. Das "Bauchgefühl" reicht dafür nicht aus, es zählen die Fakten. Deshalb beruht unsere

Ergebniseinschätzung auf Messungen und Vergleichen. Damit gute Abläufe allgemeinverbindlich werden, haben wir z. B. häufige und gleichartige Krankenbehandlungen in klinischen Pfaden - als unseren Weg nachhaltig guter Behandlung - interdisziplinär festgelegt.

(V) Mitarbeiterentwicklung und -beteiligung

Die Mitarbeiter sind unser wesentlichstes Kapital, sie werden beteiligt und gefördert. Dazu gehören eine Kultur des gegenseitigen Vertrauens und die Befähigung zu eigenverantwortlichem Handeln. Wir wissen, dass wir unseren Erfolg stets gemeinsam verantworten.

(VI) Kontinuierliches Lernen und Innovation

Lernen ist eine immerwährende Aufgabe. Unsere systematischen Ergebnismessungen, selbstkritische Vergleiche und sachliche Fehleranalysen helfen uns dabei. Wir lernen durch das Wissen und Können unserer Mitarbeiter und investieren daher bewusst in deren Know How. Die Instrumente unseres klinischen Risikomanagements ermöglichen eine Steigerung der Patientensicherheit. Wir erschließen uns alle zur Verfügung stehenden Informationsquellen und tauschen unser Wissen aus.

(VII) Aufbau von Partnerschaften

Mit Kunden, Lieferanten und anderen Leistungsanbietern verbindet uns eine Partnerschaft, die unsere Kernkompetenz stärkt, einen effizienten Wissenstransfer schafft und eine weit reichende Integration bewirkt. Damit erzielen wir mehr Nachhaltigkeit.

(VIII) Verantwortung gegenüber der Öffentlichkeit

Es ist für uns selbstverständlich, ethische Standards und alle gesetzlichen Grundlagen einzuhalten. Wo möglich, versuchen wir die Erwartungen des gesellschaftlichen Umfeldes zu übertreffen.

Als Mitglied im Deutschen Netz Gesundheitsfördernder Krankenhäuser und als Gründungsmitglied im Aktionsbündnis Patientensicherheit ergeben sich für Vivantes aktuell weitere inhaltliche Schwerpunkte:

- Wir unterstützen aktiv das Anliegen, die Transparenz über die Qualität der stationären Patientenversorgung zu steigern und dafür geeignete Vorgehensweisen zu entwickeln.
- Wir wollen unsere Patienten und deren Angehörige aktiv in Behandlungsabläufe und -entscheidungen einbeziehen und so zu Partnern bei der Behandlung machen.
- Die Ergebnisse systematischer Analysen und die Lernerfahrungen aus Fehlern oder Beinahefehlern sollen verstärkt genutzt werden, um maximale Patientensicherheit zu erzielen.

D-2 Qualitätsziele

Die Qualitätsziele von Vivantes orientieren sich an den Leitgedanken der EFQM. Wir wollen unsere Patienten und die uns anvertrauten Menschen bestmöglich medizinisch-pflegerisch versorgen, ihre Lebensqualität steigern und deren nachhaltige Zufriedenheit bewirken. Unsere Mitarbeiter aller Bereiche sind diesem Ziel verpflichtet. Deshalb investieren wir in deren Wissen und Können und fördern Eigenverantwortung und Flexibilität.

Vivantes will die Lebensqualität aller ihr anvertrauten Menschen verbessern.

Durch Messen und Lernen aus Kritik und Verbesserungsanliegen passen wir beständig unsere Abläufe den sich wechselnden Erfordernissen an. Innovationen und moderne Technik werden von uns bewusst und zielgesteuert eingeführt. Wirtschaftliches Handeln ist für Vivantes nicht nur ein betriebswirtschaftliches Erfordernis sondern auch eine verantwortungsvoll angenommene gesamtgesellschaftliche Verpflichtung. Unser Umgang mit Energie und technischen Ressourcen sowie unser Abfallkonzept ist von ausgeprägtem Umweltbewusstsein getragen.

Qualität ist das Produkt aller Beteiligten. Führungskräfte haben hier eine besonders wichtige Funktion. Sie sind in die Festlegung der Qualitätsziele unmittelbar mit eingebunden. Diese werden mit ihnen abgestimmt, vereinbart und die Zielerreichung systematisch überprüft und reflektiert. In allen Unternehmensteilen werden die Mitarbeiter über das Geplante und das Erreichte informiert.

Wandel ist allgegenwärtig. Dies erfordert, dass unsere Ziele fortlaufend überprüft und bei Bedarf angepasst werden.

Die medizinische Versorgung in unserem Land verändert sich, die Rahmenbedingungen werden von der Politik beständig und zunehmend häufiger reformiert. Vivantes passt sich den Erfordernissen an und bewirkt durch die Bildung von Kompetenz- und Versorgungszentren als auch den Aufbau ambulanter Behandlungsmöglichkeiten eine Verbesserung der medizinisch-pflegerischen Versorgung in und für Berlin. Die Synergiepotenziale des Netzwerks werden dabei stets genutzt.

D-3 **Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements**

Die Qualität unserer Leistung entsteht im direkten Wirken unserer Mitarbeiter mit den Patienten, Angehörigen und anderen Leistungsempfängern. Dies gilt für die klinischen und Pflegeeinrichtungen aber genau so auch in den Servicebereichen. Qualitätsmanagement als Abteilung kann nicht die Qualität der Organisation bewirken, es hat aber eine wichtige Aufgabe zu erfüllen: Hier werden die Grundideen der Qualitätspolitik entwickelt, Konzepte für deren Umsetzung geplant und deren Realisierung unterstützend begleitet.

Die Abteilung Qualitätsmanagement versteht sich als fördernder Dienstleister im eigenen Unternehmen. Sie betreut die Kliniken und Institute zentral und an den einzelnen Standorten, folgerichtig sind die Mitarbeiter in der Zentrale und an allen Standorten angesiedelt. Seine Bedeutung unterstreichend ist das Qualitätsmanagement im Geschäftsführungsbereich Klinikmanagement unmittelbar bei dem Vorsitzenden der Geschäftsführung angebunden.

Die Chefärztinnen und Chefarzte aller Kliniken sind bei Vivantes in den fachlich gegliederten so genannten Medical Boards organisiert. Hier werden zum Beispiel medizinische Abläufe standortübergreifend diskutiert, an aktuellste wissenschaftliche Erkenntnisse angepasst und im Sinne von Behandlungsstandards konsentiert. In der Pflege sind vielfältige themenbezogene Expertengruppen aktiv, welche Pflegestandards mit hohem Niveau entwickeln und aktuell halten. Die Umsetzung aller Maßnahmen erfolgt gleichwertig in allen Standorten und wird durch verschiedenste Messungen hinsichtlich ihres Erfolges überwacht. In den Gremien beider Berufsgruppen unterstützt das Qualitätsmanagement aktiv die Arbeit und stellt qualitätsrelevante Ergebnisse vergleichend und interpretierend vor.

Das Qualitätsmanagement ist natürlich auch nach Außen verknüpft. So steht es mit den von den Bezirksverordnetenversammlungen gewählten Patientenfürsprechern an allen Standorten im Sinne gegenseitiger Unterstützung in engem fachlichen Kontakt. Über den konkreten Einzelfall hinaus werden deren Hinweise als Ansatzpunkte für Verbesserungsmaßnahmen genutzt. Zudem bestehen vielfältige externe Aktivitäten, bei

denen das Qualitätsmanagement durch seine Mitarbeiter in Gremien und Arbeitsgruppen auf Landes- und Bundesebene aktiv beteiligt ist. Exemplarisch seien hier der Qualitätssicherungsausschuss der Berliner Ärztekammer, die dortige CIRS-Anwendergruppe, der Landeslenkungsausschuss für die externe Qualitätssicherung, deren Fachgruppen auf Bundesebene, das Aktionsbündnis Patientensicherheit, die Arbeitsgemeinschaft kommunaler Großkrankenhäuser und das Netz gesundheitsfördernder Krankenhäuser der WHO genannt.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Die kontinuierliche Qualitätsbewertung ist bei Vivantes Aufgabe jeder Führungskraft. Zahlreiche Maßnahmen sind dazu fest etabliert:

Die Sicht des Patienten

Seit 2002 wird in allen Vivantes-Klinika eine kontinuierliche Befragung aller Patienten durchgeführt und bis auf Klinik- und Stationsebene differenziert ausgewertet. Die mehr als 40.000 Rückmeldungen pro Jahr geben Aufschluss darüber, wie die Patienten die Leistungen beurteilen und dienen dazu, konkrete Qualitätsverbesserungsmaßnahmen abzuleiten. Die kontinuierliche Befragung erlaubt Analysen im Zeitverlauf, damit können die umgesetzten Veränderungen qualitativ bewertet werden. Alle Führungskräfte im medizinischen und pflegerischen Dienst sowie in den Versorgungsbereichen sind in den Informationskreislauf der Patientenbefragung eingebunden. Außerdem werden alle Freitextangaben (mehr als zehntausend im Jahr) der Patienten an die inhaltlich Verantwortlichen übermittelt. Die Qualitätsmanager werten die Patientenbefragung zusätzlich nach speziellen Themen aus.

Die Wertung der Mitarbeiter

In 2007 fand erstmalig eine ausführliche Befragung aller Mitarbeiter durch ein renommiertes Institut statt. Die Befragung lieferte wesentliche Erkenntnisse hinsichtlich der Einstellung zum Unternehmen, der Arbeitsbelastung und den Arbeitsbedingungen. Arbeitsgruppen sind dabei, hier aufgezeigte Problemfelder positiv zu bearbeiten.

Die Einschätzung durch Behandlungspartner

Einweisende Ärzte sind für Vivantes geschätzte und wichtige Partner bei der Behandlung unserer gemeinsamen Patienten. Deshalb werden die Beziehungen zu dieser Gruppe gepflegt und deren Wünsche und Kritiken durch persönlichen Kontakt abgefragt.

Das Beschwerde- und Fehlermanagement

Die konstruktive Auseinandersetzung mit Beschwerden ist uns sehr wichtig und folgt dem Leitsatz, dass jede Beschwerde eine kostenlose Beratung ist. Die von Beschwerden betroffenen Bereiche sind selbst für die Klärung des Sachverhalts und für eine verbindliche Stellungnahme an den Beschwerdeführer verantwortlich. Die Bearbeitungsdauer soll dabei 14 Tage nicht überschreiten. Die Qualitätsmanager der Klinika stellen sicher, dass wichtige Erkenntnisse und Qualitätsverbesserungsansätze über die betroffene Klinik oder Abteilung hinaus kommuniziert werden.

Die Bearbeitung besonderer Vorkommnisse

Wenn es im Einzelfall, was leider nie vollständig zu vermeiden sein wird, zu einem im Behandlungsablauf unerwünschten Ergebnis oder gar Zwischenfall kommt, greift zuverlässig

ein verbindliches Meldeverfahren, welches direkt an die Geschäftsführung adressiert ist, die wiederum das Qualitätsmanagement unmittelbar einbindet. Die Ursachenanalyse und ggf. die Einleitung von Verbesserungsmaßnahmen erfolgt in einer erprobten und festgelegten Struktur unter Mitwirkung aller beteiligten Berufsgruppen. Die Vorgehensweise richtet sich in diesen Fällen an einem international etablierten Vorbild (so genanntes "London-Protocol") aus.

CIRS: Patientensicherheit im Fokus

Die Sicherheit unserer Patienten ist ein hohes Gut. Ihr dienen viele festgelegte Verfahren. Um hier noch bessere Ergebnisse erzielen zu können, führt Vivantes, dem Vorbild aus der Luftfahrt folgend, nach erfolgreicher Erprobung in einem Haus ein unternehmensweites System zur anonymen Meldung von Beinahefehlern ein (CIRS = critical incident reporting system). Durch die Erkenntnisse aus hier eingehenden Meldungen wird es zukünftig möglich sein, schon bei den ersten Anzeichen für ein potenziell kritisches Geschehen reagieren zu können. Vivantes gehört dabei mit zu den Gründungsmitgliedern eines landesweiten Projektes unter der Schirmherrschaft der Berliner Ärztekammer mit intensiver Verknüpfung zu bundesweiten und internationalen Aktivitäten. Als weitere die Sicherheit verstärkende Maßnahme wurde in allen Kliniken ein System zur wiederholten gesicherten Patientenidentifikation geschaffen, mit dessen Hilfe sich Verwechslungen weit zuverlässiger vermeiden lassen. Hier konnte auf die Zusammenarbeit mit dem Aktionsbündnis Patientensicherheit, zu dessen Gründungsmitgliedern Vivantes gehört, zurückgegriffen werden.

Patienteninformation: informiert mit entscheiden können

Unsere Patienten sind für uns Partner bei ihrer Behandlung. Dazu gehört auch, dass sie umfassend und verständlich über ihre Erkrankung und die vorgeschlagene Behandlung informiert werden. Zu diesem Zweck nutzen wir ein in seinen Rahmenbedingungen standardisiertes Vorgehen, welches aber immer das individuell ausgestaltete Eingehen auf individuelle Bedürfnisse beinhaltet. Um den vielfältigen Migrationshintergründen in unserer Stadt gerechter werden zu können, sind fremdsprachliche Informationen und Dolmetscher in das System eingeschlossen. Vielfältige thematische Informationsveranstaltungen wenden sich auch an die allgemeine Öffentlichkeit.

Regeln für die Qualität: das Richtlinienensystem

Um Ziele regelmäßig erreichen zu können, braucht man Pläne. Dies gilt auch für die Medizin und deshalb hat Vivantes in Richtlinien die Abläufe wichtiger Prozesse festgehalten. Diese Richtlinien werden nach einem einheitlichen Standard erarbeitet und gestaltet. Die aktuelle Version steht allen Mitarbeitern im unternehmensweiten Intranet jederzeit zur Verfügung. Hier einige Beispiele:

- Dokumentation der Feststellung, dass eine stationäre Behandlung notwendig ist
- Einführung und Handhabung von Pflegestandards zur Sicherung der Pflegequalität
- Einführung und Handhabung des unternehmensweiten Hygieneplans
- Erfassung im Krankenhaus erworbener (nosokomialer) Infektionen
- Durchführung einer kontinuierlichen Zählung aller stationär aufgenommenen Patienten mit bestehenden oder erworbenen Dekubitalulcera (Grad-II oder schwerer)

- Handhabung des Qualitätssicherungshandbuches von Vivantes für die klinische Anwendung von Blutkomponenten und Plasmaderivaten (QS-Handbuch Transfusionsmedizin)
- Verordnung von Krankentransporten
- Durchführung der ärztlichen Dokumentation von Diagnosen, Prozeduren und weiteren erforderlichen Daten
- Durchführung einer kontinuierlichen Patientenbefragung
- Bearbeitung schriftlicher und mündlicher Beschwerden

Austausch und Kontrolle: Selbstüberprüfungen und Fachbesprechungen

Im Rahmen der medizinischen und der pflegerischen Prozesse finden regelmäßig interne Kontrollen in Form von Audits, d. h. überprüfenden Sichtungen durch Fachexperten statt (z. B.: Aufnahme- und Entlassungsprozess, Dekubitusprophylaxe, Umgang mit Blut- und Blutprodukten).

In vielen Kliniken werden periodisch Sitzungen abgehalten, in denen sich die beteiligten Berufsgruppen über einzelne Behandlungsfälle und deren Verlauf austauschen, um gemeinsam ihre Leistung zu verbessern (so genannte Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen).

Alle Belange des wichtigen Bereichs der Hygiene werden durch die Mitarbeiter des Vivantes-eigenen Instituts für Hygiene und Umweltmedizin bearbeitet und bestärkt. Hierzu gibt es überall aktuelle angepasste Hygienepläne, Schulungsmaßnahmen zu deren Umsetzung und auch regelmäßige genaue Kontrollen des Umsetzungsgrades sowie der Ergebnisse in diesem Bereich. Der Umgang mit der Gefährdung durch so genannte Problemkeime (z. B. MRSA) ist in entsprechenden Plänen festgelegt und wird in seiner Umsetzung überwacht. Wissen, was getan werden kann: das Wissensmanagement und die Nachwuchsförderung

Selbst die Bereitstellung und Erlangung von Wissen ist qualitätsrelevant. Das Qualitätsmanagement betreut das Angebot medizinischer Fachzeitschriften, welches unternehmensweit elektronisch an jedem Bildschirmarbeitsplatz und damit rund um die Uhr und beständig zur Verfügung steht. Vivantes betreibt ein Direktorat für klinische Forschung, welches intensiv und vielfältig wissenschaftlich vernetzt ist. Das Institut für Fort- und Weiterbildung dient dem internen Lernen und das Institut für berufliche Bildung im Gesundheitswesen unterrichtet weit über den Eigenbedarf den medizinischen Nachwuchs in pflegerischen sowie anderen medizinischen Ausbildungsberufen hinaus (z. B. Operationstechnische Assistenten). Der ärztliche Nachwuchs wird in Kooperation mit der Charité in der Ausbildung gefördert und im Rahmen der Facharztweiterbildung berufsbegleitend qualifiziert.

Das Behandlungsergebnis: Kennzahlen der Behandlungsqualität

Wir möchten faktenbasiert agieren, deshalb steht neben der Sicherstellung guter Prozessqualität durch ständige Überprüfung und Anpassung der Arbeitsabläufe in der Patientenbehandlung besonders die Ergebnisqualität der medizinischen Behandlung im Fokus unseres Qualitätsmanagements. Dabei setzen wir auf den Aufbau eines Systems von Kennzahlen aus allen Kernbereichen, um Transparenz herzustellen und objektive Entscheidungsgrundlagen zu bieten.

Das interne Berichtswesen liefert dazu jeden Monat neben üblichen wirtschaftlichen Daten eine große Anzahl an Qualitätskennzahlen. Hier verwenden wir Daten aus der gesetzlich vorgeschriebenen externen Qualitätssicherung ebenso wie die Ergebnisse zahlreicher Register, an denen sich die Vivantes Kliniken freiwillig beteiligen. Auch kommen sektorübergreifend zur Verfügung stehende Ergebnisse aus Abrechnungsdaten, Erkenntnisse einzelner Kostenträger wie auch Ergebnisse anderer Krankenhäuser als Vergleichsbasis zur Anwendung. Damit wird neben dem internen auch ein externes Benchmarking verwirklicht.

Natürlich werden in diesem Zusammenhang beispielhaft die Ergebnisse der Patientenzufriedenheitsbefragung ("Würden Sie uns weiterempfehlen?"), Kennzahlen über unerwünschte Ereignisse (z. B. im Krankenhaus erworbene - so bezeichnete nosokomiale - Infektionen) und Angaben über die Erfüllung von internen Qualitätsanforderungen bei der medizinischen Versorgung berücksichtigt.

All dies ist bei Vivantes ein verbindlicher Dokumentationsbestandteil, inhaltlich gehen die Daten weit über die gesetzlichen Anforderungen hinaus. Die Ergebnisse werden konzernweit zusammengeführt, bewertet und in allen Kliniken für Vergleiche zur Verfügung gestellt sowie diskutiert. Diese systematischen Analysen münden dann in die Einleitung von Verbesserungsmaßnahmen.

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Projekte im Qualitätsmanagement sind nie Selbstzweck, sie bedienen die systematisch erarbeiteten Erfordernisse des Unternehmens und/oder der betroffenen Bereiche. Ein wesentlicher Einflussnehmer im Berichtszeitraum war die ab 2007 erstmalige Selbstbewertung aller Standorte durch Führungskräfte aller Berufsgruppen auf der Basis der Kriterien der EFQM. In diesem Rahmen wurden etliche Vorhaben als nützlich und umsetzbar eingeschätzt und in der Folge auf den Weg gebracht. Das Qualitätsmanagement hat diesen Ablauf organisiert und unterstützt. Die qualitätsverbessernde Leistung ist aber immer das Werk aller Beteiligten und geschieht ganz wesentlich vor Ort.

Übersicht über wesentliche Projektthemen des Jahres 2008:

- Entwicklung medizinischer Exzellenzbereiche

EFQM fördert unter den Nutzern den Exzellenz-Gedanken, d. h. es soll eine überdurchschnittliche Entwicklung im jeweilig eigenen Bereich erarbeitet werden. Im Kerngebiet der medizinischen Versorgung wurden hierzu medizinische Inhalte definiert (Versorgungsbereiche), in denen zunächst im internen Wettbewerb durch einzelne Kliniken eine Qualitätsführerschaft angestrebt werden soll. Eine Arbeitsgruppe erarbeitete dazu erste Ziele und Projektschritte.

- Festlegungen zur Führungskultur

Führungskräften kommt bei der Realisierung von Zielen aller Art eine wichtige Vorbild- und Steuerungsfunktion zu. Gutes Führen ist aber nicht leicht und auch kein Selbstläufer. Mit Hilfe der Mitarbeiterbefragung wurde die Erkenntnis gewonnen, dass hinsichtlich der Führungskultur von den Beschäftigten in einzelnen Bereichen weitere Verbesserungen als wünschenswert erachtet wurden. Wiederum dem Exzellenz-Gedanken folgend, haben deshalb gerade die Führungskräfte eines Hauses mit guter Bewertung berufsgruppenübergreifend gemeinsam Festlegungen erarbeitet, zu deren Einhaltung sie sich öffentlich verpflichteten. Dieses Vorbild soll künftig Schule machen.

- Entwicklung von Konzepten zur Anerkennung der Mitarbeiter

Die Mitarbeiter sind besonders in Krankenhäusern das wesentliche Kapital und entscheidend für die geleistete Qualität. Gute Leistung wird allzu gern als selbstverständlich angesehen und erfährt daher manchmal nicht die ihr gebührende Anerkennung. Dies geht vom Ansatz dabei weit über den rein pekuniären Aspekt hinaus. Eine Arbeitsgruppe widmete sich in einem Haus diesem Thema und erarbeitete konkrete Vorschläge dafür, wie Anerkennung für die Mitarbeiter erlebbarer gemacht werden könnte. Die Geschäftsführung hat einige Vorschläge unterstützt und realisiert, wie z. B. die Einrichtung eines betrieblichen Vorschlagswesens und mit der Mitarbeitervertretung gemeinsam gestaltete Arbeitsgruppen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

- Einrichtung eines Klinischen Ethikkomitees

Medizinische Entscheidungen beinhalten oft ethische Aspekte. Hier ist es gut, wenn solche Fragen an interne Experten gestellt werden können, welche sich fundiert mit der Thematik befassen und auch Empfehlungen aussprechen können. Durch diese Unterstützung können problematische Entscheidungen rationaler und befriedigender getroffen werden. Außerdem gewinnt man die Sicherheit, in ethischen Fragen nicht auf sich allein gestellt zu sein und im Rahmen eines gemeinsamen Werteverständnisses handeln zu können. An einem Standort wurde dazu auch im Sinne eines Pilotprojektes berufsgruppen- und hierarchieübergreifend ein Ethikkomitee gebildet und eine Satzung erarbeitet. Die praktische Arbeit konnte ebenfalls bereits aufgenommen werden.

- Einrichtung eines "Beihnahefehler"-Meldesystems

Die medizinische Behandlung ist in manchen Fällen ein Hochrisikobereich. Dies mag eine erschreckende Erkenntnis sein, aber sie entspricht den Tatsachen. Sehr schwer erkrankte Menschen werden immer aufwändigeren Behandlungen unterzogen. Viele Berufsgruppen wirken Tag und Nacht zusammen, oftmals sind schnelle Entscheidungen überlebenswichtig. Bei aller Sorgfalt gibt es deshalb immer wieder Gefährdungssituationen. Lange Zeit verweigerte sich die Medizin dieser Diskussion. Wahr ist, dass es nie eine Medizin ohne Risiko wird geben können. Wahr ist aber auch, dass man die Zahl der unerwünschten Ereignisse deutlich senken kann, wenn man lernt, mit den eigenen Fehlern konstruktiv und damit für die Zukunft und für andere vermeidend umzugehen. Deshalb richtet Vivantes nach dem erfolgreichen Start eines solchen Meldesystems in einem Haus in 2008 ein solches Berichts- und Lernsystem 2009 konzernweit ein.

- Ein Verhaltenskodex für alle Mitarbeiter

Eigentlich möchte man meinen, dass es doch klar sein müsste, wie man sich zu verhalten hat. Aber das ist zu einfach gedacht. Nicht immer wird ein Verhalten so empfunden, wie es wohl gedacht war und nicht immer werden die Situation und die Bedürfnisse des Gegenübers im Zusammenhang mit dem eigenen Verhalten reflektiert. Da ist es gut, wenn es gemeinsam beschlossene Regeln gibt, auf die sich alle Beteiligten berufen können. Dies gilt für das Verhalten der Mitarbeiter untereinander genauso, wie für das Verhalten den Patienten und anderen gegenüber. Auch bei dieser Thematik wurden vielfältige Berichte und Anregungen aus der kontinuierlichen Patientenbefragung wie aus der Mitarbeiterbefragung aufgenommen und verarbeitet. Interdisziplinäre Arbeitsgruppen stellten sich der Herausforderung und entwickelten in mehreren Klinika Regeln für den Umgang untereinander und mit den Patienten. Deren Verbreitung und Umsetzung wurde begonnen.

- Verbesserung der Angehörigenorientierung

Es ist nicht leicht, die Ansprüche der Patienten, die Erfordernisse der Betriebsabläufe und die Erwartungen der Angehörigen immer konfliktfrei unter einen Hut zu bekommen. Will man hier Verbesserungen erzielen, muss man notwendigerweise zunächst in Erfahrung bringen, inwieweit Erwartungen nicht erfüllt werden konnten. Deshalb wurden in einem Krankenhaus bei den Angehörigen deren Wünsche und Kritikpunkte hinsichtlich der Felder Besuchszeiten und Informationsaustausch abgefragt. Auf der Basis der dabei gewonnenen Erkenntnisse und unter Berücksichtigung der Interessen der Krankenversorgung (diese können durchaus divergent sein) konnten z. B. die Besuchszeiten angepasst und der Informationsaustausch verbessert werden. Zudem wurde die für alle Krankenhäuser von Vivantes gültige Hausordnung dementsprechend inhaltlich überarbeitet.

- Verbesserung der Orientierungsmöglichkeiten für Patienten und Besucher

Krankenhäuser sind komplexe und damit unübersichtliche Einrichtungen, nicht immer findet da jeder leicht sein Ziel. Mit Hilfe von verbesserten Schautafeln, Wegeleitsystemen, Lageplänen und Namensschildern wurde die Orientierung auf dem Gelände und in den Gebäuden vereinfacht und verbessert. Entsprechende Konzepte und Materialien wurden an mehreren Standorten erarbeitet und um- bzw. eingesetzt.

- Teampräsentation auf den Stationen und in den Bereichen

Ein Anliegen der Patienten- und Besucher ist es, die Mitarbeiter der einzelnen Stationen und Bereiche als Ansprechpartner besser identifizieren und einordnen zu können, sich von ihnen im Wortsinn "ein Bild machen" zu können. Dafür wurde in einem Haus ein Konzept der Teampräsentation mittels bebildeter Schautafeln entwickelt und umgesetzt. Entsprechende Ansätze werden auch an anderen Standorten verfolgt.

- Abteilungsspezifische Informationsblätter für Patienten

Für ein Hotel ist es mittlerweile schon Standard: eine Mappe stellt alle basalen Informationen zu bestimmten Leistungen zur Verfügung. In Krankenhäusern müssen teilweise immer noch entsprechende Informationen zu Einrichtungen, Öffnungszeiten, Gebräuchen usw. auf den einzelnen Stationen individuell abgefragt werden. Ein Haus griff die Problematik auf und entwickelte abteilungsspezifische Informationsblätter, welche auch allgemeine Angaben zum Haus beinhalten.

- Verbesserung des internen Informationsaustauschs

Eigentlich erscheint es einem selbstverständlich, dass gerade die wichtigen Informationen im Rahmen der Krankenbehandlung zuverlässig festgehalten und ausgetauscht werden. Warum sollte hier ein Verbesserungsbedarf bestehen? Man muss bedenken, dass zum einen eine große Menge an Informationen aus unterschiedlichsten Quellen anfallen und zum anderen, bedingt durch eine Rund-um-die-Uhr-Versorgung, häufig Informationsweitergaben und Informationsaustausche notwendig sind. Diese Komplexität ist prinzipiell fehlerträchtig. Um mögliche Fehler zu vermeiden, sind genaue Absprachen über das "was" und das "wie" zwischen allen Beteiligten sehr wichtig. Natürlich war dies auch bisher kein regelungsfreier Raum, aber es gibt wie so oft Verbesserungspotenziale. Diesen Potenzialen nahm sich eine Arbeitsgruppe an, um hier noch bessere Standards mit konkreten Form- und Inhaltsvorgaben zu erarbeiten.

- Optimierung des Aufnahme- und Entlassungsprozesses

Gerade bei der Aufnahme in ein Krankenhaus wie auch bei der Entlassung aus der Behandlung werden ganz entscheidende Weichen gestellt. Dies reicht von der "einfachen" Organisation des Ablaufs bis hin zu therapeutischen Festlegungen. Werde ich an genau der

richtigen Stelle zur richtigen Zeit versorgt, wird meine weitere Versorgung rechtzeitig und umfangreich in die Wege geleitet? All dies bedarf aufwändiger vorausschauender Planungen. Natürlich hat sich Vivantes auch in der Vergangenheit intensiv und immer wieder mit diesen Fragen auseinandergesetzt. Gerade deshalb erschien es hier wieder an der Zeit, systematisch das Bestehende zu analysieren und in seiner Struktur zu verbessern. Dazu wurden vielfältigste Informationsquellen (Patientenbefragung, Mitarbeiterinterviews, teilnehmende Beobachtung, Ablaufanalysen) erschlossen und geeinte verbindliche Pläne erarbeitet.

- Kundenorientierung in den Rettungsstellen

Wenn man eine Rettungsstelle aufsucht, möchte man schnell und kompetent versorgt werden. Rettungsstellen sind jedoch kritische Bereiche, da hier die Notfallversorgung, weniger dringliche Anliegen und Aufnahmeprozesse an einem Ort zusammentreffen. Allerdings sind die Ressourcen - auch des besten Krankenhauses - letztlich begrenzt und es müssen tragfähige Kompromisse gefunden werden. So sind ganz unterschiedliche Erwartungen und Notwendigkeiten möglichst konfliktfrei in Einklang zu bringen. Um hier weitere Fortschritte erzielen zu können, wurde an mehreren Standorten sowohl das Belegungsmanagement als auch die Betreuung der ambulanten Patienten verbessert. Dazu gehörten bauliche Veränderungen ebenso, wie das Aufstellen von Patientenpfaden und Entscheidungsbäumen ("Spielregeln"). Im Resultat wurden die Patientenwege nachweislich entflochten und die Aufenthaltsdauer der ambulanten Patienten verkürzt.

- Abstimmung des Tagesablaufes zwischen Ärzten und Pflege

Natürlich arbeiten Ärzteschaft und Pflege zum Wohl der Patienten zusammen. Dennoch gibt es hier ein Konfliktpotenzial, da die Tagesabläufe der Berufsgruppen sich aufgrund unterschiedlicher Einsatzplanungen und Arbeitserfordernisse teilweise gegenseitig behindern. Abstimmung ist hier das Zauberwort! So wurden an einem Haus Zeit- und Ablaufkonzepte entwickelt, erprobt und umgesetzt, die eine bessere Interaktion bewirken. Beispielhaft seien die Ausgestaltung und Ablaufplanung von Visiten, Tagesablaufpläne der Berufsgruppen und Vorgaben zur Struktur und zum Ablauf von Besprechungen aufgeführt.

- Optimierung des OP-Managements

Die Operationsbereiche gehören gleichermaßen zu den komplexesten Strukturen wie auch zu den teuersten Ressourcen eines Krankenhauses. Deshalb muss es ein gemeinsames Ziel sein, diesen Bereich so effizient wie möglich zu betreiben, d. h. das bestmögliche Verhältnis zwischen Aufwand und Nutzen anzustreben. Einfache Lösungen gibt es dafür nicht. In mehreren Klinika wurden interdisziplinäre Arbeitsgruppen gebildet, welche auf der Basis entsprechender Auswertungen die Schwachpunkte in der Organisation und dem Ablauf identifizierten und gemeinsam nach Verbesserungen suchten. Die gefundenen Ansätze wurden dann ausprobiert und deren Effekt gemessen. So konnten in konkreten Punkten (z.B. pünktlicherer Operationsbeginn, vorausschauendere OP-Planung, verkürzte Wechselzeiten) Verbesserungen erreicht werden.

- Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Bereichen

Bei der Arbeit in Krankenhäusern bestehen verschiedenste Schnittstellen, an denen unterschiedliche Bereiche und Berufsgruppen im Hinblick auf die Behandlung von Patienten zusammenarbeiten. Schnittstellen sind per se immer problematisch, da unterschiedliche Strukturen, Abläufe und Bedürfnisse aufeinander treffen. Verbesserungsbemühungen einzelner Akteure können sich dort in der Folge hindernd auf andere Betroffene auswirken und da Grundproblem sogar verstärken. Will man etwas wirklich verbessern, stellt man sich aufgrund der gegebenen Komplexität einer großen Aufgabe. Um hier einen professionellen

Ansatz für Verbesserungen erreichen zu können, wurde zunächst versuchsweise in einem Haus eine so genannte Prozesslandschaft erstellt, d.h. die Kernabläufe und Abhängigkeiten der Patientenbehandlung wurden in ihrem zeitlichen, strukturellen und interaktivem Ablauf erfasst und grafisch dargestellt. Solche Prozesslandschaften können dann als Basis für die systematische Abarbeitung von Schnittstellenproblemen herangezogen werden.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Zur Bewertung des Qualitätsmanagements wurden und werden folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Selbstbewertungen aller Klinikstandorte nach dem Excellence-Modell der EFQM
- Kontinuierliche Patientenzufriedenheitsabfrage
- Regelmäßige Bearbeitung und Auswertung aller Beschwerden
- Regelmäßige Bearbeitung und Auswertung Besonderer Vorkommnisse
- Hygieneüberwachungen und Arbeitsschutzbegehungen durch die entsprechenden Bereiche
- Vorgesehene Prüfungen gemäß RiLiBÄK im Bereich der Labore
- Regelmäßige Überprüfungen gemäß gesetzlicher Vorgaben (z. B. Medizinprodukte-Betreiberverordnung, Röntgenverordnung, Qualitätssicherung in der Hämotherapie u.s.w.)
- Zertifikate der Fachgesellschaften

Die Kliniken unseres Unternehmens orientieren sich an den bewertenden Kriterien und Zertifikaten der jeweiligen Fachgesellschaften. So wurden - teilweise auch wiederholt - beispielhaft folgende erfolgreiche Qualitätsbewertungen durchgeführt:

- Deutsche Diabetes Gesellschaft (DDG) für Behandlungseinrichtungen für Diabetes Typ-1 und Typ-2
- UNICEF für still- und babyfreundliche Krankenhäuser
- Deutsche Krebsgesellschaft für onkologische Diagnostik und Therapie im Bereich der Gynäkologie
- Deutsche Schlaganfallhilfe für die Empfehlung als Schlaganfall-Station (Stroke Unit)
- College of American Pathologists (CAP) für höchste Ablaufstandards in der Pathologie
- Zertifizierung Brustzentrum
- Stiftung Endometriose-Forschung
- Gefäßzentrum Deutsche Gesellschaft für Angiologie
- Zentrum für Kindergastroenterologie - Gesellschaft für Pädiatrische Gastroenterologie

Teilnahme an freiwilligen Registern der Fachgesellschaften

- ALKK

- Berliner Herzinfarktregister

- Deutsches Papillotomie-Register

- Neonatallerhebung Berlin

Aktive Beteiligung an landes- und bundesweiten Qualitätsprojekten

- CIRS-Berlin

- Tagesspiegel Klinikführer

- Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement der Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Großkrankenhäuser

- Aktionsbündnis Patientensicherheit

- Deutsche Gesellschaft für Qualität

- DNGfK Deutsches Netz Gesundheitsfördernder Krankenhäuser

- Qualitätsentwicklung in Praxen (QEP) in den MVZ